THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 375 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 11. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 29. Jahrgang. — Nr. 112.

Chines. Abgeordnetenhaus verweigert Kriegserklärung an Deutschland!

Steuern und Kriegsheer.

Gefängniß für Versäumniß der Gestellungs-Registrirung!

Die Steuerbillverhöre.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. Mai. Vor dem Finanzausschuß des Senats begannen heute die öffentlichen Verhöre über die Kriegssteuerbill. Dieselben sollen nächste Woche zum Abschluß gebracht werden; doch ist noch die Einreichung schriftlicher Ergänzungen statthaft. Anwälte und andere Industrievertreter protestirten heute gegen viele Bestimmungen der Vorlage.

Nach der neuen Kriegsheerbill, wie sie jetzt endgiltig vereinbart ist, können rund 10 Millionen Mann auswahlsweise eingezogen werden. Aus ihnen wird die Regierung zunächst 500,000 auswählen.

Auf die Versäumniß der in Betracht kommenden Altersstufen, sich für etwaigen Dienst registriren zu lassen, ist in jedem Fall eine Strafe bis zu 1 Jahr Gefängniß gesetzt.

Washington, D. C., 10. Mai. Die Kriegsheerbill, wie sie vom Konferenzausschuß beider Häuser schließlich vereinbart wurde, setzt jetzt die Dienst-Altersgrenzen auf 21 bis einschließlich 30 Jahre fest.

Kein Abkommen in Friedensfrage, sagt Lansing.

Washington, D. C., 11. Mai. Staatssekretär Lansing stellte heute die (in „Sonderdepeschen" einer Anzahl Morgenblätter verbreitete) Angabe, daß die Ver. Staaten ein Abkommen mit den Alliirtenmächten getroffen hätten, keinen Sonderfrieden einzugehen, bestimmt in Abrede. „Weder ein schriftliches, noch ein mündliches Abkommen besteht in dieser Frage", sagte er.

Auf eindringliche Fragen von Preßvertretern, ob nicht dieser Gegenstand zwanglos erörtert worden sei, wollte der Staatssekretär weiter keinen Bescheid geben. Auch verweigerte er irgendwelche bestimmte Erklärung über die Wahrscheinlichkeiten für die Zukunft in dieser Beziehung.

Die Kommission nach Rußland.

Washington, D. C., 11. Mai. Das Staatsdepartement machte folgende Zusammensetzung der Kommission bekannt, welche nach Rußland gehen soll: Elihu Root von New York (Vorsitzender); Charles R. Crane, Chicagoer Fabrikant; John R. Mott, internationaler General-Zeitungsherausgeber; Samuel R. Bertron, Bankier; James Duncan, Vizepräsident der Amerikanischen Arbeitsföderation; Charles Edw. Russell, sozialistischer Schriftsteller; Generalmajor Hugh L. Scott, Stabschef der amerikanischen Bundesarmee; Konteradmiral James H. Glennon von der Bundesflotte.

Onkel Sam beschlagnahmt Kohlengrube.

Geliefert von den „United Preß Associations".)

Johnstown, Pa., 11. Mai. Die Gerüchte, daß die amerikanische Bundesregierung plane, alle Kohlengruben im Distrikt Nr. 2 zu beschlagnahmen und selber zu betreiben, erhielten dadurch Bestärkung, daß Bundesbeamte von dem Steinman-Bergwerk zu South Fork, nahe Johnstown, Besitz ergriffen. In dieser Grube waren seit letztem Dienstag 300 Arbeiter am Streik; Grubenstreiks aber werden zu den Bedrohungen der nationalen Sicherheit gerechnet.

Vertreter beider Parteien wurden zum Arbeitssekretär nach Washington gerufen.

Chinesen wollen nichts vom Krieg wissen!

Peking, China, 11. Mai. Nach einer stürmischen, tumultuarischen Geheimsitzung, welche die ganze Donnerstagnacht dauerte, weigerte sich das chinesische Abgeordnetenhaus, eine Resolution anzunehmen, welche Krieg gegen Deutschland erklärt.

Peking, 11. Mai. Ein Pöbelhaufe umringte fast die ganze Nacht hindurch das chinesische Parlamentsgebäude und brüllte nach Krieg gegen Deutschland! Indeß ließ sich das Abgeordnetenhaus auch dadurch nicht einschüchtern, und Militär trieb schließlich den Pöbel auseinander.

Der Premierminister sprach in einer Rede für die Kriegserklärung. Er wurde von Abgeordneten angegriffen und beschuldigt, daß er einen Zwang auf das Parlament auszuüben suche.

Die chinesischen Zeitungen sind gegen den Krieg und dringen in das Parlament, keinem militärischen Druck nachzugeben, weil derselbe den Bestand der Republik bedrohe.

Noch eine verschwiegene Schiffszerstörung.

Philadelphia, 11. Mai. Mit dem belgischen Oeltankdampfer „Kasbell" kam die erste Kunde, daß der britische Dampfer „City of Paris", von Indien nach Marseille bestimmt, mit 266 Passagieren und einer großen Besatzung, im Mittelmeer schon zeitig im April durch ein Tauchboot „warnungslos" torpedirt und versenkt wurde! „Kasbek" griff am 8. April 23 Ueberlebende aus einem Boot auf, — und das scheinen die Einzigen zu sein, welche nicht umgekommen sind. Ein Rettungsboot, in welchem sich sämmtliche Frauen und Kinder befanden, ist offenbar gleichfalls verloren.

Auch dieser Verlust war bisher von der britischen Admiralität verschwiegen worden.

Andere Tauchbootopfer.

London, 11. Mai. Die norwegischen Dampfer „Tiger" und „Leikanger" sind von deutschen Tauchbooten versenkt worden, zehn Meilen von der Nordwestküste Spaniens. Es heißt, die Tauchboote hätten diese Dampfer in spanischen Territorialgewässern angehalten, sie sodann über diese Territorialgrenzen hinaus eskortirt und darauf versenkt.

Die Brennstoffsorge.

Kopenhagen, 11. Mai. (Ueber London.) Angebliche Berliner Nachrichten sagen, Deutschlands Brennstoff-Schwierigkeiten hätten mit dem verflossenen Winter, der ungewöhnlich streng gewesen sei, ihr Ende noch nicht erreicht. Vielmehr müsse sich das deutsche Publikum darauf gefaßt machen, daß in der übrigen Zeit des Krieges, und auch in der Periode unmittelbar darnach, es nicht möglich sein werde, dem einzelnen Verbraucher alle Kohlen zu liefern, die er wünsche; doch werde im nächsten Winter Niemand zu frieren brauchen.

Schicksalsgenossen Weddigen's.

Kopenhagen, 11. Mai. (Ueber London.) Der der Zentrumspartei angehörende Abg. Pfleger erwähnte in einer Rede im deutschen Reichstage den Verlust von zwei Tauchbootkommandanten, der Kapitänleutnants Wagner und Buß, die den Heldentod erlitten. Sie haben Hervorragendes geleistet.

Streikunruhen in Belleville.

Belleville, Ill., 11. Mai. Die Polizei hat heute die Streikbrecher und Wächter in der Ofenfabrik, bei der es gestern einen Krawall gab, verhaftet. Es waren sieben Streiker durch die von Wächtern abgegebenen Schüsse verwundet worden, und die letzteren entschuldigten sich damit, daß sie von ihnen verhöhnt worden seien. Im Ganzen wurden vierunddreißig Leute in Haft genommen und im Belleville Gefängniß eingesperrt, und gerichtliche Schritte werden gegen sie unternommen werden. Einer der Verhafteten fiel in die Hände des Volkshaufens, der sich heute bei der Fabrik angesammelt hatte, und wurde durchgeprügelt.

Geschichtsprofessor.

„Habe ich Jemand vergessen?"

Die Gährung in Rußland!

Der Munitionsdistrikt Schlüsselburg in Empörung.

Die Sonderfriedensfrage.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 11. Mai. Der wichtige Munitionsdistrikt Schlüsselburg hat sich heute empört. Arbeiter und Bürger des Distrikts verkündeten ihre Absicht, eine Sonderrepublik zu organisiren.

Vertreter des Arbeiter- und Soldatenkonzils sind sofort von St. Petersburg abgereist, um den Empörern den obigen Gedanken auszureden.

Der provisorische Präsident des Munitionsdistriktes ist von den Rebellen verhaftet worden. Im Uebrigen scheinen noch keine Gewalttaten vorgekommen zu sein. Die Bedeutung dieses Aufstandes läßt sich noch nicht ermessen.

Ein weiterer Fall von Reibung zwischen der provisorischen Duma-Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenkonzil wurde heute ersichtlich, als verkündet wurde, daß das letztere Konzil eine „Welt-Internationale" plant. Dieses Projekt umfaßt eine Versammlung aller Arten Sozialisten in irgend einem neutralen Lande, um Weltprobleme zu erörtern.

Die Förderer dieses Planes versichern, derselbe habe nichts mit der Juni-Versammlung von Sozialisten zu tun, welche in Stockholm stattfinden soll.

„Mau" sieht die Stockholmer Versammlung hier immer mehr als einen der schlauesten Anschläge Deutschlands an, einen Sonderfrieden mit Rußland zuwege zu bringen. Die äußerste Linke der russischen Sozialistenpartei ist gegen die Stockholmer Konferenz und sagt, dieselbe würde wahrscheinlich ganz von der deutschen Regierung kontrollirt werden.

London, 11. Mai. Die „Daily Expreß" meldet aus St. Petersburg: Maxim Gorki, der berühmte russische Schriftsteller, beschuldigt in seiner Zeitung „Neues Leben" Tag für Tag den jetzigen russischen Minister des Auswärtigen, Dr. Paul Miljukow, von britischen und französischen Kapitalisten bezahlt zu sein. Er sagt eine neue russische Krise voraus, in welcher das Arbeiter- und Soldatenkonzil die Lage regeln werde.

Berlin, 11. Mai. (Ueber London.) Sozialisten dahier stellen in Abrede, irgendwelche Kenntniß von der Erteilung von Instruktionen an den holländischen Sozialisten Borgbjerg zu haben, Friedensvorschläge an die russischen Sozialisten zu befördern. Sie sagen, Borgbjergs Vorgehen sei einfach eine freie Auslegung des sozialistischen Friedensprogramms.

Das deutsche Auswärtige Amt äußert sich gar nicht über die Sache und hat überhaupt keinen amtlichen Vermerk von Borgbjergs Vorgehen genommen.

Stockholm, Schweden, 11. Mai. Die Delegaten, welche die Stockholmer internationale Sozialistenkonferenz organisiren wollen, hielten heute eine Vorversammlung unter dem Präsidium des schwedischen Sozialistenführers Branting ab. Es wurde u. A. beschlossen, besondere Beratungen mit den deutschen Minderheitssozialisten vom 15. bis zum 17. Mai abzuhalten, und solche mit den finnischen Sozialisten am 18. und 19. Mai.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 11. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„In der Tschernabeuge wurden von italienischen, französischen und russischen Truppen Massenvorstöße unternommen, die den ganzen Tag hindurch mit überaus starkem Artilleriefeuer und durch Minensprengungen vorbereitet worden waren. Der Feind, der an einer Front von 16 Kilometern vorbrach, wurde mit sehr schweren Verlusten zurückgeworfen. Nördlich Bodena wurden serbische Abteilungen, die in unsere Stellungen eingedrungen waren, gleichfalls unter blutigen Verlusten zurückgetrieben. Deutsche und bulgarische Truppen behaupteten sich, unterstützt von Artillerie, die sich rasch jeder Kampfphase anpaßte, durch zähseste Verteidigung und wuchtige Gegenstöße vollständig in allen ihren Linien und bewährten sich glänzend."

Ueber die Ereignisse an der russisch-galizischen Front wurde verkündet:

„An der Narajuwka, bei Brzezany und entlang der Linie Tarnopol-Zloczow lebte der Artilleriekampf und die Minentätigkeit zeitweilig wieder auf."

Mord oder Zufall?

Dreizehnjähriges Mädchen durch Revolverkugel getötet.

Schulfreundin verhaftet.

Sie behauptet, daß sie der Unglücklichen die Waffe zu entreißen versuchte, und daß diese sich dabei entlud. — Eifersucht im Spiel?

Durch einen Revolverschuß hat gestern Nachmittag 5½ Uhr die 13jährige Grace Hagemann, Nr. 2139 Rice Str., ihren Tod gefunden, und die Polizei versucht jetzt festzustellen, ob sie Selbstmord beging, oder aber von ihrer um ein Jahr älteren Freundin Doris Anderson, Nr. 942 N. Hoyne Ave., vielleicht aus Eifersucht, erschossen wurde. Doris befindet sich in der Wache an der S. Clark Str. hinter Schloß und Riegel; bei ihrer Verhaftung wurden zwei Revolver in ihrem Besitz gefunden. Sie behauptet, daß Grace Selbstmord begehen wollte, daß sie, Doris, ihr das Schießeisen zu entwinden versuchte und daß sich die Waffe hierbei entlud. So erklärt sie es, daß ihr die Kugel in den Rücken drang. Dem gegenüber weist die Polizei darauf hin, daß sich keine Pulverfläche an der Kleidung befand und daß der Revolver daher aus größerer Entfernung abgefeuert worden sein muß.

Die beiden Mädchen waren seit längerer Zeit eng mit einander befreundet. Früher besuchten beide die Columbus Schule, Ecke Augusta und Leavitt Str., am 1. Februar trat Doris aber in die Hochschule ein, während Grace im 8. Grade blieb. Sie pflegten sich dann jeden Nachmittag nach Schulschluß zu treffen. Dieses geschah auch gestern; wie Doris erzählt, begaben sie sich zunächst nach deren Wohnung, und dort äußerte, nach Angabe der Verhafteten, Grace den Wunsch, in den Besitz eines Revolvers zu gelangen, da sie „Reiney" damit erschrecken wollte. Mit „Reiney" ist der 14jährige Reinhard Leschhorn, ein Stiefsohn des Materialwaarenhändlers Aug. Fleck, Nr. 2156 Chicago Ave gemeint. Der Knabe gehörte nebst verschiedenen anderen zu dem näheren Bekanntenkreise der beiden Mädchen, und es heißt, daß er dann und wann Filmtheater mit ihnen besuchte. Doris holte darauf, wie sie sagt, den Revolver ihres Vaters aus dessen Kommode, steckte ihn, ohne nachzusehen, ob er geladen sei, in die Tasche, und begab sich dann zusammen mit der Freundin zu einem benachbarten Zahnarzt, der ihre Zähne einer kurzen Behandlung unterzog. Wie sie behauptet, hat sich während dieser Zeit, ohne daß sie es wußte, Doris die Waffe angeeignet.

Der zweite Revolver.

Wieder auf der Straße angelangt stieß sie auf einen kleinen Knaben, der einen zerbrochenen Revolver in der Hand hielt und ließ sich ihn geben, da sie, wie sie sagte, andere Jungen damit in Angst und Schrecken setzen wollte. Sie gingen dann weiter. Als sie bei dem Hause Nr. 2152 W. Chicago Ave., in unmittelbarer Nähe von „Reineys" Wohnung angelangt waren, rief, Doris' Angaben nach, Grace plötzlich aus, daß sie sich töten werde. „Sie zog den Revolver," sagte die Verhaftete, „und setzte ihn sich auf die Brust, in demselben Augenblick fiel ich ihr aber in den Arm, um sie an der Ausführung der schrecklichen Tat zu hindern. Wir rangen mit einander, es krachte ein Schuß, und Grace sank zu Boden. Die letzten Worte, die sie sprach, lauteten dahin, daß ihr jede Absicht, sich zu töten, völlig fernlag."

Man brachte die Unglückliche in die Wohnung ihrer Mutter, wo sie eine halbe Stunde darauf ihren Geist aushauchte.

Waren Rivalinnen.

Der Polizei ist mitgeteilt worden, daß die beiden Mädchen Rivalinnen um die Gunst eines gewissen Knaben — vielleicht war es „Reiney" — waren, und daß die Tragödie vielleicht hierauf zurückzuführen sei, alle Versuche, Doris in Widersprüche zu verwickeln, blieben aber bisher erfolglos. So oft man sie auch ins Verhör nahm, sie bleibt dabei, daß sich die Sache genau so verhalte, wie sie es erzählte.

Bekriteltе die Regierung?

Sioux City, Iowa, 11. Mai. Erich Woff, Betriebsleiter einer hiesigen Klavierfabrik, wurde heute von einem Hilfsbundesmarschall verhaftet, weil er unliebsame Aeußerungen über die Regierung gemacht haben soll. Wolff bestreitet die Beschuldigungen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Amerikas Aus- und Einfuhr.

Washington, D. C., 11. Mai. — Laut Bericht des Handelssekretärs hat sich die amerikanische Ausfuhr nach Europa im März, dem zweiten Monat des unbeschränkten deutschen Tauchbootkrieges, um 27 Millionen erhöht. Sie stellte sie jedoch um rund 90 Millionen Dollars niedriger, als im Januar. Der statistische Bericht für den Monat April wurde noch nicht fertiggestellt.

Der Wert der amerikanischen Gesammtausfuhr nach Europa wird für März auf 354, und nach allen Ländern der Erde auf 553 Millionen Dollars geschätzt. Im Februar betrug die Gesammtausfuhr nur 467 Millionen Dollars. Die Zunahme der Ausfuhr nach Südamerika belief sich auf 17 bis 22 Millionen, während die Ausfuhr nach Asien von 31 auf 56 Millionen Dollars stieg.

In der neunmonatigen Periode bis zum März dieses Jahres erreichte die amerikanische Gesammtausfuhr nach Europa die Höhe von $3,231,000,000 gegenüber $2,095,000,000 in der gleichen Periode des Vorjahres.

Den Wert der gesammten Einfuhr schätzt der Bericht für März auf 270 Millionen Dollars. Er betrug im letzten Februar 199 Millionen Dollars aus Europa zu; um 15 Millionen aus Asien und um 17 Millionen Dollars aus Südamerika.

Müssen Trinkkarten haben.

Stockholm, 11. Mai, über London. Schweden hat weitere Einschränkungen bezüglich des Verkaufs alkoholischer Getränke angeordnet. Die vom schwedischen Reichstag bis zum 1. Januar 1919 getroffenen Bestimmungen über den Verkauf von Schnaps und Likören ist auf den Verkauf von Wein und Bier erweitert worden. Jeder Trinker muß hinfort eine Trinkkarte haben, auf der seine Einkäufe von alkoholischen Getränken eingetragen werden.

Private Schankwirtschaften sollen abgeschafft werden, und anderer Privatverkauf von Bier und Wein, wie auch die Einfuhr von Wein seitens Einzelpersonen sind verboten.

Deutsche Postroute aufgegeben.

Berlin (über London), 11. Mai. Wegen ungenügender Sicherheit der überseeischen Routen ist der deutsche Postdienst nach Spanien, Mexiko, Südamerika, Zentralamerika und dem fernen Orient vorläufig eingestellt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen, heute Abend wahrscheinlich leichter Frost. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Teil heute Abend wahrscheinlich Frost.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Klar und Frost heute Abend, morgen klar.

Wisconsin: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen; im östlichen Teil heute Abend Frost.

Sonnenuntergang, heute: 6:59.
Sonnenaufgang, morgen: 4:32.
Mondaufgang: Heute Abend 11:41.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Thermometers:

3 Uhr Nachts	50	3 Uhr Morgens	49
4 Uhr Nachts	50	4 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachts	52	5 Uhr Morgens	47
6 Uhr Abends	51	6 Uhr Morgens	45
7 Uhr Abends	51	7 Uhr Morgens	45
8 Uhr Abends	51	8 Uhr Morgens	46
9 Uhr Abends	51	9 Uhr Morgens	47
10 Uhr Abends	52	10 Uhr Morm.	48
11 Uhr Abends	51	11 Uhr Morm.	47
12 Uhr Mitternacht	49	12 Uhr Mittags	46
1 Uhr Morgens	48	1 Uhr Nachm.	47
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	47

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an besonders interessanten Original-Aufsätzen u. a.:

Das Peck Kartoffeln, Humoreske von Albert Weiße.
Das unterdrückte Asien, 15. Teil, Japan und die Japaner, von Dr. N. Krishna.
Kriegslage zu Land und zur See, von J. R. Liemert.
Schach, das königliche Spiel, von Edward Lasker.
Krieg und Kunst, von Paul Grzybowski.
Skatnachrichten.
Eine neue Spalte der Sonntagpost unter Leitung von Sophus Hartmann.
Kritisches über Theater, Bildende Kunst, Musik, Literatur und Wandelbilder.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Die Nahrungsfrage.

Deutschland kann jedenfalls bis zur nächsten Ernte aushalten, sagt Batocki.

Letztes Quartal prüfungsreich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Amsterdam, 11. Mai. (Ueber London.) Der Präsident der deutschen Lebensmittelkommission, Adolph v. Batocki, erklärte im deutschen Reichstage, daß auf eine recht beträchtliche Nahrungsmittelzufuhr aus Rumänien gerechnet werden könne. In der Türkei habe die Landwirtschaft infolge mehrerer Kriege, im Ganzen 7 Jahre, gelitten, und auch Bulgarien befinde sich länger im Kriege als Deutschland. In Ungarn sei eine gute Ernte nicht zu erwarten. Im einmütigen Zusammenwirken mit unseren Verbündeten werden wir ihnen jedoch über alle Schwierigkeiten hinweghelfen, obgleich infolge des von unseren Feinden ausgeübten stärkeren Drucks die Zufuhr aus neutralen Ländern abgenommen hat. Amerika beabsichtigt, dies noch schlimmer zu machen, aber wir werden auch damit zu rechnen wissen.

Daß wir bis zur nächsten Ernte durchhalten werden, ist vollständig zweifellos. Unsere Reserven solcher Dinge, deren wir am notwendigsten bedürfen, reichen auf lange Zeit aus. Die Bevölkerung hatte im Februar und März viel zu erdulden, aber sie war standhaft, wie es kaum eine andere sein würde. Die feindliche Presse kündigte unserem Zusammenbruch an, um dadurch ihre Offensive zu kräftigen und den Mut der Briten und Russen aufrecht zu erhalten. Herr v. Batocki sagte zum Schluß, unser Zusammenbruch wird nicht erfolgen, und wir werden die Gefahren, die man für uns vorbereitet hat, überwinden.

Kopenhagen (über London), 11. Mai. Das „Leipziger Tageblatt", eine liberale Zeitung und stramme (?) Unterstützerin des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg, ruft dem Kanzler zu, daß die Zeit gekommen sei für kräftige Maßnahmen gegen seine Gegner, sowohl innerhalb wie außerhalb der Regierung. Das Blatt weist besonders auf den preußischen Justizminister v. Beseler und auch auf den preußischen Landwirtschaftsminister v. Schorlemer-Alst als Beamte hin, welche daran interessirt seien, die Politik des Kanzlers zu durchkreuzen, und sagt, der Kanzler werde verloren sein, wenn er nicht bald eine energische und bestimmte Politik statt der Kompromißpolitik treibe.

Westliche Kampffelder.

Berlin, 11. Mai. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute Nachstehendes über die Kämpfe in Frankreich: Entlang der ganzen Arras-Front war das beiderseitige Geschützfeuer gestern ganz außerordentlich heftig.

Achtzehn britische und französische Aeroplane wurden an der westlichen Front heruntergeschossen.

Berlin, 11. Mai. (Ueber London.) **Am Nachmittag meldete das deutsche Hauptquartier noch:**

„Zwischen Soissons und Reims nahm, nach einem verhältnißmäßig ruhigen Morgen, der Kampf während des Abends wieder zu, und es entwickelte sich ein starkes Artilleriefeuer aller Kaliber, besonders am Soissons-Landwege, auf beiden Seiten von Craonne, an der Aisne, am Marnekanal, in der Champagne und in den Argonnen.

„Zu Winterburg, Berry-au-Bac und am Corbeny-Landwege, desgleichen zu Prosnes, sind starke französische Angriffe gescheitert.

„Am Donnerstag wurden 18 feindliche Aeroplane und ein Fesselballon heruntergeschossen.

„In Mazedonien konnte ein weiterer französisch-serbischer Angriff zwischen der Tscherna und dem Wardarfluß nichts an dem Ergebniß ändern: die Alliirten haben die große Schlacht verloren."

Berlin, 11. Mai. (Ueber London.) **Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend noch von westlichen Schauplätzen:**

„Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: An der Arrasfront Geschützkampf von steigender Heftigkeit. Westlich Lens und Avlon waren unsere Schanzen gestern das Ziel vergeblicher feindlicher Operationen. Fresnoy blieb trotz wiederholter britischer Angriffe vollständig in unserer Hand. Der Kampf um den Besitz von Bullecourt wogt noch immer hin und her. Ein neuer örtlicher Angriff der Briten wurde abgeschlagen.

„Armeegruppe des Deutschen Kronprinzen: Zwischen Soissons und Reims war die Kampftätigkeit in mehreren Abschnitten wieder lebhafter, wenn sie sich auch im Allgemeinen in mäßigen Grenzen hielt. Auf dem Winterberg und bei der Fermee St. Marie wurden mehrmals wiederholte französische Vorstöße im Gegenangriff nach erbittertem Handgemenge abgeschlagen. Nordwestlich Prosnes versuchte der Feind ohne Erfolg örtliche Vorstöße.

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg: In mehreren Abschnitten verliefen deutsche Aufklärungsunternehmungen günstig.

„9 feindliche Aeroplane wurden in Luftkämpfen, 2 durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze abgeschossen."

Paris, 11. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete heute über Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: Unsere Truppen eroberten gestern Abend eine deutsche Stellung bei Chevreux. Feindliche Gegenangriffe wurden durch unser Feuer abgeschlagen. Ein sehr heftiger Angriff der Deutschen auf unsere Stellung nordöstlich der California-Ebene wurde unter großen Verlusten für den Feind zum Stillstand gebracht.

Das Geschützfeuer zwischen Cerny und Hurtebise war gestern Abend sehr bedeutend, und Ueberraschungsangriffe des Feindes nordöstlich von Berry-au-Bac, beim Navarin Bauernhof und bei Auberive, sowie südlich des St. Marie-Flusses wurden mit Leichtigkeit abgewiesen, wobei wir auch Gefangene machten.

Vier frische deutsche Divisionen sind an der Aisne-Front seit dem 7. Mai eingetroffen, ein Beweis, daß die deutschen Verluste alle Schätzungen übertroffen haben.

London, 11. Mai. Das britische Kriegsamt meldet, daß die Deutschen kräftige Versuche gemacht hätten, den Halt des Feldmarschalls Haig an den Stellungen von Arleux und an den Linien südlich vom Souchez-fluß abzuschütteln, daß jedoch diese Versuche zurückgewiesen worden seien. Britische Artillerie und Maschinengewehrfeuer hätten den Angriff des Feindes zum Einhalt gebracht. An dem Vorsprung von Souchez herum hätten die Deutschen einen weiteren Angriff unter Anwendung flüssigen Feuers gemacht; derselbe sei jedoch gleichfalls abgeschlagen worden.

Es wird britischerseits zugegeben, daß die Deutschen noch immer Fresnoy und Bullecourt behaupten, und alles britische Vordringen sich auf unbedeutende örtliche Ereignisse beschränkte.

Sie sollten am Samstag zu Knoop's gehen. Es ist Bargain-Tag

6 große spezielle Haupt-Floor-Bargains

Handtuchzeug
Gebleichtes Handtuchzeug, Würfel-Muster, 16 Zoll breit, mit rot gewebtem Border, volle Stücke und fehlerlos — 7c Sorte — für nur 4½c

Muslin
Sheridan ungebleichter Muslin — 36 Zoll breit — volle Stücke und fehlerlos, reguläre 12½c Sorte, speziell für 9c

Gardinen-Zwitz
Weiße Gardinen Swisses—36 Zoll breit — in einer großen Auswahl von Mustern, Punkten, Streifen und figurirten Entwürfen — wert 19c; speziell die Yard offerirt für nur 15c

Kleider-Gingham
Feine Zephyr Dreß Ginghams — in Streifen, Karrirungen u. Plaids, helle und dunkle Muster, reguläre 15c Sorte — speziell für nur 12½c

Kleider-Voiles
40zöll. feine Dreß Voiles, in einfachen und fancy gestreiften Mustern, hübsche gebleichte Entwürfe, helle und dunkle Effekte, ein spezieller Wert — die Yard für nur 25c

Handschuhe
2-Clasp kurze Lisle Handschuhe für Damen, importirt, Fabrikat, schwarz, weiß, Rapp und lohfarbig— alle Größen, das Paar für .. 50c

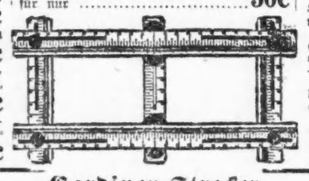
Kinderhüte
Schneidige Dreß-Hüte für Kinder — gemacht aus Milan oder Braid, nett besetzt mit Kranz aus feinen Blumen u. herabhängenden Bändern; speziell für den Samstag-Verkauf zu... $1.75

Kissen
Alle Federkissen gefüllt mit ganz neuen Federn — in schwerem gestreiften od. geblümten Ticking. 50c Werte; speziell am Samstag Eure Auswahl zu nur..... 33c

Blusen
Prächtige weiße Voile u. fancy karrirte u. gestreifte Waists, gemacht mit extra großem Kragen; besetzt mit netter Spitze u. Stickerei; alles neue Modelle f. Eure Besichtigung. Gr. 36—46; speziell zu.... 98c

Unterzeug
75c Cream gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, mittelschwer, Größen 34 bis 46, für nur 59c
$1.00 Union Suits für Männer, Jersey gerippt, halbe Aermel und knöchellange Hosen, Größen 34—46, zu 75c
75c Werte creamfarbige Balbriggan Union Suits für Männer, halbe Aermel u. knöchellange Hosen, Größ. 34—44, zu 50c
45c extra große gestrickte Beinkleider für Damen, reinweiß, Umbrella-Fasson, mit Torchonspitzen-Besatz — Größen 40 bis 44, für nur 39c
50c Jersey gerippte Damen Union Suits—niedriger Hals, ohne Aermel, Umbrella-Fasson, entweder mit Shell- oder Spitzenbesatz, Größ. 40—44, nur 39c
75c extra große fein gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Fch taped, Umbrella-Beinkleider mit feinen Torchonspitzen besetzt, Gr. 40—44, zu .. 59c

Unterzeug
Extra schwere Balbriggan Unterhemden für Männer—mit langen oder halben Aermeln und langen oder kurzen doppeltzwirnten Beinkleidern, Größen 34 bis 44 — für nur 50c



Unterzeug
50c Balbriggan Unterhemden für Männer, halbe Aermel oder lange Aermel—Größen 34 bis 44, für nur 39c
35c extra Große Damen-Unterhemden, nied. Hals und mit oder ohne halben Aermeln, Größen bis 50, für nur 25c
45c mittelschwere gestrickte Damen-Leibchen, extra große Sorten, niedriger Hals und mit oder ohne kurzen Aermel, fancy taped —Größen 40—44, für nur..... 35c
25c gestrickte Unterhemden f. Damen, niedriger Hals, ohneAermel, taped Hals, Größen 34 bis 38, für nur 19c
75c feine gestrickte Union Suits für Damen — fancy taped Hals und Aermel und mit feinem Spitzen-Knie — Größen 34 bis 38, für nur 50c
$1 Union Suits für Damen, aus sehr feinen Stoffen gemacht —Lisle Thread, mit franz. od. Taped Top oder Shell- oder engem Knie, Größen 34 bis 38, für nur 85c

Gardinen-Strecker
6 bei 12 Fuß Gardinen-Strecker — aus bestem Holz gemacht, vernickelte Messing Pins und Mittelstütze — 98c wert; speziell für nur 59c

Groceries
Minute Maid Macaroni: drei Packete für nur 25c
Martini Spaghetti — fertig zum Essen; zwei Büchsen für nur.... 15c
Dyers Pork & Beans — Größe Nr. 2; zwei Büchsen für nur.... 25c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Groceries
Club House Catsup — speziell die Pint-Flasche für nur.... 16c
Spanische Feigen — die besten zum Kochen; das Pfund zu nur.. 10c
Rasen-Samen, Lincoln Park — 3 Pfd. für nur 43c

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(22. Fortsetzung.)

Nach dem Souper wurde von irgend einer Seite der Vorschlag gemacht, zu tanzen, und unter allgemeinem Halloh gingen die Herren daran, das Klavier aus dem Salon ins Atelier zu schaffen. Dann setzte sich abwechselnd dieser und jener, um aufzuspielen. Die junge Welt war glücklich. In dem großen Raum tanzte es sich wundervoll. Immermehr wurde Platz gemacht. Man schob die Bilder und Staffeleien immer enger zusammen, die Fläche weitete sich. Rings standen die älteren Leute und sahen zu.

Unter ihnen Niki. Er beteiligte sich nicht. Aber es machte ihm Spaß, zuzusehen. Der General stand neben ihm:

„Nanu, Du tanzt wohl nicht?"

„Nein, Papa!"

„I so was! Soll ich Dich etwa beschämen? Ein junger Mann, wie Du! Das geht doch gar nicht!"

Aber der Maler blieb dabei. Er freute sich, zu beobachten, wie Vera von einem Arm in den anderen glitt. Mochte sie sich unterhalten, dann war er ja auch zufrieden. Und sie schien glückselig zu sein. Ihre Augen leuchteten, ihre Wangen hatten sich frisch gefärbt, ihre Brust hob sich stürmisch. Sie lächelte und tanzte ununterbrochen, rasend, mit glühender Leidenschaft.

Als sie einen Augenblick neben ihren Mann zu stehen kam, fragte er sie lächelnd:

„Du tanzt wohl gern?"

„Es ist das Schönste, was es gibt. Ich möchte alles dafür geben!"

„Bist Du denn immer so gewesen?"

„Immer!"

„Aber als wir verlobt waren, hast Du doch nicht getanzt?"

„Niki, da gab es doch keine Bälle mehr!"

„Ach, richtig!"

Er hatte nicht daran gedacht: um die Ballzeit hatte er sich nie gekümmert. Doch ihm fiel ein, wie Vera damals erklärt, es wäre günstig, daß der Zeichenabend nicht an den Sonnabenden stattfände, denn da könnte sie doch nie kommen, weil da meistens ein Ball wäre.

Vera fragte vorwurfsvoll:

„Und Du tanzt nicht mit Deiner Frau?"

„Ich tanze nicht!"

„Aber mit mir . . . !"

Er hatte seit über fünfzehn Jahren nicht mehr getanzt, auch in seiner kurzen Leutnantszeit nur wenig, war ohne natürliche Anlage gewesen und fürchtete, alles verlernt zu haben. Lächerlich machen wollte er sich nicht. Darum antwortete er, so lieb als nur möglich:

„Vera, ich . . . kann nicht. Wirklich, ich kann nicht."

„Du kannst nicht tanzen? Nicht einmal tanzen?" antwortete sie erstaunt in naiver Grobheit, denn die Antwort bedeutete so viel als: Was, so ungebildet und ungeschickt bist Du! Du verstehst nicht, was doch jeder Kadett kann, jeder Schüler, das zur allgemeinen Bildung und Erziehung gehört.

Niki hatte das Gefühl, als könnte sie es nicht unglaublicher finden, ja, als würde sie es viel eher verzeihen, wenn er ihr gesagt hätte, er könne nicht malen. Dann entschuldigte er sich und erklärte, warum er in der Tat nicht tanzen könne.

Sie blickte ihn mit ihren lachenden Augen an und wiederholte:

„Tanze mit mir!"

„Ich kann nicht!"

„Bloß einmal herum!"

„Vera, sei doch nur vernünftig. Ich tue es grundsätzlich niemals."

„Aber heute machst Du eine Ausnahme!"

„Von Grundsätzen macht man keine Ausnahme."

„Nur einmal!"

„Nein, auch nicht ein einziges Mal!"

„Bei Deiner Frau!"

„Auch nicht bei meiner Frau!"

Da blickte sie ihn plötzlich durchdringend an und flüsterte ihm zu:

„Dann liebst Du mich nicht!"

Er sagte heiter:

„Weil ich nicht tanzen will? Sei doch nicht komisch!"

„Wenn Du mich liebst, so tanze mit mir, Niki."

Aber er blieb fest. Er antwortete nur halb verweisend, halb in scherzhaftem Tone:

„Vera, so etwas darfst Du doch davon nicht abhängig machen!"

Doch sie zog ein Gesicht wie ein unartiges Kind, warf die Lippen auf, blitzte ihren Mann an und sprach:

„Gut, Niki, wenn Du so gegen mich bist, dann sollst Du mal sehen, dann tanze ich jetzt, bis ich krank werde, bis ich umfalle, bis ich . . . bis . . . bis ich . . . nun, Du wirst schon sehen!"

Sie wurde von einem jungen Herrn aufgefordert und schwebte davon. Niki blickte ihr kopfschüttelnd nach. Er begriff ihre jähe Erregung nicht. Aber mochte sie immer tanzen, bis sie müde wurde. Schaden würde es ihr ja gewiß nicht. Wenn sie nicht mehr konnte, würde sie schon aufhören. Mochte sie sich immerhin austoben. Er mußte auch zeigen, daß er einen Willen hatte und sich nicht von jedem Windhauche ihrer Laune beugen ließ.

So sah er denn ruhig zu, wie sie tanzte, ununterbrochen, immer wieder beginnend. Wenn der Herr, der spielte, einmal aufhörte, so bat sie ihn stets, von Neuem anzufangen. Endlich aber schien sie genug zu haben und warf sich, während sie ihre glühenden Wangen fächelte, in einen Stuhl. Da meinte er doch zu hart gewesen zu sein, und weil sie trotz der Erhitzung eben ein Glas Wasser hinunterschütten wollte, ging er hin und sagte energisch:

„Vera, willst Du Dir denn Schaden tun. Du darfst nicht trinken!"

Sie faßte statt einer Antwort nach dem Glase. Er nahm es ihr fort. Da ward sie dunkelrot, stieß mit dem Fuß auf und herrschte ihn an:

„Willst Du mir's sofort geben?!"

Er gab es ihr nicht. Veras Herr, jener Leutnant von Oevelhorst, der das Interesse an den Bildern bekundet, trat bescheiden zurück. Ihm schien der Wortwechsel peinlich zu sein, und er wandte sich verlegen gänzlich ab, als der Generalleutnant dazu kam und gedämpft zu seiner Tochter sagte:

„Schämst Du Dich nicht vor Deinen Gästen, eine solche Szene zu machen?"

„Niki will mich nicht trinken lassen, Papa!"

„Da tut er sehr recht daran."

Niki ging davon. Der Klavierspieler fing wieder an, und der Tanz begann von Neuem. In des Malers Seele war es dunkel. Eine unendliche Traurigkeit schnürte ihm die Brust zusammen. Das war seine Frau! Das seine angebetete Vera! Das sein Glück!

Er ging in den Salon hinüber. Kein Mensch befand sich dort, und es tat ihm wohl, allein zu sein. Der Schweiß war ihm auf die Stirn getreten. Er betupfte sie mit dem Taschentuch. Er seufzte. Er stöhnte laut. Er fühlte sich wie gerädert. Totenunglücklich.

In einer Ecke ließ er sich nieder und starrte vor sich hin. Alles drehte sich um ihn. Er stützte den Kopf in die Hand. Es war ihm alles wüst und leer. Er dachte an gar nichts. Nur allmählich löste sich aus dem Chaos Veras Bild, Veras Ausdruck, als sie ihm eben drohend gesagt, er solle ihr sofort das Glas geben. Etwas wie Haß beinahe war in ihren Augen gewesen. Zum Mindesten eine grenzenlose Wut.

Niki fühlte sich wie vernichtet. Alle seine Versuche, gut und lieb zu sein, schlugen fehl. Verstanden sie sich denn wirklich nicht mehr? Nach so kurzer Ehe?

Aber plötzlich ergriff ihn die Befürchtung, sein Fehlen möchte bemerkt werden oder es könnte jemand kommen. Er lauschte. Von drüben konnten die Klänge des Klaviers herüber. Sie tanzten und dachten nicht an Aufbruch oder Fortgehen. Es war ja ihrer aller Lust, sich zu drehen nach einer banalen Melodie, wie sie eben herüberklang: „Auch Du, auch Du, mein liebes Kind . . ." Es war ja ihre größte Lust und Freude, ihres Lebens Inhalt, die Nächte zu vergeuden in öder Geselligkeit. Was gingen ihn alle diese Menschen an, die ihm gleichgiltig waren, deren Horizont mit der Hummermajonaise anfing, die vorhin auf dem Buffet nicht fehlen durfte, die schimpften, wenn sie in einem Hause deutschen und nicht französischen Sekt vorgesetzt erhielten, und deren Interesse endigte mit einem zum Gassenhauer gewordenen Walzer wie dieses elende: „Auch Du . . ."

Er ward in seinen Gedanken immer bitterer und ungerechter, er verfluchte den Augenblick, wo er seine Einwilligung gegeben, diese Leute in sein Haus zu lassen. Es empörte ihn, daß getanzt wurde in seiner stillen Werkstatt, wo er gebrütet über seinen Werken, wo er gearbeitet ganze Tage, beinahe ohne sich die Zeit zum Essen zu gönnen, daß dort, wo er die schwersten Kämpfe dieser Erde gekämpft, die Kämpfe um das Schaffen, daß dort jetzt Alltagsgewäsch geredet wurde, ödes, blödes, dummes Zeug.

Und er konnte den Augenblick nicht mehr erwarten, bis sich die Gäste entfernt hätten, daß er endlich wieder allein wäre, sein eigner Herr in seinen vier Pfählen. Er hoffte, sie würden jetzt gehen. Er wollte sich noch einmal zusammennehmen und artig mit ihnen sein, dann aber aufatmen, o Gott, aufatmen in reiner Luft — allein.

Niki ging ins Atelier hinüber. An der Tür kam ihm Mimmi von Tiegel entgegen:

„Herr Sandtner, ich glaube, es wird bald zu Ende gehen mit der Hopserei, also kommen Sie mal schnell rüber in das Zimmer da vorn, wo die Bildsäule in der Ecke steht. Das intriguirt mich nämlich, daß ich nicht kapirt habe, was sie eigentlich darstellen soll."

„Gern!" antwortete der Maler, und sie gingen zusammen in den Salon. In ihrer sicheren, ungezwungenen Art, setzte sich Mimmi Tiegel sofort aufs Sopha:

„So, da sitze ich. Nun kann's losjehn! Also Name?"

„Delila."

„Delila, richtig! und warum, wofo, woher?"

Niki überlegte einen Augenblick. Sie hatten ja so viel gesprochen untereinander über den Ausdruck des Kopfes da, als Gerstenstock bei der Arbeit gewesen. Der Bildhauer hatte hier sein Meisterstück geliefert, das er so leicht nicht überbieten konnte, denn diese Delila war nichts Anderes als sein Weib, sein Schicksal, sein Verhängniß, das ihn festhielt an einem Punkt des Daseins: das schöne, dumme Modell. Nur hatte er ihr etwas in die Züge gelegt, das sie vielleicht nie besessen, das ganz der Rolle entsprach, die sie im Leben des Bildhauers spielte.

Niki erklärte langsam:

„Sie sehen den Ausdruck des Triumphes in diesem Kopf, des Hohnes, der Ueberlegenheit, der Verachtung. Diese Delila ist das Weib, das den Simson, den stärksten Mann der Welt, bezwungen, durch Ränke, durch Qual, durch Worte, durch Bitten, durch Flehen, durch Drohungen, durch Versagen, durch Gewähren, durch Sinnlichkeit. — Sie ist nackend und kräftig, glatt, schön, heiß und doch kalt. Sie ist Siegerin, und wie sie leicht die Zähne zeigt, wenig den Mund öffnet, aus den Augen blitzt, die sie in Verachtung — sehen Sie das linke — etwas schließt . . . ist es, als ob sie eben, da sie meint, des Simsons Seele matt getrieben zu haben bis an den Tod, ihm zuschreit: ‚Philister über Dir!'"

Mimmi von Tiegel blickte den Maler erstaunt an aus ihren kalten, ruhigen Mannesaugen:

„Wie Sie das auszudrücken verstehen! Ich glaube, ich habe Sie verstanden, obgleich ich Ihnen gestehen muß, daß mir eine solche Frau derartig fern liegt, daß ich sie mit dem Herzen nicht begreifen würde. Vielleicht mit dem Verstande. Ich muß mir den Karakter konstruiren."

„Ich begreife!" antwortete der Maler. Sie betrachtete das Bildwerk:

„Uebrigens . . . es ist schön, das Ding, wenn ich Ihnen auch offen gestehen muß, daß ich nicht gerade heftig begeistert bin für solche Sachen. Vor Allem für diese farbigen Sachen. Ich bin so mehr auf Thorwaldsen geaicht und erzogen."

„Klassisch kühl!" sagte Niki nachdenklich.

Sie antwortete mit Betonung:

„Aber doch eben klassisch."

„Vielleicht werden wir Heutigen auch mal Klassiker."

„Dazu müßten Sie tot sein!"

Niki antwortete bitter:

„Das wäre auch das Beste. Das ist des Künstlers schönste Zeit!"

„Na, dann freue ich mich jedenfalls, kein Künstler zu sein, denn ich lebe immer noch ganz gern."

„Ich sage es ja auch nur so!"

Es schien, als ob drüben im Atelier aufgebrochen wurde, darum gingen sie den Weg zurück. Unterwegs fragte Mimmi von Tiegel nachdenklich:

„Wo so ein Bildhauer nur den Stoff hernimmt?"

Niki antwortete sofort:

„Aus sich selbst!"

„Immer? So?"

„Die großen Werke pflegen aus der Seele des Künstlers zu wachsen."

„Also liegt dieser Delila etwas zugrunde wie . . . ein Erlebniß? Meinen Sie?"

„Ich glaube es bestimmt. Ich weiß es sogar."

„Aber wie Sie das nur erklären können! Wie Sie es erklärt haben! Da es doch nicht aus Ihrer Seele gekommen ist!"

Er blickte plötzlich scharf auf. Er dachte an Vera. Dann sagte er ruhig:

„Ein Künstler versteht den andern. Im Grunde genommen fühlen wir uns alle solidarisch . . . das ist . . . vielleicht eine Erklärung . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Zitronen machen die Haut weiß und schön!
Macht billiges Waschmittel

Der Saft von zwei frischen Zitronen, in eine Flasche filtrirt, die drei Unzen Orchard White enthält, liefert ein ganzes Viertelpint des ausgezeichnetsten Zitronen-Hautverschönerungsmittels zu ungefähr dem Preise, den man für eine kleine Krute des gewöhnlichen Cold Creams bezahlen muß. Man sollte darauf achten, daß der Zitronensaft durch ein feines Tuch filtrirt wird, so daß kein Zitronenbrei hinein gerät, dann wird sich dieses Waschmittel monatelang frisch erhalten. Jede Dame weiß, daß Zitronensaft gebraucht wird, um Sommersprossen, gelbe und gegerbte Haut zu bleichen und zu beseitigen und daß er ein ideales Mittel ist, die Haut geschmeidiger, glatter und schöner zu machen.

Versucht es nur! Stellt ein Viertelpint dieses süßduftenden Zitronenwaschmittels her und massirt damit täglich das Gesicht, den Hals, die Arme und die Hände. Es sollte naturgemäß dazu beitragen, die Haut weiß, geschmeidig und schön zu machen und deren verborgenen Rosenschimmer und Schönheit zum Vorschein zu bringen. Es wirkt wunderbar bei rauhen, roten Händen.

Euer Apotheker verkauft Euch für wenig Geld drei Unzen Orchard White und irgend ein Grocer liefert die Zitronen. Anzeige

Verlangen Sie ausdrücklich Bayer-Tablets of Aspirin

und achten Sie auf die Schutzmarke:

„Das Bayer-Kreuz

„Wir Garan ie für Echtheit"

Das Warenzeichen "Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäure-monoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Ihr werdet Geld sparen und bekommt bessere Werte bei Yondorf's

Ihr seid es Euch selber schuldig, daß Euer Geld länger ausreicht, als es jemals bisher getan hat. Und bei Yondorf's findet Ihr die besten Kleiderwerte in Chicago auf Euch warten. Warum also Eure Zeit verschwenden, indem Ihr Euch umseht? Kommt zuerst hierher! Seht die Anzüge und Ueberröcke, aus denen wir für diesen Samstag eine Spezialität gemacht haben zu $15 und $20. Sie sind Wunder! Sie sind von den besten Fabrikanten im Lande hergestellt. Die Stoffe, die Schneiderarbeit und die Fassons beweisen es. Ihr findet hier alle Modelle, sowohl die mit Gürtel als auch die mehr konservativen. Für Männer und junge Männer — ein Jedes ein Wert, der eine Ersparniß von wenigstens $3 bis $5 darstellt. In allen Größen zu

$15 und $20

Knaben-Knicker-Anzüge zu $4.95
Einige haben extra Paar Hosen. Alle sind gut geschneidert und von guten zuverlässigen Stoffen — Kammgarn und Cheviots. In allen Größen, 6 bis 18 Jahre; in Knickerbocker Fassons; mit Baseball oder Schlägel frei..... $4.95
Andere zu $2.95 bis $12.50

YONDORF CLOTHING CO.
„Außerhalb des hohe Miete-Bezirks"
Van Buren und Halsted Strasse — 3 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue
North Avenue und Larrabee Strasse.
Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittags.

Spanien.

Von Rudolph Stratz.

Fern im Süd das schöne Spanien — wer kennt es bei uns? Und wenn, was sah er dort anders als dieGoyas im Prado, den bunten Flimmer des Stierzirkus, den Traum der Alhambra?

Spanien — der ewig regen deutschen Sehnsucht dasLand des Weins und der Gesänge, des Cid und des Don Quixote, der Carmen und des Barbiers von Sevilla. Ebensogut könnte man ganz Deutschland an der Romantik des Rheins und Oberbayerns messen. Das Spanien, das unsere Seele sucht, heißt im wesentlichen Andalusien, ist eines unter den vielen spanischen Provinzen und Königreichen. Wer diese alle seit vielen Jahren und von vielen Reisen her kennt, weiß, daß es keinen größeren Unterschied gibt als zwischen den niederen, aus grauem Feldgestein gewürfelten Baskendörfern der Pyrenäen, über denen die Maladetta ihren weißen Schneemantel breitet, und jenem seltsamen, sonnenverbrannten, staubglühenden Stück Afrika in Europa, das sich Murcia nennt, mit seinen bläulich-weißen Negergesichtern — zwischen dem an Essen oder Birmingham erinnernden Fabrikschlotwald von Barcelona und Valencias Palmeninseln mit ihren haushohen Blätterkronen, zwischen der feierlich öden Steppenebene der Mancha, der Lüneburger Heide Kastiliens, und dem Gezack der Gralswächter, der mächtigen Felskegel auf dem Parsifalberg Llobregat.

Mit einem Wort: Spanien ist das Land der Gegensätze, im Wechsel des Klimas zwischen Eishauch und Siedeglut, im Zwiespalt der Sprache: Kastilianer und Katalonier verständigen sich schwer, und beide mit dem Basken gar nicht — in der schon so oft zu Bürgerkriegen ausgearteten Zerklüftung zwischen Monarchisten, Republikanern, Karlisten und Anarchisten.

Und doch ist Spanien eins! Einmal in seinem gesellschaftlichen Aufbau. Es ist das demokratischste Land der Welt. Es hat die große Frage des Unterschied zwischen hoch und niedrig nicht wie anderswo durch Abschaffung des Adels, sondern umgekehrt auf die einfachste Weise dadurch gelöst, daß es sich selbst, das ganzeVolk in den Adelstand erhob. JederKellner und Barkenführer wird Caballero, „Ritter", gerufen. Jeder Spanier dünkt sich Edelmann und zeigt dessen feierliche Höflichkeit, von der nur der verdrießliche Krämer in seinem Gewölbe zuweilen eineAusnahme macht.

Und ein zweites, viel mächtigeres Band: der Glaube. Die Einheit einer Kirche, die viel stärker als wohl sonst irgendwo auf der Welt alles durchdringt, alles, durch die Jahrhunderte zurück, mit der Erinnerung an den Glanz der Maurenkriege und der Weltherrschaft umfaßt.

Spanien ist eins im Glauben und in seinen Wundern. Und ein neues Wunder hat sich wahrhaft jenseits der Pyrenäen in diesem letzten Jahr ereignet: Dort, in der Ferne, hinter Port-Bou und der Bidassoabrücke, liegt ein Land, in dem man nicht den Deutschen mit Wort und Tat niederknüttelt, in dem man es nicht als Kampf gegen die deutsche Barbarei preist, daß man Menschenfressern a. D. das Repetiergewehr in die schwarze Tatze drückt, ein Land, in dem man nicht über eine zerschellte Tuchhalle wimmert und dabei zu Albions edlem Plan, fünfunddreißig Millionen deutsche Frauen und Kinder auszuhungern, vergnügt die Hände reibt.

Wie kommt es, daß dies eigenartige Spanien immer noch nicht daran glaubt, daß die Freiheit der Erde am besten beim Zaren, die Gesittung der Menschheit am sichersten beim Senegalneger aufgehoben ist? „Deutschfreundlichkeit?" Auf dies in fernen Friedenstagen tausendfach gedankenlos mißbrauchte Wort möchte ich, nach glorreich beendetem Krieg, eine hohe Strafe gesetzt sehen. Der Spanier kann weniger noch als sonst ein Ausländer „deutschfreundlich" sein, schon weil er uns fast gar nicht kennt. Er reist nie weiter als bis nach Paris, neben San Sebastian seinem Mekka aller irdischen Genüsse. Von uns sieht er außer einigenFrühjahrstouristen nur unsere unermüdlichen Handlungsreisenden als Pioniere neuer deutscher Kultur. Im übrigen greifen bei ihm, der gewohnt ist, in der großen Vergangenheit zu leben, die Vorstellungen von Deutschland in das ehrwürdige Helldunkel der Zeiten zurück. In den Rahmen derJahrhunderte. Zu Carlos Quinto. Zu dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Und dessen Hofburg zu Wien und Kapuzinerkirche und Kaisergruft verschwimmt ihm wieder mit dem heutigen Oesterreich-Ungarn, von dem er nur unbestimmte Begriffe hat.

Unsere Feinde aber? Da ändert sich das Bild. Unsere Feinde im Westen kennt er. Mit ihnen hat er immer zu tun gehabt, im Guten und im Bösen.

Nachmals: Spanien ist das Land des frommenGlaubens. Freilich hallt jetzt noch in der Nacht des Doms von Toleda die Messe nach dem Ritus des Westgotenkönigs Roderich aus dem 8. Jahrhundert. Siegreich wölbt sich inmitten des Säulenwaldes der Moschee von Cordova die Kapelle Karls des Fünften, hebt sich das Wahrzeichen Andalusiens, die schwindelnd schlanke Giralda, zum blauen Himmel Sevillas, war der einzigeMensch, den ich in den Oeden des Tals von Ronceval begegnete, der zuRoß durch seinen Sprengel galoppirende junge Bergpriester. Spanien ist das Land der Kirchen und Klöster. In den drei lateinischen Schwesternationen aber sind oder werden die Klöster geschlossen, ist die Kirche vom Staat getrennt, nicht nur in Frankreich und Italien, sondern auch bei den Portugiesen, die der Hidalgo an sich schon als dumme Kerle betrachtet.

Zum zweiten: Spanien ist das Land des Stolzes trotz seiner Bettelei. Wehe, wer dem Geringsten zu nahe tritt. Das Messer sitzt lose. An den Säulen des Herkules aber, da, wo in den letzten Korkeichenwäldern die Südspitze Andalusiens ausläuft, hebt sich, gegenüber Algesieras berüchtigten Angedenkens, ein düsterer, mächtiger Felsklotz aus den Wellen. Ein Zwing-Uri der Meerenge. Ein Pfahl im Fleisch, wie ihn kein anderer Großstaat kennt. Der Straßburger Speckle hat vor Jahrhunderten die Bollwerke vor Gibraltar geschaffen, der Prinz Georg von Hessen-Darmstadt hat die uneinnehmbare Festung für die Engländer erstürmt, die Briten besitzen sie. Der alte Lauf der Welt.

Die Englishmen fühlten sich dort ganz als Herren. Ich zögerte, während des Spanisch-Amerikanischen Krieges mich dem spanischen Dampfer „Joaquin Pielago" zur Ueberfahrt nach Afrika anzuvertrauen. Da sagte mir in Gibraltar bei Tisch im Hotel Bristol ein britischer Admiral: „Fahren Sie ruhig! Wir erlauben keine Schießerei in europäischen Gewässern!"

Bei den Philippinen aber haben die Engländer den Yankees freundlichst das Knallen gestattet. Die tapfere, aber veraltete spanische Flotte wurde von Amerika bis auf den letzten Mann niedergemetzelt, bis auf das letzte Schiff versenkt. Nie haben die Spanier es vergessen, daß es die Angelsachsen diesseits und jenseits des Ozeans waren, die ihrer Weltmacht den letzten Todesstoß gaben. Sie zerstörten damals in ihrer Wut die amerikanische Gesandtschaft nahe der Puerta del Sol in Madrid. Ich sah tags darauf auf fast jedem Stein der kahlen Mauern einen kleinen Gummistempel abgedrückt: Ein blaues Schweinchen mit Ringelschwanz und darunter der Name McKinleys, des später ermordeten Präsidenten der Ver. Staaten.

Das war kindisch — gewiß! Aber dieser Stempel hat sich in die Seelen eingegraben. Mag auch der Hochadel im Hotel Ritz in Madrid äußerlich etwas anglisirt wie die britischen Herzöge erscheinen: der König von Spanien ist klug, ist oft in Cowes und sonst im Vereinigten Königreich, kennt die Lords vielleicht besser, als ihnen lieb ist.

Endlich: Spanien ist das Land der geschichtlichen Erinnerungen. Das letzte Große aber war vor hundert Jahren der furchtbare Volkskrieg gegen Frankreich. Von ihm singen jetzt noch Staub und Steine der stillen Städte, das Mädchen von Saragossa schreitet durch die Gassen, der Geist der Guerilla lebt — mögen vielleicht auch in Katalonien vereinzelte französischeNeigungen sein. Aber im ganzen: Was kann aus Frankreich Gutes kommen?

Und der Anteil an einer etwaigen Beute? Spanien war für die Westmächte immer das Aschenbrödel des Mittelmeeres. Es würde auch jetzt zu kurz kommen, selbst in dem undenkbaren Fall, daß es etwas zu verteilen gäbe. Ich bin vor Jahren tagelang durch die Wildnis der Riffabylenküste geritten. Ich sah diese wüsten, mit gelbem Ginster bewachsenen Atlasschluchten, diese Fiebersümpfe im Brackwasser längs des Meeres, diese wadenlosen, bezopften, halbnackten Wilden mit ihren sonderbaren Haartollen hinter dem Ohr und ihren modernen Flinten. Wenn es ein solches Vergnügen wäre, sich mit Raisuli und seinem Anhang herumzuschlagen, würden es sich die Menschenfreunde an der Themse sicher nicht entgehen lassen. Aber viel ist da nicht zu holen. Alle diese spanischen „Presidios" an der afrikanischen Küste machten einen etwas welken Eindruck. Auch Ceuta, dieser zweite Schlüssel zum Mittelmeer, gegenüber Gibraltar. Inzwischen hat sich ja Spaniens Einflußbereich in Marokko in den letzten Jahren ohnedies bedeutend erweitert. Soviel hat es nur schon. Fettere Bissen aber würden ihm die guten Nachbarn kaum lassen, am wenigsten ihm Oran wiedergeben.

Und so tat Spanien in diesem Krieg ohnegleichen das Beste, was es tun konnte: es ließ sich nicht betören. Ein weißer Rabe. Ein Land, vor dem die Rattenfängerweisen der Seelenverkäufer von Downing Street ungehört verhallten. Möge es so bleiben!

— Aus einem Backfischbriefe. — Der Genfer See ist wirklich ein herrliches Fleckchen Erde!

— Boshaft. — Bauer (zu einem Luftschiffer, der herabgestürzt und auf eine Fuhre Heu gefallen ist): „Bleiben S' no' glei' drob'n, na' können S' uns abladen helfen!"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE and PAULINA ST.

Fleisch
Fancy kleine magere Pork Loins —das Pfund 23¾c
Fanch Hinterviertel von Kalb — das Pfund 18½c
Vorderviertel von Kalb; Pfund 15½c
Arnold Bros. Frankfurters — das Pfund 17½c
Native Rolled Roast Beef — Pfd. aufw. 19½c

Groceries
Peanuts — Große virginische, frisch geröstet, (2 Pfund an jeden Kunden), Pfund 9½c
Eier — jedes Ei ist frisch, Dutzend zu 35c
Pie Plant, frische geschnitten, Pfund 3½c
Blattsalat — Pfund 12c
Butter — Elgin Creamery, Pfund 41c
Ananas — Jumbo Größe, Stück 12c
Catsup — Sniders — große Flasche für 19½c
Sellerie — gut gebleicht — Bund 5½c
Spinat — fancy Sorte, Pfund 7½c
Orangen — Jamaika Navels, Stück 1c
Zucker — Feinster granulirter — 10 Pfund 87c
(Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c u. aufw.)
Kaffee, Imperial Mischung, — stets 32c, Pfund 25c

Liköre
$1.50 Old Oliver Spring, im Zollamt auf Flaschen gezogen. — volles Quart 86c, zwei für 1.59
Green Brook Whisky, imZollamt gelagert, 100 Proof, Gallone 2.49
Feiner Doppel Getreide Kümmel od. Kognak Brandy — in drahtumflochtener Flasche für 63c
Old Gutenheimer Rye Whiskey oder Old Mc Brayer Ky. Bourbon — volleQuart Flasche zu 79c
Old Settlers Ky. Bourbon — volles Quart, für 69c
2 für 1.24.

Drogen
50c Beef Wine and Iron — für 29c
$1.00 Clarks Malt Whiskey, für 59c
25c Syrup of Figs, für 12c
35c Pluto Water, für 26c
$1.00 Limonets Bitter Wine, für 63c
50c Jap Rose Face Powder, für 29c

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Liebold's, jetzt bei Moeller Bros.
Vergoldete Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00
Gratis Linsen für Eure Rahmen 90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht. — Office auf dem Haupteingang, rechts vom Eingang.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Ausverkauf des $45,000 Ueberschuß-Lagers
von dem großen

Feuer-Verkauf

—in dem—

L. Fish Furniture Company Lincoln Ave. Laden Nr. 3036-3038 Lincoln Ave.

Freitag und Samstag räumen wir den Rest dieses riesigen Lagers zu Preisen, die wirklich erstaunlich sind. Die meisten der sehr versengten und beschädigten Waaren sind schon geräumt. Die Waaren, die wir jetzt für sofortige Räumung offeriren, sind nur leicht durch Wasser und Rauch beeinflußt worden — die Beschädigungen sind in den meisten Fällen kaum zu bemerken.

Prachtvolle Dressers, Messing-Betten, Matratzen, Springs, Parlor Suits, Schaukelstühle, aufgepolsterte Möbeln, Rugs, Teppiche — Alle offerirt zu

1/2, 1/3 und 1/4 Reduktionspreisen

Wir haben auf unserem Top Floor immer noch einige Lampen, Stühle, Schaukelstühle, Rugs, Dressers etc. — der Rest der teilweis verbrannten und versengten Stücke, zu lächerlich niedrigen Preisen offerirt um sie zu räumen.

Diese Preise erzählen nur halb die Geschichte!

200 9 bei 12 Fuß Tapestry und Velvet Rugs, leicht versengt oder wasserbeschädigt, Werte bis zu $30, zu **$2.50**

100 Paar Spitzen-Gardinen — Werte aufwärts bis zu $15.00 — das Paar für $7.50, $4.25, $2.00 und **65c**

150 Rugs, Tapestry, Sammet, Arminsters, alle Größen und Muster, Werte bis zu $87.50; zu $55.00, $39.75, $27.50, $12.50 und **$7.50**

30 Parlor Suites, einige mit Rohr-Rücklehnen, in Oak, Mahagoni und Wallnuß; wert bis zu $400.00; zu $185.00, $97.50, $60.00 und..... **$37.50**

65 Dressers und Chiffoniers, in Oak, Mahagoni, Wallnuß und Birdseye Maple; wert bis $250.00, zu $98.50, $75.00, $37.50, $25.00 und..... **$12.50**

25 Schaukelstühle, einschließlich „Royal Easy Chairs", in Oak und Mahagoni— Werte bis $40.00, zu $25.00, $15.00, $7.50, $5.50 und **$2.50**

30 Eisschränke und Eis-Kisten — Werte aufwärts bis zu $25.00 — speziell für $12.50, $7.50 und **$5.00**

Alles wird verkauft genau wie gezeigt, und nur gegen Baar.

Fire Insurance Adjusters

3036-3038 Lincoln Avenue

Nahe Southport. Cars halten an der Türe.

Samstag Abend bis 9 Uhr geöffnet.

Teutonia Männerchor.

Das große Jubiläumskonzert am kommenden Sonntag.

Am kommenden Sonntag wird das am vorigen Dienstag begonnene goldene Jubiläum des „Teutonia Männerchor" mit einem großen Konzert im Busch Temple fortgesetzt. Dieses Konzert wir djedenfalls eins der bedeutendsten in der Geschichte der Stadt Chicago werden, und um den festgebenden Verein, der sein Wirken, sein Können stets in den Dienst der guten Sache gestellt, zu ehren, sollte das Deutschtum Chicagos in hellen Schaaren kommen. Die 50jährige Tätigkeit des Vereins sollte wenigstens in dieser Weise anerkannt und gewürdigt werden. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags; die Eintrittspreise sind $1.00, 75 und 50 Cents. Tickets sind an folgenden Stellen zu erhalten: Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.; Theodor Wilken, 169 N. La Salle Str.; Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.; Adolph Georg, 155 West Randolph Str.; Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway; Joe Keller, 4012 Lincoln Ave.; bei allen aktiven Mitgliedern des „Teutonia Männerchor" und an der Kasse des Busch Temple. Das Programm lautet:

Erster Teil.

1. (a) „America"
   (b) „Jubel Ouverture"..... Bach
   Ballmanns Orchester.
2. „Festlied" Chor mit Tenor-Solo. Jacobsen
   Hr. Adolph Gill, Teutonia Männerchor und Orchester.
3. (a) Ansprache.
   Herr Chas. F. Pich.
   (b) Ansprache.....
   Herr Frank Buschmat.
4. (a) „Night in Venice"..... Gertrude Roß
   (b) „Japanese Death Song"..... Earl Cranston Sharp
   (c) „By the Waters of Minnesota" Thurlow Lieurance
   (d) „The Cry of Rachel"..... Mary Turner Salter
   (e) „The Land of Hearts Desire" Contralto Solo.
   Frl. Frances Ingram.
5. „Peer Gynt Suite"..... Grieg
   (a) „In the Morning"
   (b) „Anitras Dance"
   (c) „In the Hall of the Mountain King"
   Ballmanns Orchester
6. (a) „Das Elternhaus"..... Büchse
   (b) „Heimweh"..... Heim
   Teutonia Männerchor.
7. (a) „Auf Flügeln des Gesanges"..... Mendelssohn
   (b) „Mondnacht"..... Schumann
   (c) „Gebet aus Mirzai"..... Wagner
   Tenor-Solo, Hr. Adolph Gill.
8. „Hoffnung", Chor mit Bariton-Solo..... Beschnitt
   Herr Alex F. Pich und Teutonia Männerchor.

Zweiter Teil.

9. Ouverture zu „Wilhelm Tell"..... Rossini
   Ballmanns Orchester.
10. (a) „Recitativ und Arioso" Einlage zu Lortzings „Undine"..... Gumbert
    (b) „For This"..... de Koven
    Bariton Solo, Herr Fred H. Miller
11. (a) „My Old Kentucky Home"..... Foster
    (b) „Until the Dawn"..... Parks
12. (a) „Lenz"..... Eugenie Hildach
    (b) „Im zitternden Mondlicht wiegen"..... Eugene Haile
    (c) „Schnell vergessen"..... P. Tschaikowsky
    (d) „Mit deinen blauen Augen"..... Richard Strauß
    (e) „Schmied Schmerz"..... Hein. van Eyken
    Contralto - Solo.
    Frl. Frances Ingram.
13. Suite für Streich-Orchester, Harfe, Klavier.
    (1) „Ave Marie" Träumerei, Bach-Gounod
    (2) Suite: (a) „Volksliedchen"
    (b) „Ein Märchen"
    (c) „Es war!" Ein Geschichtchen erzählt von einer Geige ..... Komzak
    Violin Obligato, Konzertmeister G. M. Lipschutz; Harfe, Tony Barille; Piano, Otto Fries; Ballmanns Orchester.
14. „Ostermorgen", Chor mit Bariton-Solo ..... E. Schultz
    Hr. Fred H. Miller, Teutonia Männerchor und Orchester.
15. „Star Spangled Banner"..... Key
    Von allen Anwesenden gesungen.

Chormeister: Herr H. A. Rebberg.
Kapellmeister, Herr Martin Ballmann.
Klavierbegleitung, Herr John Wiederhirn.

Goldenes Jubiläum.

Der Turnverein „Vorwärts" wird in kurzer Zeit in die Reihe der Chicagoer Vereine treten, welche auf eine fünfzigjährige Laufbahn zurückblicken können. Er kann sich eines ruhmreichen Wirkens in der Pflege des deutschen Turnens, der deutschen Sprache und deutscher Geselligkeit rühmen und darf bei seinem Ehrenfest, welchesam 7., 8. und 9. Juni in seiner Halle an 12. Straße, nahe Western Ave., gefeiert werden wird, auf die Beteiligung der Brudervereine und die herzlichen Glückwünsche des gesammten Deutschtums rechnen. Die Vorkehrungen werden bereits in großem Umfange betrieben.

— Glückliches Zusammentreffen. — Leutnant (vor der Sternwarte): „Ich möchte die Venus beobachten!" — Dame: „Und ich den Mars!" — Leutnant: „Famos, da brauchen wir ja gar nicht erst da hineinzugehen!"

— Bildlich. — Theaterdirektor (der im Bade seine drei Töchter los geworden ist, heimkehrend): „Sieh 'mal, Eva, eine Seltenheit..." — „Was denn?" — „Ein ausverkauftes Haus!"

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue

Der größte „Up-town" Kleider- und Schuh-Laden.

Reinwollene, echtfarbige Blaue Serge-Anzüge

Wir kauften sie zum Kostenpreise von einem östlichen Fabrikanten, zu $15. Ihr spart wenigstens $5. **$15**

Dies ist ein Glücksfall. Vor fünf Monaten bestellten wir von einem wohlbekannten östlichen Fabrikanten eine große Partie blauer Serge-Anzüge feinster Qualität. Wegen des Mangels an Güterwagen erhielten wir sie erst vor drei Tagen, nachdem wir schon bei einer anderen Firma eine Bestellung gemacht hatten. Es war zu spät, unsere zweite Bestellung zu widerrufen — die Anzüge waren unterwegs. Die Firma, die unsere erste Bestellung erhielt, hat uns die Anzüge lieber, als sie mit Verlust zurück zu nehmen, **genau für die Herstellungskosten mit einem Zuschlag für die Fracht** verkauft.. Diese Anzüge würden zu ihren Standardpreisen rasch fortgehen. Aber wir dürfen an keinen übermäßigen Profit denken — **wir müssen Platz schaffen** für unsere zweite Sendung von Anzügen, die täglich erwartet wird. Ihr werdet die Gewinner sein.

Ihr braucht nur diese Anzüge anzusehen, um zu begreifen, welche riesigen Werte sie zu $15 sind. Sie sind garantirt **reinwollene, echtfarbige blaue Serge.** Und in vielen Fassons — Pinch Back, loser Rücken, gegürtelte, einfach- oder doppelknöpfige Modelle. Viele von den Anzügen sind „Skeleton" und andere durchweg gefüttert mit Serge und Mohair. Nicht ein einziger Anzug in der Partie ist weniger als $20 wert. Dies ist **Eure Gelegenheit,** einen **blauen Serge Anzug erster Qualität** zu kaufen, ehe der Krieg die Preise himmelhoch steigen läßt, zu..... **$15**

Ebenfalls zu $15 offeriren wir Anzüge von schlichtem und fancy Fabrikat in einer sehr guten Auswahl. Wir führen ein großes und wohl auserlesenes Lager von feinen Hart, Schaffner & Marx Society Brand und Kuppenheimer Anzügen und Ueberziehern zu Preisen, aufwärts bis zu..... $35.00

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Vormittags.

Müssen unschuldig leiden.

Grundeigentümer wollen gegen Bürgermeister klagbar werden.

Die Besitzer von etwa 70 Häusern, in denen auf Anordnung des Bürgermeisters keine Wirtschaften betrieben werden dürfen, weil die früher dort befindlich gewesenen derartig gegen die städtischen Ordinanzen verstießen, daß den Eigentümern die Lizens entzogen wurde, haben beschlossen, das Stadtoberhaupt auf Schadenersatz zu verklagen. Sie haben sich zu einem Verein, Property Owners' Protective Association genannt, zusammengetan und einen Anwalt engagirt, der ihre Interessen wahrnehmen soll. Wie sie sagen, hat der Mayor wohl das Recht, Schankwirte, welche sich gegen die Ordinanzen vergehen, zu bestrafen, nicht aber, den Grundbesitzern empfindlichen Schaden zuzufügen, indem er ihre Gebäude auf die schwarze Liste setzt. Sie stellen sich auf den Standpunkt, daß er die Pflicht hat, anderen Bewerbern, die sich als einwandsfrei erwiesen haben, eine Lizens für die betreffenden Lokale auszustellen. Ihr sich aus dem Ausfall der Miete ergebender Verlust soll sich auf etwa $200,000 das Jahr belaufen.

Sheriff Traeger hat gestern die an Milwaukee Ave., nahe dem Desplaines Fluß, betriebene Wegschänke schließen lassen. Der Eigentümer, Carl Johnson, hatte beim Countyrat um eine Lizens nachgesucht, sie war ihm aber unter der Angabe, daß bereits genügend Wirtschaften in jener Gegend seien, verweigert worden.

Verwickelte Geschichte.

Neues Schulgesetz mag zu allerlei Weitläufigkeiten Anlaß geben.

Da der Bürgermeister die neuen Schulratsmitglieder immer noch nicht ernannt hat, das neue Schulgesetz aber bereits in Kraft getreten und das alte damit erloschen ist, so ist die Lage zurzeit eine äußerst verwickelte, und man darf sich nicht wundern, wenn es zu allerlei Ungelegenheiten kommt. Das neue Gesetz besagt zwar, daß der alte Schulrat seine Befugnisse behalten soll, bis der neue ernannt ist, von den unter dem alten, nunmehr außer Kraft befindlichen Gesetz angestellten Beamten ist aber nicht darin die Rede. So weiß man zum Beispiel nicht, wer die nächsten Monat vorzunehmenden Prüfungen für anzustellende Lehrerinnen zu leiten hat. Das neue Gesetz sieht eine besondere Prüfungsbehörde dafür vor, während unter dem alten diese Aufgabe einem besonderen Beamten, der auch bereits seine Vorbereitungen dazu getroffen hat, zufällt. Es ist also sehr wohl möglich, daß diese Prüfung später in den Gerichten als ungiltig angefochten werden wird.

Das Rote Kreuz.

Tausende der in Aussicht gestellten Mitglieder bisher nicht angemeldet.

Wird die Zahl der Anmeldungen für das Rote Kreuz auch von Tag zu Tag größer, so ist der Bürgerausschuß mit dem bisher erzielten Resultate doch nicht ganz zufrieden. Zwar haben eine ganze Reihe von Geschäftsfirmen, Klubs und Vereinen Tausende und aber Tausende von Mitgliedern in sichere Aussicht gestellt, in sehr vielen Fällen hat man von diesen aber bisher nichts weiter gehört; vor Allem ist der Mitgliedsbeitrag nicht eingegangen. Es ergeht deshalb an Alle, welche sich erboten, der Vereinigung eine große Anzahl neuer Mitglieder zuzuführen, die Aufforderung, ihrem Versprechen innerhalb der allernächsten Tage nachzukommen, da man die Absicht hegt, die Organisations-Kampagne am nächsten Donnerstag Mittag zum Abschluß zu bringen.

In den folgenden größeren Geschäften und Büros sind Buden aufgestellt worden, in denen Beitrittserklärungen entgegen genommen werden: Maurice Rothschild, Marshall Field & Co., Boston Store, The Fair, Carson, Pirie, Scott & Co., Stevens Bros., Siegel, Cooper & Co., The Hub, Lumber Exchange Gebäude, McCormick Gebäude, Blackstone Hotel, Commonwealth Edison Co., People's Gas Light and Coke Co., Deutsenberry Shop, Wieboldt's, Auditorium Hotel, Congreß Hotel, J. Oppenheimer & Co., Becker & Ryan, L. P. Larsen, und der 12. Str. Laden.

Konzert im Eckhart Park.

Das Orchester des Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str., gibt heute Abend unter der Leitung von Wm. Hofman ein Konzert. Gesanglich dabei mitwirken werden das Mädchentrio des Parks und Frl. Hattie Czarniecki. Der Eintritt ist frei.

Leset die „Sonntagpost"

Personal-Nachrichten.

—Louis N. Besserer, ein Beamter in der Kreisgerichtskanzlei, starb unerwartet in seiner Wohnung, 1948 N. Sawyer Ave. Herr Besserer war ein bekanntes Mitglied der republikanischen Partei. Er hinterläßt die Witwe und zwei Söhne, William und Russell. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag auf dem Friedhofe Oakridge statt.

Allg. Deutscher Sprachverein.

A. L. Miltenberg hielt einen Vortrag über deutsche Tonkunst.

In der gestrigen Versammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins im Stratford Hotel hielt Herr Alfred L. Miltenberg einen Vortrag über die deutsche Tonkunst. Er sprach im Besonderen über Beethoven und Schumann. In Beethoven, sagte der Redner, vereinigten sich der Musiker und der Denker, aus allen seinen Werken spricht eine fast übermenschliche Größe. Er war der Vater der modernen Tonkunst, war für diese das, was Lessing für die deutsche Literatur gewesen ist.

Als Vertreter des Kaufmännischen Vereins hielt Herr Walter Sussieck eine Ansprache, zugunsten des Roten Kreuzes sprachen Herr W. von Wolfframsdorff und Dr. Viktor Heyl. Als Vertreterin des Roten Kreuzes war Frau Garrett anwesend.

Civic Music Association.

Am kommenden Dienstag Abend, 6:30 Uhr, wird im City Club, 315 Plymouth Court, die Jahresversammlung der Civic Music Association abgehalten. Die Versammlung ist mit Abendessen und Konzert verbunden; bei diesem werden die Choral Clubs des Hamilton Park, des Fuller Park, des Sherman Park und der Lane Hochschule, sowie der Volksliederverein mitwirken.

Rotary Club-Kandidaten.

Der Nominationsausschuß des Rotary Club kündigte in der Versammlung des Klubs im Virginia Hotel folgende Kandidatenliste für die Beamtenwahl an: Präsident, Charles J. Becker; Vizepräsident, William E. Kier; Finanzsekretär, Dr. Will R. Neff; Schatzmeister, James H. Butler; Direktoren: James O. Craig, Sherman S. Chapell und E. H. Switzer.

Schuldig befunden.

Frau Stella Thompson hat wissentlich falsches Zeugniß abgelegt.

Geschworene in Bundesrichter Evans' Gerichtshof erklärten gestern Frau Stella Thompson des Meineides schuldig. Die Frau, welche sich als Grundeigentumshändlerin und als Vermittlerin von Herbergskäufen betätigt hat, hatte am 6. März vor Richter Landis unter Eid ausgesagt, sie habe kein Geld, drei Tage später aber zugegeben, daß sie die Unwahrheit gesagt hatte. Der Richter untersuchte damals die Verhältnisse der in Geldschwierigkeiten geratenen Frau. Sie soll auch von weiblichen Kunden Geldsummen erhalten und diese weder zurückgezahlt noch die versprochenen Käufe bewerkstelligt haben. Als Zeugen gegen Frau Thompson traten Frau Gertrude Howe Britton, Vorsteherin der sozialen Fürsorge, und Frl. Josephine Lawrence auf.

In Schutt und Asche.

Die Anlage der Vincent Diouhy Sash & Door Co., Nr. 2138 S. Laflin Str., wurde gestern Abend ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $150,000. Nach Ansicht des Feuerwehrmarschalls Donohue ist der Mißerfolg der Feuerwehr, des entfesselten Elementes rechtzeitig Herr zu werden, zum großen Teil auf das Zweischichtensystem zurückzuführen. Diesem gemäß hatte der zuerst zur Stelle befindliche Spritzenzug nicht genügend Mannschaften, um das Feuer, das auf Kurzschluß zurückgeführt wird, wirksam bekämpfen und einem Umsichgreifen der Flammen vorbeugen zu können.

Dies wird Millionen glücklich machen.

Jedes Hühnerauge wird eintrocknen und sich herausheben lassen, sagt eine Cincinnati Autorität.

Laßt die Leute von jetzt ab auf Eure Füße treten, tragt die Schuhe eine Nummer kleiner, wenn Ihr wollt, denn Hühneraugen werden nie wieder elektrische Funken des Schmerzes durch Euch jagen, sagt diese Autorität.

Er sagt, daß ein paar Tropfen einer Droge, Freezone genannt, genügen, wenn direkt auf das empfindsame schmerzende Hühnerauge getropft, augenblicklich den Schmerz zu beseitigen und bald das ganze Hühnerauge, Wurzel und Alles, ohne Schmerzen herauszunehmen.

Diese Droge ist klebrig, trocknet aber sofort, und es heißt, trocknet einfach das Hühnerauge ein, ohne das umgebende Fleisch zu entzünden oder auch nur zu irritiren.

Es wird behauptet, daß eine Viertel-Unze, in irgend einer Apotheke für wenig Geld zu haben, genügt, jedes harte oder weiche Hühnerauge oder harte Haut von den Füßen zu entfernen. Schneidet dies aus, besonders, wenn Ihr eine Leserin seid, die hohe Absätze trägt.

Als Räuber entlarvt.

Lawrence Simon, Nr. 1812 West 18. Str., auf den auch Detektives des Staatsanwalts wegen angeblicher Beteiligung an einem Kraftwagendiebstahl fahndeten, wurde von Häschern verhaftet und von Frau Anna Flood als einer der drei Banditen identifizirt, von denen sie am 9. April in ihrer Schankwirtschaft Nr. 2400 16. Str. überfallen und um etwa $6000 beraubt wurde. Der Häftling beteuert seine Unschuld.

Brotkorb wird höher gehängt.

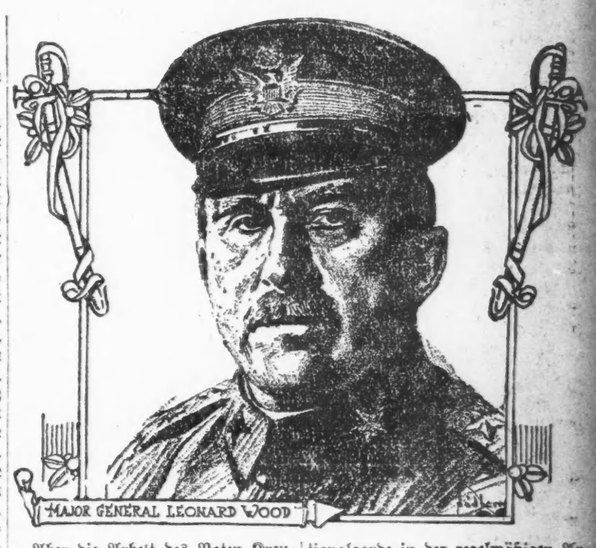
Von nächsten Montag an werden in Chicago Fünfzehncentslaibe Brot verkauft werden. Die Ward Baking Co. hat nämlich die Ankündigung erlassen, daß sie mit diesem Tage das Backen von Sechscentlaiben einstellen und nur noch Zehncent- und Fünfzehncentlaibe auf den Markt bringen wird.

* Der Fleischer Paul G. Steinmeyer in Austin, auf Veranlassung von Fred Oppenheimer, Kommissionshändler an der S. Water Str., angeklagt und von Geschworenen freigesprochen, hat Oppenheimer jetzt auf $25,000 Schaendersatz verklagt.

Das „Rote Kreuz im weißen Feld."

Von Leonard Wood,

Generalmajor der Vereinigten Staaten Armee.



In den letzten Jahren ist viel getan worden, um das Amerikanische Rote Kreuz für den Kriegsfall vorzubereiten. Aber volle Kriegsbereitschaft kann in größerem Maße nicht in Friedenszeiten erreicht werden. Es kann gewissermaßen nur ein Skelett hergestellt werden, das erst in der Kriegszeit zur Organisation ausgebaut wird, oder Pläne für die Zeit der Mobilisation festgelegt werden, wie es auch im Generalstab geschieht, und alle erforderlichen Materialien und Hilfsmittel bereit gestellt werden.

Kommt dann der Ruf, dann muß das Rote Kreuz schnell in Tätigkeit treten, um für die gewaltig vermehrte Armee und Flotte dienstbereit zu sein. Seine Stärke muß mit der Stärke dieser beiden Zweige der nationalen Kriegsmacht gleichen Schritt halten.

Es ist die Pflicht eines jeden Mannes und jeder Frau, ihrem Vaterland gegenüber, Mitglied des Amerikanischen Roten Kreuzes zu werden. Mitgliedschaft — und sie kostet nur einen Dollar — sollte allgemein sein. Aber das allein ist noch nicht genug; denn das würde nur bedeuten, daß man die Organisation unterstützt.

Praktischer Dienst ist erforderlich. Jedes Kapitel des Roten Kreuzes hat seine Arbeitsräume und Hilfstruppen. Es hat ausgebildete Lehrer, die Anweisung geben, wie die nötigen ärztlichen Hilfsmittel, die in den Hospitälern hierzulande und drüben nötig gebraucht werden, herzustellen sind. Wieder andere haben Klassen für die erste Hilfeleistung für die Verwundeten, für Krankenpflege zu Hause, für Krankenernährung und Wundbehandlung. Und dafür braucht man den Dienst von Frauen, die ihrem Vaterland dienen wollen.

In der gegenwärtigen Zeit braucht das Rote Kreuz Frauen, die für Kriegsarbeit ausgebildet sind, voll ausgebildete Krankenpflegerinnen. Das Leben des Soldaten ist zu kostbar, als daß man es ungeübten Händen anvertrauen dürfte. Pflegerinnen aus den städtischen Hospitälern sind in großer Zahl erforderlich. An ihrer Stelle müssen in den bürgerlichen Krankenhäusern andere Frauen den Dienst übernehmen. Um für diesen Fall vorbereitet zu sein, hat das Rote Kreuz große Klassen eingerichtet, in denen Unterricht in der Pflege gegeben wird.

Aber die Arbeit des Roten Kreuzes reicht noch viel weiter, nicht nur auf das Kriegsgebiet, sondern auch auf die heimischen Verhältnisse. Die Angehörigen der Soldaten dürfen nicht vergessen werden; da gibt es Kinder, für die gesorgt werden muß; Soldaten als Rekonvalenszenten, die gepflegt werden müssen.

Es mag die Zeit kommen, daß Frauen in den Dienst der Industrie eintreten müssen; dann muß den Müttern die Sorge um ihre Kinder abgenommen werden, Heim- und Pflegestätten für die Kleinsten mögen nötig werden. Da ist es das Rote Kreuz, das zur Hilfeleistung einspringen muß.

Bei allen großen Unglücksfällen zeigt sich die Mildtätigkeit. Das Geld fließt und Hilfsattionen bilden sich über Nacht. Männer und Frauen wetteifern darin, Hilfe zu leisten. Aber alle Hilfstätigkeit muß organisirt sein, will sie von Nutzen sein. Hand in Hand mit dem Roten Kreuz und unter seiner Leitung können einzelne Vereinigungen hundertfach das leisten, was sie ohne solchen Zusammenschluß erreichen könnten. Das zeigt sich in gleicher Weise ja auch im Geschäftsleben und die Erfahrungen von Hilfsattionen in der ersten Kriegszeit lehren dasselbe: Zusammenschluß und Organisation.

Alle Hilfsorganisationen sollten im Zusammenhang mit dem Roten Kreuz stehen, um in Kriegszeiten ganz darin aufzugehen, wie die Nationalgarde in der regelmäßigen Armee.

Das Rote Kreuz ist gewissermaßen der Bruder des Aerztestabes; Armee und Flotte wären ohne dasselbe fast hilflos, weil in Kriegszeiten eine Nation ohne derartige Hilfe der Zivilbevölkerung nicht genügende Hilfskräfte zur Pflege der Verwundeten aufbringen kann. Es hat noch nie in einem Krieg zu viel Aerzte und Pfleger gegeben, und keine Armee ist stärker als ihr Rotes Kreuz; und in Kriegszeiten erwartet die Regierung, daß das Rote Kreuz alle seine Kraft der Nation zur Verfügung stellt in Bezug auf Pflege der Kämpfenden und derer, die daheim von ihnen abhängig sind.

Das Rote Kreuz ist die einzige Organisation, die die Regierung als Hilfsorganisation in Kriegszeiten anerkennt; sie steht unter dem Schutz der Regierung und der Kongreß erkennt sie als solche an. Dadurch steht offiziell der Präsident an der Spitze des Roten Kreuzes und Vertreter der Armee und Flotte gehören zu seinem Stab. Mit anderen Worten: Das Rote Kreuz hat dieselbe Stellung wie die Armee selbst.

Aber trotzdem ist es auf freiwilligen Dienst von Männern und Frauen angewiesen. So wird es zu einer gewaltigen Freiwilligenarmee im Dienste der Menschheit und der Nation und seine Mitglieder sind zum größten Teil Frauen.

— Die roten Nasen. — „Der fremde Herr, mit dem ich zusammensaß, war nämlich 'n Couleurbruder von mir!" — „Das hat' ich ihm gleich an der Nase angesehn!"

— Eine neue Sorte. — „Jo, hat Ihnen Ihre Gnädige nicht gesagt, welche Sorte Tee Sie bringen sollen?" — „O, ich mein, a Five-o-clock-Tee soll's sein!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post fährt, in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Preis "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Des „Körnels" Abfuhr.

Die Kongreßkonferenz hat Teddy Roosevelts Eitelkeit einen empfindlichen Schlag versetzt, indem sie seinen Vorschlag, an der Spitze eines Heeres Freiwilliger nach Frankreich zu ziehen, zurückwies. Aber die Ablehnung war vollständig in der Ordnung. Die Zurückweisung hätte von Rechts wegen schon im Senat erfolgen sollen. Daß sie dort nicht durchgesetzt werden konnte, lag wohl einesteils an den vielen persönlichen Verbindungen, die der „Körnel" im Oberhause besitzt, und andererseits an der Voraussicht der Senatoren, daß das Abgeordnetenhaus der Aufstellung eines Freiwilligenheeres durch den streitbaren Expräsidenten nun und nimmer zustimmen würde. Warum sollte der Senat sich den Groll des Herrn von Sagamore zuziehen, wenn ihm jemand anders die heißen Kastanien aus dem Feuer zu holen bereit war? Jetzt können die Togaträger die Vorwürfe aus der Richtung Oyster Bay sich mit einem bedauernden Achselzucken abschütteln. „Wir hätten Dir ja gern den Spaß gegönnt, lieber Teddy," werden sie nun sagen, „aber es ging eben nicht".

„Körnel" Roosevelt sollte der Konferenz die Abfuhrung nicht übel nehmen, sondern ihr dafür von Herzen dankbar sein. Sein Wunsch, ein Freiwilligenheer aufzustellen und es selbst vor den Feind zu führen, hatte ihn der Bürgerschaft gegenüber in eine recht schiefe Lage gebracht. Wie kommt Teddy Roosevelt dazu, so fragte man allerseits unter der Bürgerschaft, sich einen Extratorch braten zu lassen? Wer ist Teddy Roosevelt, daß er sich so mir nichts dir nichts über die Schranken, die den übrigen Bürgern gezogen sind, hinwegsetzen und sich diesen übrigen als Führer aufdrängen durfte? Was würde wohl aus dem Volke, aus dem Lande werden, wenn jeder seiner Mitbürger den gleichen Drang zur Führerschaft in sich verspüren würde wie der ehemalige Rauhreiteraberst? Es ist wohl wahr: Roosevelt hat zweimal das Präsidentenamt bekleidet und gehört deshalb zu den Bürgern, die das Volk gern mit Auszeichnung behandelt. Weicht das Volk bei ihm zuweilen von dieser Regel ab, so liegt die Schuld an ihm und nicht an seinen Mitbürgern.

Nichts wirkt in demokratischen Ländern zerstörender auf das Vertrauen des Volks als Eitelkeit und Selbstüberhebung. Und von diesen beiden Eigenschaften besitzt der „Körnel" eine größere Dosis, als seiner Beliebtheit beim Volke zuträglich ist. Sein Bestreben, seine eigene werte Person und seine nicht immer maßgebliche Meinung bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten in den Vordergrund zu schieben und seinen eigenen Willen rücksichtslos durchzusetzen, haben ihm viel mehr geschadet als die Angriffe seiner politischen Gegner. Als der Krieg erklärt wurde, wußte jedermann im ganzen Lande, daß Teddy Roosevelt alle Hebel in Bewegung setzen würde, eine führende Rolle zu spielen. Es überraschte daher niemanden, daß er sich den Militärbehörden als Oberbefehlshaber einer Division oder gar mehrerer Divisionen von Freiwilligen eigener Aushebung antrug. Daß Roosevelt dabei vom besten Willen, seinem Volke zu dienen, erfüllt gewesen sein wird, wird wohl zutreffen; aber mindestens ebenso starken Anteil an seinem Entschluß hatten ohne Frage sein grenzenloser Ehrgeiz, seine unbändige Eitelkeit, eine Rolle vor der Welt zu spielen. Er sah sich im Geiste sicher schon als ruhmreichen Feldherrn in Frankreich und später nach Beendigung des Krieges als sieggekrönten Helden und vergötterten Liebling des Volkes in der Heimat. Wie konnte man einem Lächen dann den heiß begehrten dritten Präsidentschaftstermin versagen?

Daß es dem „Körnel" nicht an persönlichem Mute fehlt, hat er zu wiederholten Malen bewiesen. Auch als Divisionskommandeur in Frankreich würde er ihn gezeigt haben. Daran ist nicht zu zweifeln. Eine andere Frage ist es jedoch, ob er mit seinem Temperamente und seinen sonstigen Eigenschaften wohl gerade der Mann ist, den man im gegenwärtigen Kriege als Truppenführer brauchen kann. Mit bloßem Draufgängertum ist es heutzutage nicht getan. Wer tollkühn auf den Feind losstürmt, rennt sich gar bald den dicken Schädel ein und opfert seine Mannschaft zwecklos auf. Die Gelegenheit, sich persönlich in den Vordergrund zu drängen, ist im modernen Kriege nur spärlich vorhanden. Des Feldherrn, des Generals Platz ist nicht mehr wie einst an der Spitze der Truppen, sondern weit hinter ihnen in einem kugelsicheren Raume am Kartentisch. Wer den Expräsidenten kennt, der weiß, daß das nichts für ihn ist. Wenn er an der Spitze der Rauhreiter den blinkenden Säbel in der Faust in glänzender Attacke dem Feinde entgegenpreschen dürfte, so wäre es etwas anderes. Der langsame Schützengrabenkrieg würde ihm schlecht anstehen.

Wenn Teddy Roosevelt als wahrer Patriot dem Vaterlande seine Dienste anbieten wollte, so sollte er es in der gleichen Weise tun, wie man es von seinen Mitbürgern erwartet. Er sollte sich und seine Person der Regierung zur Verfügung stellen, schlicht und einfach, ohne alles Trara und ohne alles Aufheben, und sollte die Pflichten, die ihm dann vielleicht auferlegt werden, als etwas ihm in selbstverständlicher Weise Zukommendes erfüllen, ohne alle Seitenblicke auf die Wirkung, die sein Tun auf das Volk ausübt, und ohne die geheime Hoffnung, daß er dereinst im stande sein werde, die Interessen für das von ihm aufgewandte Arbeitskapital in Gestalt politischer oder sonstiger seiner Eitelkeit schmeichelnden Belohnungen einzuziehen. Gäbe er sich als einfacher Bürger und dünkte er sich nichts Besseres als seine Mitbürger, so wäre ihm die jüngste Abfuhr erspart geblieben. Aber auch der „Körnel" kann nicht aus seiner Haut heraus. Er gehört nun einmal zu den Menschen, die es nicht vertragen können, wenn ihre Namen nicht in aller Munde sind.

Tauchbootschrecken.

In der „London Times" fragte Lord Northcliffe, der bekannte englische Zeitungsmagnat, vor Kurzem: „Regiert Deutschland oder England die Wogen?" Und die „London Evening News" erwiderte ihm darauf: „England hat Deutschland auf dem Lande beim Genick, aber Deutschland hat uns auf dem Wasser an der Gurgel." Die Ereignisse an der Westfront des europäischen Kriegsschauplatzes lassen Zweifel am ersteren Teil dieser Erwiderung berechtigt erscheinen, daß Englands Gurgel jedoch von kräftigen Fingern umschlossen wird, ergibt sich aus den immer verzweiflungsvoller klingenden Hilferufen John Bulls gegen den deutschen Unterseebootkrieg. Wie schnell dieser England dem Verhungern nahe bringt, ergibt sich nicht nur aus den Berichten unparteiischer Beobachter, sondern am deutlichsten aus den Aeußerungen hoher Vertreter der britischen Regierung. Im britischen Parlament erklärte Lord Percy, daß die durch Tauchboote verursachten Verluste geradezu Entsetzen erregend seien, und Sir Edward Carson, der Erste Lord der britischen Admiralität, hat sich auf die Frage, ob die deutscherseits gemachten Angaben betreffs der Versenkung von 1,100,000 Tonnen im Monat April richtig seien, geweigert, eine Antwort zu erteilen. Was ja einem stillschweigenden Zugeständniß gleichkommt. Dagegen erklärte er, daß England noch etwa sieben bis zehn Millionen Tonnen zur Verfügung stehen. Es ist ein einfaches Rechenexempel, festzustellen, daß bei einem Verlust von 1,100,000 Tonnen in nur einem Monat und einem verbleibenden Schiffsbestand von 7,000,000 bis 10,000,000 schon im September nichts mehr von der britischen Handelsflotte übrig sein wird. Und dabei wird von England und allen Sachverständigen zugegeben, daß bei der für den Unterseebootkrieg günstigeren Witterung im Sommer die Schiffsverluste in den nächsten Monaten eine beträchtliche Zunahme aufweisen werden.

Die Berechtigung derartiger Befürchtungen wird aber auch von Sachverständigen bestätigt, die den einschlägigen Verhältnissen gewissenhaftes Studium gewidmet haben. So schildert der soeben von England zurückgekehrte Erfinder des Landtorpedos, Barlow, die Lage des Inselreichs mit dem Ausspruch: „Der gesammte Schiffsverkehr der Engländer ist auf Gnade und Ungnade den U-Booten ausgeliefert. England wird allmählich erdrosselt." Und der berühmte Erfinder Hudson Maxim begründet in einem längeren Aufsatz in der „New York Mail" seine Ansicht, daß der Tauchbootkrieg unzweifelhaft den Weltkrieg für Deutschland gewinnen wird. „Die Herrschaft zur See", sagt er u. A., „wird mehr und mehr eine solche unter dem Wasser statt wie bisher eine solche über dem Wasser, zum Schaden Englands und zum Vorteil Deutschlands. Der Schiffsverlust Englands im letzten Monat betrug annähernd 15% seiner noch vorhandenen Handelsflotte, was will es in einigen Monaten tun bei weiterem Innehalten dieser Verlustrate? Der Schiffsbau in England vermag innerhalb der gegebenen Zeit nicht 5% des Verlustes durch Neubauten zu ersetzen, dagegen verlautet, daß Deutschland durch Schaffung neuer und Vergrößerung der bestehenden Werften fast täglich ein neues Tauchboot vom Stapel lassen kann. Die Angaben der britischen Regierung über vernichtete oder eroberte deutsche Unterseeboote erscheinen wenig vertrauenswert, und selbst der optimistischste Regierungsvertreter hat noch nicht zu behaupten gewagt, daß die Unschädlichmachung deutscher Tauchboote mit ihrer zunehmenden Vermehrung Schritt hält. Alle Gegenmaßregeln gegen den Tauchbootschrecken haben sich bisher fast gänzlich unwirksam erwiesen. Die deutschen U-Boote sind mit Sehrohren ausgestattet, die außerordentlich rasch emporgesteckt und ebenso schnell zurückgezogen werden können. Sie ermöglichen es den U-Booten, 15 Fuß unter dem Wasser zu verbleiben, während ihr Kommandant einen raschen Blick über die Seefläche wirft, um Handelsschiffe oder feindliche Fahrzeuge zu erspähen, und sich erforderlichen Falls durch weiteres Untertauchen nahen Tauchbootjägern zu entziehen. Unter solchen Umständen amerikanische Truppen nach Frankreich zu entsenden, ist gleichbedeutend mit deren Verurteilung zum Tode. Die wichtigste Frage, welche die amerikanische Regierung zunächst zu lösen suchen muß, gilt dem Bau eines torpedosicheren Schiffes für den Transport von Truppen, Kriegsmaterial und Nahrungsmitteln.

Die Notwendigkeit einer solchen Erfindung wird am besten durch die Tatsache erwiesen, daß England, trotz seiner großen Kriegsflotte, die Mehrzahl seiner Schiffe in sicherem Versteck halten muß. Sie harrt der deutschen Kriegsflotte, um mit dieser den Kampf aufzunehmen, aller Wahrscheinlichkeit nach vergeblich, da diese sich kaum eher auf einen Kampf einlassen dürfte, bis die Tauchboote durch ihre Tätigkeit das Stärkeverhältniß zwischen ihrer Kriegsflotte und der ihrer Gegner einigermaßen ausgeglichen haben. Die in Amerika geplanten hölzernen Frachtschiffe bieten keine Lösung der Schwierigkeiten, da die deutschen U-Boote sie rascher zu versenken vermögen, als wir sie bauen können. Nach allem kann ich nicht anders als der Ansicht Ausdruck geben, daß Deutschland aus dem Weltkriege als Sieger hervorgehen wird."

Die „Irish World" erklärt bei der Besprechung dieses Aufsatzes, daß wenn die Tauchboote ihr Zerstörungswerk, wie sie's in den letzten Tagen getan haben, fortsetzen, der Tag nicht mehr fern ist, da England durch den Hunger, mit dem es Deutschland zu bezwingen gedachte, selbst bezwungen sein wird, weil die Möglichkeiten, die so nötigen Nahrungsmittel zu bekommen, von Tag zu Tag geringer werden. Und im Anschluß hieran zitiren sie die Worte des deutschen Admirals Capelle: „In der Schlacht vom Skagerrak ging Englands Herrschaft auf der See in Scherben."

Heute mir, morgen dir.

Heute Nachmittag, um 2½ Uhr scharf, wird alle menschliche Tätigkeit in Chicago zum Stillstand kommen. Aber nur für kurze Zeit. Während die Kirchenglocken läuten und die Dampfpfeifen ertönen, wird erwartet, daß Du eine Minute Deiner Zeit hergibst, um im stillen Gebet der segenbringenden Wirksamkeit des Roten Kreuzes zu gedenken. Und vielleicht findest Du Dich nachher bereit, einen Dollar Deines Geldes herzugeben, um Mitglied dieser der Barmherzigkeit ohne Hinblick auf Rasse, Nationalität oder Religion gewidmeten Vereinigung zu werden, und zur Förderung ihres menschenfreundlichen Werkes beizutragen.

Die einzige Ernte, die dieses Jahr reiche Erträge in Aussicht stellt, scheint die Ernte des Todes zu sein. Und das wird eine frühe Ernte sein; auf dem westlichen Kriegsschauplatze ist sie schon seit vier Wochen im Gange.

Jedesmal wenn ein Kapitän bei Ankunft in Amerika erklärt, er habe ganz bestimmt ein deutsches Unterseeboot nahe der atlantischen Küste „through his glasses" gesehen, möchten wir ihn fast fragen: „Wie viele Gläser sagen Sie?"

Beschmutzen ihr eigenes Nest.

In Buffalo, N. Y., findet demnächst ein Alliirtenbasar statt, aus dessen Erträgnissen auch nicht ein Cent zu Gunsten amerikanischer Einrichtungen verwendet werden wird. Obwohl sich an den in jener Stadt abgehaltenen ähnlichen deutsch-freundlichen Unternehmungen nicht ein einziger Verein mit englischem, französischem oder italienischem Namen beteiligt hat, hat ein von Deutsch-amerikanern gegründeter Gesangverein seine Teilnahme an diesem Alliirtenbasar zugesagt. Er wird dort eine Verkaufsbude haben und wahrscheinlich sich auch in Gesangsvorträgen hören lassen. Ein entrüsteter Sangesbruder empfiehlt ihm als erstes Lied „Die Wacht am Rhein" zu singen. Der Verein heißt „Orpheus", sollte aber nunmehr schleunigst seinen Namen in „Wiedehopf" umändern.

Viele Söhne, stolz auf ihren Namen,
Den der Vater einst zu Ruhm gebracht,
Oft vergessen, daß ein schöner Rahmen
Nicht zugleich das Bild auch kostbar macht.

Schreibmaschinensiege.

Der „New York American" macht sich über die Londoner und Pariser Siegesmeldungen lustig. Das alles habe man schon zweimal erlebt, schreibt er: 1915 und 1916. Im Frühling und Sommer des Jahres 1916 hätten die Londoner Vertreter amerikanischer Blätter **dreiundachtzigmal** berichtet, die deutsche Front sei zertrümmert, **einhundertundviermal** sei sie durchbrochen worden, **vierunddreißigmal** sei der völlige Zusammenbruch in Aussicht gestellt worden, **sechsmal** seien die Deutschen vernichtet, **neunzehnmal** vollständig geschlagen worden, und nach all diesen glänzenden Leistungen sei dann die britische Offensive in Schlamm und Blut stecken geblieben und die Deutschen seien die Sieger gewesen.

In Astoria, N. Y., wurde ein Bürger vom Richter um $10 bestraft, weil er einen anderen Mann „Kaiser" geschimpft hatte. Soweit ist die Unvernunft doch noch nicht in Deutschland gestiegen, daß Richter die Bezeichnung „Wilson" als eine strafenswerte Beleidigung ansehen.

Von Thomas Jefferson stammt der Ausspruch: „Lieber eine freie Presse und keine Regierung als eine Regierung und keine freie Presse."

Den Esel nennt man nur den Dummen,
Dagegen hilft kein Schrei'n und Brummen;
Beim Menschen ist's oft umgekehrt:
Je mehr er schreit, heißt er gelehrt.

Vielen amerikanischen „Reverends" scheint der Krieg sehr willkommen zu sein, denn jetzt können sie doch über ein „populäres" Thema predigen.

Eine Lanze für die Preßfreiheit.

Der Bundessenator James K. Vardaman von Mississippi hielt am Mittwoch gelegentlich der Senatsdebatte über das drohende Preßmaulkorbgesetz eine längere interessante Rede, deren Inhalt in weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Vardaman führte ungefähr Folgendes aus:

„Herr Präsident: Es ist meine feste Ueberzeugung, daß gerade in ungewöhnlichen Zeiten, wie sie unser geliebtes Vaterland durch Gottes Fügung jetzt durchmacht, noch mehr als in normalen Zeiten, wenn die Ereignisse ruhig ihren Gang gehen, die Freiheit der Presse ein Erforderniß ist, — das Recht der Zeitungen, alles was die Volksvertreter tun, zu kritisiren und zu besprechen, — Neuigkeiten in geziemender Weise zu verbreiten, — Besprechungen der Tagesfragen und Meinungsaustausch anzuregen, wodurch allein die Wahrheit an den Tag kommen kann.

In dieser Gesetzesvorlage ist soviel despotisches Dynamit versteckt, daß es genügt, das ganze Gebäude der Demokratie in Amerika zu zerstören. Ich möchte meine Stellungsnahme noch durch einen Ausspruch des verstorbenen Jerry S. Black kennzeichnen, den er gelegentlich der „Milligan"-Verhandlungen getan, da zwischen damals und jetzt bedeutende Aehnlichkeit besteht, und dadurch meiner Stellungnahme noch größeres Gewicht verleihen. Parteileidenschaft und Vorurteil blendeten damals die größten Geister und verwirrten die Männer, die sonst im Reich der Intelligenz eine führende Stellung einnahmen.

Richter Black war einer der bedeutendsten Advokaten der englisch-sprechenden Völker. Und dieser Mann sagte: „Man hält uns vor, daß die Entscheidung zu Kriegszeiten gegeben worden ist; das bedeutet wenigstens eine moralische Entscheidung. Es mag etwas daran sein; denn ich gebe zu, daß die Stärke oder Schwäche irgend einer Handlung von den Motiven abhängig sind, die dazu führten, von der Zeit und verschiedenen anderen inbetracht zu ziehenden Umständen.

Wenn das Volk dieses Landes über die Handlungen seiner Führer urteilen wird, wird es das alles wohl berücksichtigen. Ich meine, in Kriegszeiten und Tagen großer Erregung des Volkes muß man die Konstitution mit verdoppelter Wachsamkeit behüten.

Man hebt doch gesundheitliche Verordnungen, die dazu da sind, den Gesundheitszustand einer Stadt zu schützen, nicht gerade dann auf, wenn ansteckende Krankheiten im Lande wüten.

In ruhigen Friedenszeiten besteht für unsere durch das Gesetz garantirten Rechte kaum irgend welche Gefahr. Anders ist es dagegen, wenn die Wogen unumschränkter Gewalt heftig gegen die Dämme branden, die dazu aufgeworfen sind, sie in Schranken zu halten: dann brauchen wir eine Konstitution, die kraftvoll und unerschütterlich uns vor Verderben bewahrt.

Diese Worte zeigen in glänzender Weise den Weg, den wir in dieser gefahrvollen Stunde zu gehen haben.

Herr Präsident, ich bin den großstädtischen Zeitungen nicht einmal für mir erwiesene Gerechtigkeit zu Dank verpflichtet. Aber ich bin bereit, lieber ihre Ungerechtigkeit und mehr, gut gelaunt zu ertragen, als daß ich die Freiheit der Presse auch nur im geringsten Maße beschränkt sehen möchte. Nicht, um der Presse, sondern um dem amerikanischen Volk zu dienen. Ich halte die Beobachtungen Thomas Jeffersons hinsichtlich dieser Frage für die Quintessenz menschlicher Weisheit. Er sagte: „Einer der Zusätze zur Verfassung erklärt ausdrücklich, daß der Kongreß kein Gesetz erlassen dürfe zur Anerkennung einer Religion oder zur Beschränkung ihrer freien Ausübung, oder zur Verkürzung der Redefreiheit oder der Preßfreiheit; da jede Maßregel, die einer dieser widerspricht, die Schutzwehr niederreißt, welche alle schirmt." Und ferner: „... Wahrheit ist der geeignete und berufene Gegner des Irrtums, und hat nichts von einem Konflikt zu befürchten, solange sie nicht durch menschliche Einmischung ihrer naturgemäßen Waffen, unbehinderter Argumente und freier Debatte, beraubt wird. Unsere Freiheit", fährt er fort, „beruht auf der Freiheit der Presse, und diese kann nicht begrenzt werden ohne verloren zu gehen."

Und er hebt noch eine weitere Wahrheit hervor, die ich besonders gegenwärtig der Beachtung unseres Volkes empfehlen möchte: „Daß wo die Presse frei ist und jeder Mann zu lesen vermag, alles als sicher gelten darf . . . Die einzige Sicherheit für alle beruht in einer freien Presse. Der Macht der öffentlichen Meinung wird nicht Widerstand geleistet werden können, wenn dieser gestattet wird, sich frei zu äußern. Der Bewegung, welche sie hervorruft, wird man sich fügen müssen. Sie ist notwendig, um die Gewässer rein zu erhalten." Herr Präsident, diese weisen, vor hundert Jahren gesprochenen Worte sind höchst zutreffend für die gegenwärtigen Verhältnisse, und können nicht ohne Schaden für die Nation übersehen werden.

Es ist natürlich, daß Männer, die mit Autorität betraut sind, Gewalt anstreben; es ist der naturgemäße Trieb im Herzen eines jeden Potentaten, der ihn glauben macht, daß sein Wille das beste Gesetz für die Regierung aller ist. Es gibt keinen Trunk, der so maßlos berauscht macht wie Herrschergewalt. Ein weiser Mann bemerkte einst: „Macht berauscht die besten Herzen ebenso wie Wein die stärksten Köpfe. Kein Mann ist weise genug oder gut genug, um mit unbeschränkter Macht betraut zu werden; gleichviel, welche Fähigkeiten er bewiesen haben mag, um ein so gefährliches Vorrecht zu beanspruchen; sobald es ihm wird, werden andere nicht mehr für ihn verantwortlich sein können, da er nicht länger für sich selbst verantwortlich zu sein vermag." Welch unbestreitbare Wahrheit!

Er weiß in eitler Selbstverblendung, was er will, und denkt darum, jeder, der anderer Ansicht ist, muß notwendiger Weise unrecht haben. Ich ziehe nicht die Weisheit irgend einer bestimmten Persönlichkeit in Zweifel, sondern spreche nur von der menschlichen Natur im Allgemeinen; aber ich wiederhole: die Quelle aller Macht in den Ver. Staaten, wie sie durch das System und die Form der Regierung selbst festgelegt ist, liegt bei den Bürgern. Man kann diese Wahrheit gar nicht oft genug wiederholen.

Es ist ebenso wahr und durch die Geschichte und die menschliche Erfahrung oft genug bewiesen, daß selbst bei den Regierungssystemen diejenigen, denen man absolute Gewalt verliehen hat, diese in Tyrannei verwandelt haben. Ich setze ein größeres Vertrauen in die Gefühle und in die Weisheit der Gesammtbürgerschaft als in das Urteil irgend eines einzelnen Mannes oder einer kleinen Klique von solchen. Meiner Ueberzeugung gemäß ist jeder Versuch zur Verkürzung der Preßfreiheit und zur Beschränkung des Rechts freier Rede ein Fehler.

Man lasse darum die Zeitungen ihre Erziehungsarbeit ruhig fortsetzen; man stärke den Einfluß und die Würde des einzelnen privaten Bürgers und reduziere die Würde und die Macht der amerikanischen Beamten auf ein vernünftiges Maß. Kongreß wie Exekutive bedürfen aller Weisheit und allen Rats, den das Volk ihnen durch das Sprachrohr der Presse zukommen lassen kann. Die Spalten der Zeitungen und Journale sind das einzige Mittel, die wirklichen Bedürfnisse und Stimmungen des Volkes kennen zu lernen, und wollte man diese Quelle der Erkenntniß abgraben, so würde das zu einer Katastrophe führen.

Ich werde für meine Person keine Vorlage unterstützen, die irgend einem Manne oder einer kleinen Klique von Männern gestattet, der Presse Vorschriften zu machen oder die Redefreiheit im Lande zu verkürzen. Wir werden diesen Krieg, den wir für Freiheit und Demokratie führen, gewinnen, aber wir werden ihn nicht dadurch gewinnen, daß wir zu autokratischen Methoden greifen, zu den Methoden der Tyrannen, vor dessen würgender Hand wir die Demokratie der Welt eben jetzt zu schützen suchen. Ich habe für all das Gerede von „Freiheit" und der „Vertreibung der Autokratie" nichts übrig, so lange wir gleichzeitig auf dem freien Boden Amerikas die Saat eines unerträglichen Despotismus aussäen, deren Früchte uns in der Zukunft bitter schmecken werden."

Stern's ist der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Laden offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend sowie am Sonntag Morgen.

Kleidet Euch gut und spart noch $3 bis $5

Kommt und seht die eleganten **Fassons** und großen **Werte,** welche in **Stern's** feinsten reinwollenen Anzügen zu $15 offerirt werden.

Wir laden Euch ein, unser riesiges Lager in Augenschein zu nehmen. Fassons und Größen für Jedermann — einfach- und doppelbrüstige Modelle, Pinch Backs oder einfach. Dieselben repräsentiren die **besten Werte in Chicago** — zu **$15**

Eine volle Partie von Hart, Schaffner & Marx' Anzügen und Ueberröcken zu $20 bis $30.

Kommunion-Anzüge für Knaben

von ganzwollenem blauem Serge, neueste Pinch Back Modelle, gut geschneidert und haltbar, große Werte zu **$4.95**

Bessere Werte aufwärts bis zu $12.

Taschenuhr frei mit jedem Kommunion-Anzug.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Sylvia von Asch, geb. Gnadt,

am 10. Mai 1917 im Alter von 30 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Mai, 1:30 Nachm., von 2133 Roscoe Str., nach der deutschen M. E. Kirche, Ecke Center und Dayton Str., von da mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George von Asch, Gatte. **Raymond,** Sohn. **Herr und Frau Herman C. Gnadt,** Eltern. **Frau Louis von Asch, Lydia Gnadt, Alfred, Harvey** und **Walter Gnadt,** Geschwister.

dofsa

Todesanzeige.

Nach langer Krankheit starb

Frank Erdman Valeska.

2212 Liebeck Str. Beerdigung am Samstag, den 12. Mai, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause nach dem St. Josephs-Friedhof. — Allen Freunden und Bekannten des Verstorbenen, die an der Beerdigung teilnehmen wollen, stehen freie Automobils zur Verfügung.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Michael Beuz

(Vater des verstorbenen George Beuz) am 9. Mai 1917 im Alter von 73 Jahren 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter Frau Theo. Heinz, 4326 W. 12. Str., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Salome Beuz, geb. Erdinger, Gattin. **Henry, Ida, Frau Theo. Heinz, Anna** und **Michael jr.,** Kinder. **Henry Beuz und Frau Katherine Roquette,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Gelhaus,

Gatte der verstorb. Martha Gelhaus, geb. Schafer, am 9. Mai im Alter von 72 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6034 S. Sangamon Str., nach der deutschen evang. Christ-Kirche, Ecke Francisco Ave. und Lexington Str., von da mit Autos nach dem Woodlawn-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau L. Overhauser, Caroline, William jr., Carl und **August Gelhaus.**

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Carl Wiederholz

im Alter von 67 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. Mai statt um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 719 Roscoe Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Wiederholz, geb. Scheve, Gattin. **Julius, William, Edith, Martha, Charlie** und **Arthur,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter

Frau Wilhelmine Seltmann

am 10. d. M. im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 1851 N. Spaulding Ave., nach dem Forest Home Friedhof am Samstag, den 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr, statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hattie Freitag, Frau Amanda Inman, Frau Clara Wright, Bruno Seltmann.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei dem Ableben unserer guten Mutter

Frederica Burnig, geb. Uhlmann,

ihre Teilnahme bezeigten, sowie Pastor Glade von der evang. Nazareth-Kirche für die tatkräftigen Trostesworte unseren aufrichtigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Burnig, Pauline Kretchmer, Maria Oest, Louise Vorias, Elizabeth Muehlhausen, sowie Schwieger- und Enkelkinder.

Zur Erinnerung

An liebevollem Gedenken an unsere geliebte Tochter und Schwester

Hulda Trautwein,

gestorben vor 3 Jahren, am 11. Mai 1914.

Kurz war dein Glück, kurz war dein Lauf.
Der Mensch ist nur der Welt geliehen,
Oft muß er fort im schönsten Blühen;
Zur Grabe Ruh', im Leben Schmerz,
Schlummere sanft, du trautes Herz.

Gewidmet von deinen dich liebenden
Eltern und Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Frederica Görte

am 9. Mai im Alter von 71 Jahren nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2023 S. Ashland Ave. mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Busse und **Frank Görte,** Kinder. **Heinrich Busse,** Schwiegersohn. **Elizabeth Görte,** Schwiegertochter. **Alvina** und **Edward Busse** und **Frederick Görte,** Großkinder.

donfri

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Carl Koenig

(2927 So. 5. Ave. wohnhaft) im Alter von 61 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. — Beerdigung am Samstag, den 12. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause mit Autos nach Mt. Hope. — Mitglied der Bricklayers & Mason Union Nr. 21 of Ill. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Koenig, geb. Bick. Gattin. **Anna, Paul, Frau Amanda Semrow, Amelia Sanderson, Carl jun.,** Kinder. **Hermann Semrow,** Schwiegersohn. **Frau William Dahlke,** Schwester. **Arnold, Louise** und **Albert,** Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katherina Speck, geb. Schneider,

am Donnerstag, den 10. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1338 Fletcher Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Speck, Gatte. **Frau Barbara Walter, Margaret** und **Mary Speck,** Töchter. **J. B. Walter,** Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Southwest Side Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friederika Goerke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2023 S. Ashland Ave., mit Automobilen nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maelke, Präsidentin.
Frieda Wenslaff, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Johann Harms,

Gatte der verstorb. Carolina, geb. Krueger, im Alter von 78 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 Washburn Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Hock und **Jennie Harms,** Töchter. **Adam Hock,** Schwiegersohn. **Fred Harms,** Bruder, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Frederica Görte

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2023 S. Ashland Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Meisse, Präsidentin.
Anna Specht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William J. Kann

in seiner Wohnung, 2101 Roscoe Str., am 10. Mai im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Kann, geb. Roepke. Gattin. **Mamie, Frau Frank Jaiek, William, Fred** und **George Kann,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Catherine Tittel, geb. Knoor,

Gattin des verstorb. Alfonso Tittel, im Alter von 68 Jahren und 7 Monaten am 9. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4404 Dober Str., nach der Our Lady of Lourd

Auflösung des Geschäfts

Piano-Verkauf

von neuen und gebrauchten Pianos in Ladeneinrichtung

Das bedeutet, daß wir unseren Laden in kurzer Zeit aufgeben müssen. Ihr seht also, daß es sich darum handelt, entweder die Pianos an unsere Kunden zu verkaufen, oder unser Lager nach einem unserer anderen Läden zu transportiren oder sie an irgend eine Pianofabrik zu verkaufen. Dies bedeutet, daß wir vor keinem Preise zurückschrecken werden, um unser Lager auf der Stelle los zu werden.

Unser Laden ist gefüllt mit neuen und gebrauchten Pianos und Spieler-Pianos und einer großen Menge, die aus zweiter Hand stammen. Gerade das Richtige für Anfänger.

Unter diesen Pianos werdet Ihr so gut bekannte Fabrikate finden, wie die Kimball, Mendenhall, Davis & Son und Meister und viele andere, die wir nicht alle anführen können.

Zur Beachtung für Pianohändler und Fabrikanten

Wir wollen das ganze Lager und die Ladeneinrichtung bedeutend unter dem Kostenpreise losschlagen. Kommt und sprecht mit uns. Dies ist eine Gelegenheit, wie sie nur einmal im Leben kommt, Herr Pianohändler.

Höre, wertes Publikum:

Macht Ihr Euch klar, daß wir in weniger als 60 Tagen die besten Zeiten haben werden, die wir jemals erlebten? Eine gute Ernte in den Ver. Staaten wird die ganze Welt ernähren, und eine solche werden wir haben, da Jeder einhundert Prozent Anstrengungen macht.

Ihr seht, das Geld, welches wir den fremden Ländern leihen, wird direkt hier in unseren Banken bleiben. Das Einzige, was wir über den Ozean verschiffen werden, ist das, was wir aus Mutter Erde herausgraben und was wir fabriziren, deshalb begreift Ihr, daß wir am Ende beinahe das ganze Geld in der Welt in den Ver. Staaten haben werden, und die fremden Länder werden unsere Produkte haben.

Wir amerikanischen Yankees sind die größten Finanzleute der Welt.

Frage: Was ist ein Yankee? Ein aufrichtiger Bürger der Ver. St.

Unser Wunsch zielt jetzt auf die größte Handelsflotte der Welt, die jetzt im Bau begriffen ist. Dann können die Ver. Staaten ihre eigenen Produkte an irgend ein zivilisirtes Land abliefern. Also, mein wertes Publikum, du siehst ein, habe keine Angst, Geld anzulegen. Das Geld hat nur dann einen Zweck, wenn Ihr dafür einkauft, denn essen könnt Ihr es nicht.

Offen jeden Abend während dieses Verkaufs

Ihr findet das vorstehend abgebildete volle Größe 88-Noten Spieler-Piano unter den zum Verkauf kommenden Pianos. Garantirt für 25 Jahre.

Beachtet die Preis-Herabsetzungen für die nächsten 2 Tage:

$350 Spieler-Piano	jetzt	$119
$425 Spieler-Piano	jetzt	$147
$600 Spieler-Piano	jetzt	$187
$650 Spieler-Piano	jetzt	$299

Frei—Fünfzig Rollen Musik mit jedem Spieler.

Liste von Upright-Pianos

So wohlbekannten Fabrikate wie Stark, Boller, Chase Bros. und Hall & Son. Unter diesen findet Ihr Pianos, die tatsächlich so gut wie neu sind, und andere die sich gerade für Anfänger eignen.

Beachtet die Preis-Herabsetzungen für die nächsten 2 Tage:

Davis & Sons, Kimball, Chase Bros, Stark, Decker & Sons, Meister, McCammon	Uprights	Mahagoni Gehäuse—	$119
		Eichen Gehäuse—	$ 83
		Walnuß Gehäuse—	$ 53
		Mahagoni Gehäuse—	$ 79
		Eichen Gehäuse—	$ 49
		Mahagoni Gehäuse—	$ 73
		Ebenholz Gehäuse—	$ 19

Bedingungen Schon für $10 Anzahlung, und der Rest in Zahlungen von $4.00 per Monat und aufwärts. Freie Ablieferung, Stuhl oder Bank. Keine Extra Zinsen.

Chicago Piano Co.

1351 Milwaukee Ave., gegenüber Wood Str.

Telephon Armitage 2965. Einer der ältesten Pianohändler in Chicago. (Nicht ink.)

Illinois Theater.

Andreas Dippel bringt „The Love Mill" — eine neue melodiöse Operette.

Seit einigen Tagen spielt im Illinois Theater eine neue musikalische Komödie, die Andreas Dippel nach Chicago gebracht hat. Sie bietet in zwei Akten eine Fülle alles dessen, was eine amerikanische Operette bieten muß, um zu gefallen. Einen flott geschriebenen Text, sangbare Melodien, hübsche moderne Tänze und vor Allem eine Truppe trefflicher Künstler und einen Chor von bildhübschen Sängerinnen und Tänzerinnen.

Ralph Herz.

Die lustige Hauptrolle des Stückes ist Ralph Herz zugefallen, der einen Grafen von durchaus unaussprechlichem Namen und unwiderstehlicher Komik spielt. Die Meisterhand Dippels zeigt sich in dem diskreten und doch dabei so lustigen Ton der Vorstellung, die keiner grotesken Ueberschreibung bedarf, um voll zu wirken. So kommt das Komische der einzelnen Figuren trefflich zur Geltung. Tanzeinlagen bringen die jetzt so beliebten Hawaii-Melodien. Eine köstliche Parodie auf das russische Ballet erweckt lebhafteste Heiterkeit.

Beschlossen zu streiken.

Maschinisten in Blechbüchsenfabriken verlangen den Achtstundentag.

Einen Streik für den Achtstundentag und höhere Löhne haben 800 bei der American und der Continental Can Company beschäftigte Maschinisten beschlossen. Da die Gesellschaften in Chicago neun Fabriken haben, würden durch einen Streik 15,000 Angestellte in Mitleidenschaft gezogen werden.

Beide Gesellschaften haben mit der Regierung Lieferungskontrakte. Dies hat wohl zu dem Gerücht Anlaß gegeben, daß die Gewerkschaft sich um Vermittelung an Bundesanwalt Clyne gewendet habe, das wird jedoch sowohl von Herrn Clyne, als auch von Gewerkschaftsbeamten in Abrede gestellt. Die Gesellschaften sind angeblich geneigt, die Lohnzulage zu bewilligen, aber nicht den Achtstundentag.

Ausgeräuchert.

Durch Rauch gefährdete Schläfer von Polizisten geweckt und gerettet.

Im Keller unter Samuel Springers Schankwirtschaft im zweistöckigen Holzhause Nr. 1814 S. Halsted Straße entstand heute zu früher Morgenstunde Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte. Es griff schnell um sich. Dicke Rauchwolken waren schon in das angrenzende dreistöckige Backsteingebäude Nr. 1812 S. Halsted Straße gedrungen, als die Polizisten Creed und Miller herbeigelaufen kamen, die Bewohner weckten und mehrere schon vom Rauch überwältigte Personen, unter Anderen die 60jährige Frau Anna Cenanko, ihren 25 Jahre alten Sohn Walter und Frau Agnes Dzugas ins Freie schleppten. Erst nachdem die Beamten noch der Familie des Charles Urban behilflich gewesen waren, sich in Sicherheit zu bringen, traf die Feuerwehr ein. Dieser gelang es nach einstündiger schwerer Arbeit den Brand zu löschen. Der Schaden beläuft sich auf $5000.

Postclerk verhaftet.

Julius Peters, ein 45 Jahre alter Neger, 59 East 42. Str., seit zehn Jahren als Clerk im Postamt angestellt, wurde heute von den Postinspektoren Jackson und Bradshaw unter der Anklage verhaftet, Briefe gestohlen zu haben. Er soll auf frischer Tat ertappt worden sein. Peters war angeblich im Nebenamt Prediger.

Nachwehen des Tunnelbaus.

Schadenersatz für Mauersenkungen in Nachbargebäuden.

Als Verleumder gebrandmarkt.

Richter Gridley liest Advokaten des Tony Steinberger den Text wegen Anschuldigungen gegen Frau Steinberger. — Das Hausrecht im Klub gewahrt.

Die erste der Schadenersatzklagen, die sich aus dem Neubau des Tunnels an der La Salle Straße unter dem Fluß ergeben haben, infolge Straßensperrung und Bodensenkung, wird seit heute vor Geschworenen in Kreisrichter Pinckneys Gericht verhandelt, und zwar ist es die des Grundbesitzers Lytthau an der S. Water Straße. Verklagt worden ist die Stadt. In ähnlichen Fällen hat das Staatsobergericht wiederholt entschieden, daß die Stadt haftpflichtig ist. Es handelt sich in der neuen Reihe von Klagen um Summen von recht beträchtlicher Höhe.

Blind vor Eifersucht.

„Sie erheben sehr ernste Anschuldigungen gegen eine Frau, und machen nicht einmal den Versuch, sie zu beweisen. Obendrein haben Sie durch Eid Ihre Ueberzeugung, daß die Anschuldigungen wahr seien, erhärtet", so fuhr Richter Gridley im Superiorgericht heute den Anwalt von Tony Steinberger an. Die Entschuldigung des Anwalts, daß er sich auf Steinbergers Angaben verlassen habe, erklärte der Richter für nicht stichhaltig, und dann nahm er Steinberger selbst vor. Dieser hatte am 10. Juni 1913 Lulu, die jetzt 38 Jahre zählende geschiedene Frau des Zahnarztes Dr. G. L. Boden, damals 201 Ost 27. Straße, jetzt 5823 N. Clark Straße, geheiratet; am 20. Oktober 1915 hatte sie ihn ausgesperrt, seine Kleidung nach seiner Geschäftsstelle gesandt. Am Tage zuvor soll sie ihn geheiratet haben, auch schon wieder mit vorher; obendrein hatte er sie beschuldigt, mit ihrem früheren Gatten Ehebruch begangen zu haben. Auf des Richters Fragen nach den Einzelheiten der verschiedenen Anschuldigungen blieb Steinberger die Antwort schuldig. Die Eifersucht hatte ihn augenscheinlich blind gemacht und er Ohrenbläsereien Gehör geschenkt. Auch daß seine Frau gegen ihn die Anschuldigung erhoben habe, sich fälschlich für einen Hauptmann des Bundesheeres ausgegeben zu haben, so daß er verhaftet, nach einem Verhör aber freigesprochen wurde, ließ sich von ihm nicht nachweisen, und so sagte der Richter denn, Steinberger habe sich absoluten Meineids schuldig gemacht und solle angeklagt werden. Was in Scheidungsfällen unter Eid gelogen werde, sei einfach unglaublich. Dann gewährte er Frau Lulus Gesuch um Scheidung wegen angeblichen Ehebruchs und sprach ihr $20 den Monat Nährgeld zu.

Gleichzeitig strengte Bertha Mayer eine Klage auf Lösung ihrer Ehe mit John J. Kain Mayer, 1444 Altgeld Str., wegen angeblicher Trunksucht und Nichtunterstützung, derweegen er auf ihren Antrag schon im Arbeitshaus eine Strafe verbüßt hat, an. Sie hatte sich am 28. April 1916 von ihm getrennt und behauptet, daß er seit seiner Freilassung mit seiner ersten, geschiedenen Gattin Margarete Quast wieder zusammenlebe. Die Klägerin verlangt seinem Vermögen von $50,000 entsprechendes Nährgeld. Mayer besitzt die Liegenschaft 2500 bis 2514 Greenview Ave. und Land am Blue Lake, bei Muskegon, Mich.

Nach sechsjähriger Ehe soll am 30. Dezember 1909 Mary M. Ewell ihren Gemahl Tom verlassen haben, wie er in seiner Scheidungsklage behauptet; die Ehe war kinderlos; auch die von Veronika und Gregor Loncabich, welche am 3. Oktober 1907 in einem Dorf in Kärnten geschlossen worden war. Im letzten Oktober hatte die Frau sich wegen schwerer Mißhandlungen vom Mann getrennt, wie sie in ihrer Scheidungsklage angibt.

Drahtspanners Tod.

Arthur A. Foster, ein Drahtspanner, war von einem Leitungspfahl der „Chicago Telephone Co." gestürzt und an der Brust verletzt worden. Es bildete sich Krebs, und nach einigen Monaten war der Unglückliche gestorben. Den Hinterbliebenen sprachen Geschworene in Kreisrichter Tuthills Abteilung heute $3500 Schadenersatz gegen die Fernsprechgesellschaft zu.

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Wenn Männer die besten Werte wünschen, kaufen sie außerhalb der „Loop"

Dies ist die Idee des Tages — Männer wünschen modische Kleider von zuverlässiger Qualität, ohne daß sie übermäßige Preise bezahlen. Und Männer wissen, daß die gesundeste Grundlage, auf der die Erwartung von mehr Qualität und niedrigeren Preisen beruht, die ist, daß man bei Klee's kauft, da dort die hohen „Loop"-Mieten ausgeschaltet sind. Wir haben zwei große Läden, zwei große Lager, aber keine großen Mieten, und Männer aus allen Teilen von Chicago und der Nachbarschaft kaufen ihre Kleider bei Klee's mit der großen Befriedigung, die uns erfüllt, wann wir wirklich sparsam sind.

Wir verkaufen Anzüge mit zwei Paar Hosen für $15. Kein anderer Laden in Chicago kann diesen Wert übertreffen — der beste Beweis, daß es vorteilhaft ist, bei Klee's zu kaufen. Anzüge sind gut gemacht von feinen Cassimeres oder Kammgarnen oder reinwollenem blauem Serge in modernen Gürtel-, Patch-Taschen- und konservativen Moden für Männer und junge Männer. Anzüge mit zwei Paar Hosen, die man nur in den Klee-Läden erhalten kann für..... **$15**

Unsere $20 Partie von Anzügen umfaßt vorzügliche Werte und reichhaltige Auswahl, einschließlich die populären Trench- (völliger Gürtel), doppelknöpfige, konservative und andere populäre Moden, handgeschneidert in reinwollenen grünen Flanellen, reichen Seide-Mischungen, feinem blauem Serge usw. 20% Ersparniß von State Str. Preisen, wenn Ihr die Anzüge kauft zu **$20**

Unsere berühmte $25 Partie von handgeschneiderten Anzügen zeigt den Qualität-Vorteil, wenn man Klee Kleidung kauft. Diese Anzüge repräsentiren die neuesten Moden, die von den besten Chicagoer Fabrikanten gemacht werden — völlige Gürtel-, Slash-Taschen-, Soft Roll- und konservative Moden in hübschen Oxford grauen Schattirungen und Mischungen, grüne, braune, blaue und schwarze. Durch Besichtigung werdet Ihr davon überzeugt werden, daß Ihr beachtenswerte Werte erhaltet in Klee Anzügen zu..... **$25**

Hochfeinste Anzüge, handgeschneidert von feinsten importirten und einheimischen reinwollenen Tweeds oder Hockanum seidegemischten Kammgarnen und vollständig Circassian gefüttert oder viertelgefüttert mit Seide, $30, $35 und $40.

Speziell für Damen

Hohe Stiefletten, in weiß, schwarz, grau oder braun, zu..... $5

Die Auswahl umfaßt alle weißen Colfkin Stiefel mit ledernen Louis Absätzen — wie Abbildung — oder m. bezogenen Holzabsätzen. Sehr ähnliche Modelle in weißem, grauen oder braunen Nile Cloth oder ganz schwarzem glasirten Kid, wie auch Stiefel mit niedrigen Absätzen in schwarz glasirtem Kid oder weißem Colfkin. Eure Auswahl in all diesen Facons u. Farben zu **$5.00**

Ein großer Tag für die Knaben

Reinwollene Knaben-Anzüge — mit zwei Paar Knickerbockers, $10 Wt., $7.50

Diese Anzüge mit zwei Paar Hosen sind die allerneuesten Pinch Back und Falten Norfolk Modelle mit dreiteiligem Gürtel — ähnlich wie die Abbildung — gut gemacht aus ganzwoll. fancy Mischungen in schönen Farben, und die zwei Paar Kniehosen sind durchweg gefüttert. Diese Anzüge sind wert $10. Ihr habt die Auswahl in diesem Verkauf zum Preise von nur $7.50.

Frei für Knaben

Gerade was die Knaben wünschen — Baseball mit Pferdehaut-Bezug oder ein 30zöll. Bat frei mit jedem Knaben-Anzug zu $5.00 oder darüber.

Eine weitere Spezialität für Knaben — ganzwollene blaue Serge-Anzüge in der neuesten Pinch Back Norfolk Mode (mit 1 Paar Kniehosen); wie auch dasselbe Modell in fey. Mischungen: Bargain zu **$5.50**

Klee's North Side Store

Das Hausrecht gewahrt.

Der junge Herr McDonald ist mit seiner Klage gegen den „South Shore Country Club", aus dem er ausgestoßen worden war, hereingefallen; sein Anwalt sah sich bewogen, sie vor Beendigung der Kreisgerichtsverhandlung zurückzuziehen. Das Hausrecht des Klubs bleibt gewahrt.

Onkel Sam soll helfen.

Gesetz zur Lizensirung von Nahrungsmittelhändlern angeblich empfohlen.

Hilsackerbausekretär Carl Brooman, Bundesanwalt Clyne, Hilfsgeneralanwalt R. W. Childs und A. L. Anderson, Mitglied der englischen Nahrungsmittel-Einkaufs-Kommission, haben gestern eine Konferenz gehabt, worauf der Hilfsackerbausekretär wieder nach Washington zurückgekehrt ist. Von den Beteiligten wird natürlich strenges Stillschweigen über die Konferenz gewahrt, es verlautet jedoch, daß man sich darüber geeinigt habe, Ackerbausekretär Houston zu empfehlen, beim Kongreß auf den Erlaß eines Nahrungsmittelgesetzes hinzuwirken. Dieses, so wird erzählt, soll die Lizensirung aller Nahrungsmittelhändler durch die Bundesregierung einführen und Höchstpreise für die wichtigeren Nahrungsmittel festsetzen.

Tot aufgefunden.

Nur mit dem Unterzeug bekleidet, ist heute früh der 55jährige Zimmermann F. A. Petersen aus einem Fenster seines Schlafzimmers im 3. Stock des Hauses Nr. 154 S. Water Str. gefallen oder gesprungen. Er lag mit zerschmettertem Schädel tot auf dem Bürgersteig, als man ihn fand. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 88 Ost Randolph Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

— Ein Pflichteifriger. — Sie (vom Markte heimkehrend): „Denke dir nur, in der Stadt ist der Bierkrieg ausgebrochen." — Er (rasch in einen Rock schlüpfend): „Holla, da muß ich auch mittun!"

Streik beigelegt.

Rock Island, 11. Mai. Ein Streik, an dem sich 600 gewerkschaftliche Zimmerleute in Rock Island, Moline, und Davenport beteiligten, wodurch tatsächlich alle Bauten während 2 Wochen zum Stillstand kamen, ist zum Abschluß gekommen. Den Streikern wurden schließlich ihre vollen Forderungen bewilligt, da Ausgleichsversuche fehlschlugen. Sie werden jetzt laut neu vereinbartem Kontrakt 62½ Cents pro Stunde bei einem achtstündigen Arbeitstag erhalten.

Straßenbahnfonds gefährdet?

Gewährung der Forderung der Straßenbahner macht Einnahmen ein Ende.

Daß die Gewährung der von den Straßenbahnern verlangten Lohnerhöhung zusammen mit den höheren Betriebskosten unter Umständen den Reingewinn der Straßenbahngesellschaften und damit auch dem Anteil der Stadt an diesem ein Ende machen könne, erklärte heute ein städtischer Beamter, der mit der Lage vertraut ist. Er wies darauf hin, daß die hohen Materialienkosten an und für sich schon den Reingewinn der Gesellschaften stark herabdrücken.

Die Vertreter der Straßenbahner werden Präsident L. A. Busby von den Straßenbahngesellschaften ihre Forderungen nächste Woche unterbreiten. Die verlangte Lohnerhöhung würde ihnen drei Millionen das Jahr kosten. Die Vertreter der Hochbahner unterbreiteten Präsident B. J. Budd von den Hochbahngesellschaften ihre Forderungen heute Mittag. Sie verlangen eine Zulage von ungefähr 10 Prozent für Wagenführer, 30 Prozent für Motorführer und 20 Prozent für Angestellte der Reparaturwerkstätten und andere Angestellte.

Dr. Schmidt wiedererwählt.

In der heute in Springfield abgehaltenen Jahresversammlung der Illinois State Historical Society wurde Dr. Otto L. Schmidt von Chicago als Präsident wiedergewählt.

Frühjahrs-Eröffnung

Samstag, den 12. Mai 1917

LUTH'S DEPARTMENT STORE

638-640 NORTH AVENUE

Um Jedermann zu veranlassen, unseren gut mit Waaren versehenen Laden während dieses großartigen Frühjahrs-Eröffnungsverkaufs zu besuchen, offeriren wir das größte Frei-Stamp Geschenk, welches je gehört oder versucht wurde. Seid sicher, daß Ihr auch bestimmt Vorteil aus dieser ungewöhnlichen Offerte zieht im Anschluß an die wunderbaren Werte in guten, zuverlässigen und saisongemäßen Waaren.

$5.00 Luth's oder Fish's — Stamps frei! —

Gut in irgend einem Buch, bei einem Einkauf von $1.00 oder darüber, in Zuzählung zu einem Stamp für jede verausgabten 10c, und um ein neues Buch zu beginnen, geben wir Euch nur während dieses Verkaufs

20 Extra Fish's oder 10 Extra Luth's Stamps

Dies bildet eine Gesammtsumme von $9.00 Fish's oder $7.00 Luth's Stamps frei beim Beginn eines neuen Buches — bei einem Einkauf von $1.00 oder darüber, diesen Samstag, den 12. Mai 1917 — vergesset nicht das Datum.

Einige der Geld ersparenden Werte, welche wir in diesem Verkauf offeriren.

7 Fuß lange Opaque Fenster-Rouleaux; beste Spring Roller. 50c Wert. Der Eröffnungs-Verkaufspreis **39c**

500 Paar ganz lange Nottingham Spitzen-Gardinen; Auswahl in 12 Mustern; das Paar für nur..... **98c**

59c u. 69c Werte in Turning Slippers m. schwarzen oder weißen Gummisohlen — Eröffnungs-Verkaufspreis **47c**

15c Qual. extra feiner rein fortirter Fudge Candy — Frühjahrs-Eröffnungsverkauf — das Pfund zu..... **7½c**

Beste Qualität Coverall-Schürzen in hellen od. dunklen Perkalen — mit Gürtel u. Taschen. Speziell zu nur..... **69c**

25c u. 29c fein gerippte „shaped" Damen-Leibchen, m. kurzen Aermeln od. ohne Aermel. Eröffnungs-Verkaufspreis **19c**

Bringt diesen Koupon Und kauft eine garantirte $1.00 „Wirth Mor" Hemden-Bluse in weißer Voile oder Organdie; gestickte oder „tucked" Front. Wir haben in den Größen 36 bis 44. Mit diesem Koupon für nur **69c**

Bringt diesen Koupon Und kauft 25c Werte in schlichten Baumwolle Seide Lisle oder mercerized Lisle Strümpfen für Damen — nur in echtfarbigen Schwarz (nur 3 Paar an jeden Kunden) — das Paar für nur.... **17c**

Wenn Frauen schwach sind

Frauen, die sich schwach, matt un gedrückt fühlen, die blaß und trübe aussehen, und Appetit und frisches Aussehen verloren haben — bedürfen eines Tonikums, das das Blut reinigt, den Verdauungs-Organen hilft, die Leber und Eingeweide regulirt und den Körper stärkt. Es ist seit langem bekannt, daß

Beecham's Pills

ein Segen für schwache Frauen sind, denn sie beseitigen schnell Frauenleiden, stärken den Appetit, reinigen das Blut und führen wieder gesunde Zustände herbei. Sie sind zuverlässig, denn sie sind rein vegetabilisch und ohne schädliche Drogen. Ein paar Dosen schaffen besseren Humor, bessere Gesundheit, ein Gefühl von Befriedigung und

Geben erneuerte Kraft.

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen, mit jeder Schachtel. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c und 25c.

Feige Gesellen.

Autoraser ließen verunglückten Fahrtgenossen im Stich.

Heute früh um zwei Uhr entstieg der Leichenbestatter Stanley Pruchniewski, Nr. 2878 S. Throop Str., an 36. Str. und Michigan Ave. seinem Schnauferl und trat in die Gasse. Im nächsten Augenblick prallte ein von vier Männern benutzter, unsinnig schnell fahrender Kraftwagen mit dem Schnauferl mit solcher Wucht zusammen, daß einer der Insassen kopfüber hinaus und auf das Pflaster flog. Seine Genossen setzten, ohne sich um ihn zu kümmern, die tolle Fahrt fort und entkamen. Der von ihnen benützte Wagen führte weder eine Lizensnummer noch an der Hinterwand eine Laterne.

Der Verunglückte, der sich als der 30jährige James E. Ryan, Nr. 1934 S. Trumbull Ave., entpuppte, ringt im Providenthospital mit dem Tode. Er hat einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung erlitten.

An 20. und Loomis Str. wurde die elfjährige Frances Masek, Nr. 1915 S. Loomis Str., von einem von Emil Fikar benützten Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Im St. Anthonyhospital, wo sie Aufnahme fand, ist die Verunglückte gestorben. Fikar wurde in Haft genommen.

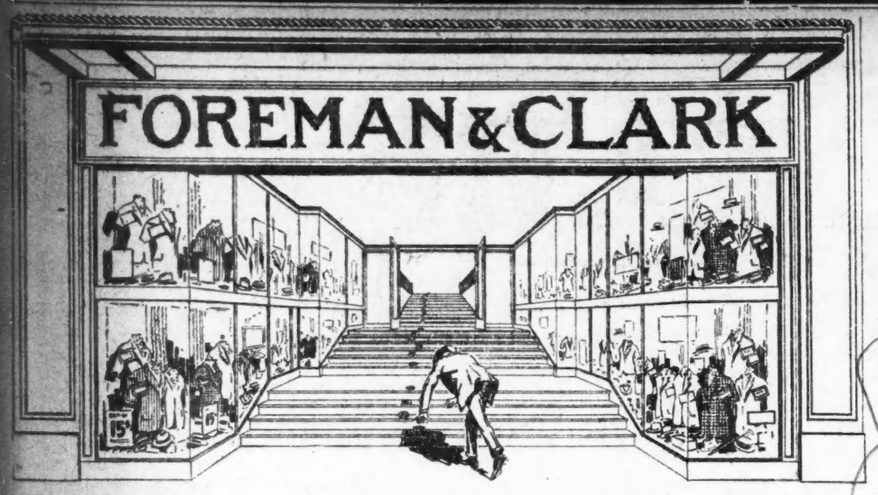
Unter die Räder gezerrt.

Dem 26jährigen Emil Albrecht, Nr. 1620 West 59. Str., gingen gestern Abend an 54. Straße und Marshfield Avenue die Pferde durch. Beim Versuche, sie zu zügeln, fiel der Rosselenker von seinem Sitz unter die Räder und wurde überfahren. Der Verunglückte, der außer Quetschungen zwei Rippenbrüche erlitt, hat Aufnahme im Englewoodhospital gefunden.

Beim Versuch, in Butler, Ind., auf einen in Fahrt befindlichen Güterwagen zu springen, glitt der 32jährige Arbeiter Albert Halscomm, Nr. 1259 West 74. Place, aus, fiel zwischen die Wagen und erlitt außer Quetschungen einen komplizirten Bruch des rechten Beines. Der Verunglückte wurde mit dem Zuge nach Chicago befördert. Jetzt liegt er im Cookhospital darnieder.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA



Gerade wie 50c auf jeder Stufe finden

Ueberlegt zweimal—Geht nach oben—Spart $10

Wer würde nicht gern eine Treppe ersteigen, um $10 in Foreman & Clark's großem oben gelegenen Kleiderladen zu ersparen? Jetzt ist die gelegenste Zeit, ein vernünftiger Käufer zu sein — sich Werte zu sichern für jeden Cent, den Ihr ausgebt. Gerade jetzt ist es an der Zeit, damit aufzuhören, daß Ihr Eure Kleidung in eleganten Läden kauft, die in ersten Stockwerken gelegen sind, wo Ihr für die hohe Miete, für glänzende Ladeneinrichtungen, Spiegelglas und stolzierenden „Floorwalkers" bezahlen müßt. Haltet Euch an das Althergebrachte und kauft Kleidung, meidet den „Schein." Steigt eine kleine Treppe hinauf zu unserem großen Verkaufsraum, wo wir bei hellem Tageslicht die großartigsten Werte in Kleidungsstücken zeigen, die jemals zu $15 offerirt worden sind.

Die Verkaufspreise sind erschüttert und deshalb verkaufen wir garantirt ganzwollene, echtfarbige Anzüge zu nur... $15

Wählt Euch den Anzug aus, der Euch gefällt, von unserem riesigen Sortiment, besichtigt das ganze Kleidungsstück, untersucht es genau, beachtet die sorgfältige Schneiderarbeit, die Michigan Avenue Mode, dasgarantirte Passen, die echte Farbe und die dauerhafte Qualität. Dann kauft es mit demselben Vertrauen, das tausende von anderen Chicagoern in Werten von Foreman & Clark haben. Der einzige Grund in der ganzen Welt, warum wir Euch einen Anzug oder Ueberzieher, der $25 wert ist, zu $15 verkaufen können, ist, daß wir unsere eigenen Schneiderwerkstätten betreiben, sehr billig einkaufen, einen oben gelegenen Laden haben, weniger Miete bezahlen und im ganzen Lande eine Kette von Läden betreiben, die in oberen Räumlichkeiten gelegen sind.

Unser $3,000,000 Geschäft ist Eure Garantie

Ein weiterer Fehler, den manche Leute machen, ist, Kleidung im Basement eines eleganten Ladens, wo Kleidungsstücke zu mäßigen Preisen verkauft werden, zu kaufen, wo man Euch genügend berechnet, um all die Kosten bestreiten zu können, die der Betrieb eines riesigen Gebäudes verursacht, und wo Ihr genötigt seid, Eure Auswahl unter künstlichem Licht zu treffen. Hier habt Ihr, außer der Ersparnis die Ihr macht, den Vorteil, in einem tageshellen Verkaufsraum auf dem zweiten Floor auszuwählen, in angenehmer Umgebung. Kauft direkt von uns, erspart $10 und erhaltet eine absolute Garantie des Wertes, die von einem drei-Millionen-das-Jahr Geschäft gedeckt ist. Wir glauben, daß wir mehr Männer-Anzüge und -Ueberzieher verkaufen, als irgend ein anderes exklusives Kleidergeschäft in der Welt.

Kommt jetzt herein und laßt Euch von uns dartun, daß wir passende Kleider für Eure Figur haben und Euren Geschmack mit einem echten Foreman & Clark Freundgewinner zu $15 zufriedenstellen.

Offen jeden Samstag Abend bis 10 Uhr.

FOREMAN & CLARK

The Largest Exclusive Clothiers In The World

N. W. Cor. State and Jackson

Trade Up Stairs And Save $10

Haupt verhaftet.

Er hatte gestern ein Verhör vor der Bundesbehörde zu bestehen.

Wird Reichsdeutsche schützen.

Bundesbeamter gibt die Erklärung ab, Reichsdeutsche, die unverschuldet angepöbelt werden, sollten ihm dies melden. — Haupt wieder frei.

Ulrich Haupt, deutscher Schauspieler und als ehemaliger Leiter des Deutschen Theaters im Bush Temple gleichbekannt, ist seit gestern um eine Kriegserfahrung reicher. Er wurde nämlich von Bundesbeamten in den Büros der Essanay Film Mfg. Co., 1333 Argyle Str., als der Spionage verdächtig festgenommen und den Bundesbehörden vorgeführt, aber schon am Abend wieder auf freien Fuß gesetzt, da nichts gegen ihn vorlag.

Herr Haupt fand, als er die Leitung des Deutschen Theaters niederlegte, Anstellung bei der Essanay Film Co. und verblieb dort bis zur Kriegserklärung Amerikas an Deutschland. Dann gab er freiwillig seine Stellung auf, da es ihm, dem alleinigen Deutschen unter seinen anglophilen Kollegen, zu unbehaglich wurde. Er wandte sich dann nach Kalifornien, wo er Anstellung in einem der zahlreichen dortigen Wandelbilder-Studios zu finden hoffte. Vor etwa einer Woche ist er aber unverrichteter Sache hierher zurückgekehrt.

Ullrich Haupt.

Gestern rief er das Essanay Studio telephonisch an, um Erkundigungen über etwaige Arbeitsgelegenheit einzuziehen. Die das Telephon bedienende Angestellte schien sehr erfreut zu sein, seine Stimme zu hören, und sagte ihm, er möge gleich kommen, da Aussicht auf seine Verwendung in einem kommerziellen Wandelbild vorhanden sei. Es wurde ausgemacht, daß sich Haupt zu einer bestimmten Zeit in dem Studio einfinden solle.

Die Verhaftung.

Als der Künstler dann etwas vor der festgesetzten Zeit eintraf, wurde er mit einer gewissen Verlegenheit von der Angestellten, mit der er sich über den Fernsprecher unterhalten, begrüßt. Nachdem Haupt etwa eine halbe Stunde gewartet hatte, trafen zwei kräftig aussehende Männer im Studio ein, die sich schweigend auf eine der dort stehenden Bänke niederließen. Nun wich die Verlegenheit der Angestellten auch, die wurde sogar recht herzlich, streckte Haupt die Hand entgegen und sagte mit einem gewinnenden Lächeln: „Ach, Herr Haupt, ich freue mich so, daß Sie wieder hier sind." Das war das Stichwort für die beiden kräftig aussehenden Männer. „Wir sind Bundesbeamte," sagte der eine, „und Sie haben uns zu folgen." Haupt verlor seine Ruhe nicht und erwiderte nur: „Mit Freuden und sofort." „Wohin bringt Ihr ihn?" fragte ein Stern am Filmhimmel. „O nach „irgendwo" in Illinois," war die Antwort des witzigen kräftigen Mannes. „Irgendwo in Illinois" war in diesem Falle das Bundesgebäude. Dort wurde Haupt nach langem Warten dem Untersuchungsbeamten Furbershaw vorgeführt, der ein längeres Verhör mit ihm anstellte. Ueber seine Reise nach der Westküste befragt, belehrte Haupt den Beamten, daß er gehofft habe, dort Arbeit zu finden.

Liebenswürdig behandelt.

Furbershaw, der Haupt, wie dieser einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber besonders betonte, mit ausgesuchter Liebenswürdigkeit behandelte, wies nun darauf hin, daß Haupt vor dem Kriege stark antiamerikanische Aeußerungen getan haben soll und aus seiner Sympathie für Deutschland kein Hehl gemacht habe.

„Ich bin immer noch Reichsdeutscher," erwiderte darauf der Befragte, „habe aber nie gegen die Vereinigten Staaten, die mir Gastfreundschaft erwiesen haben, agitirt."

„Sie sind auch in Fort Sheridan gesehen worden und sollen versucht haben, um Informationen zu erlangen, sich in amerikanische Offizierskreise einzuschleichen," fuhr der Beamte in seiner Untersuchung fort.

„Ich bin leidenschaftlicher Reiter," erklärte darauf Herr Haupt, „und vor Ausbruch des Krieges, als ich noch bei Essanay angestellt war, habe ich wohl ein oder das andere Mal einen Ritt nach Fort Sheridan unternommen, aber das geschah nur des schönen Reitwegs wegen, mit Offizieren habe ich dabei niemals verkehrt. Ich halte die Amerikaner für nicht so beschränkt, daß sie in einem harmlosen Spazierritt einen Spionageversuch erblicken."

Schützt Reichsdeutsche.

Hiermit war die eigentliche Untersuchung beendigt. Herr Furbershaw erklärte Haupt noch, daß dem Bundesamte eine lange Liste von Reichsdeutschen vorläge, auf die die Regierung in der jetzigen Zeit ein Auge haben müsse. Vor kurzem sei noch ein Herr, deutscher Bürger, nach dem Bundesamte gekommen und habe Erkundigungen eingezogen, wie sich deutsche Untertanen in dieser Kriegszeit verhalten sollten. „Der Mann," sagte Furbershaw, „hatte die richtige Idee. Wir wollen deutsche Untertanen, die sich hier aufhalten, nicht belästigen, wenn sie das Gastrecht, das sie genießen, nicht mißbrauchen. Sollten derartige Fremdlinge aber hier von Bürgern belästigt werden, so ist für sie das einzig Richtige, zu uns ins Bundesgebäude zu kommen, wir werden dann dafür sorgen, daß sie nicht mehr behelligt werden."

Am Schlusse der Unterredung, die damit endigte, daß Haupt wieder, und zwar diesmal im Kraftwagen des Herrn Furbershaw, nach seiner Wohnung am Broadway gebracht wurde, wurde ihm bedeutet, daß er sich freiwillig von Zeit zu Zeit bei der Bundesbehörde zu melden habe.

Was ist Rheumatismus? Warum an ihm leiden?

Leidende sollten sich klar machen, daß es eine Blutansteckung ist und nachhaltig geheilt werden kann. Leidet diesen Winter nicht.

Rheumatismus bedeutet, daß das Blut sich mit Harnsäuregift gesättigt hat.

Man bedarf keiner ärztlichen Belehrung, um zu wissen, daß gute Gesundheit durchaus von reinem Blut abhängt. Wenn die Muskeln und Gelenke sich entzünden und sich rheumatisch zusammenziehen, ist es kein Kluges Vornehmen, ein wenig Salbe zu nehmen und auf die schmerzende Stelle zu streichen in der Erwartung, dadurch Euren Rheumatismus los zu werden. Ihr müßt der Sache mehr auf den Grund gehen bis auf das Blut, wo das Gift auf der Lauer liegt, und das wird durch Salben und Einreibungen nicht ausgerichtet. Es ist wichtig, daß Ihr Euch von dieser schrecklichen Krankheit befreit, ehe sie zu weit um sich gegriffen hat. S. S. S. hat die Prüfung der Zeit bestanden, indem es als Blutreinigungsmittel seit mehr als fünfzig Jahren beständig im Gebrauch gewesen ist. Es wird für Euch tun, was es für Tausende andere getan hat, es wird die rheumatischen Gifte austreiben aus Eurem Blut, dieses rein und stark machen und es in Stand setzen, daß es Euch gesund macht. S. S. S. ist garantirt rein vegetabilisch, es wird seine Arbeit tun und dem empfindlichsten Magen keinen Schaden zufügen.

Schreibt dem Arzte dieser Kompagnie und laßt Euch von ihm beraten. Rat wird kostenfrei erteilt. Adressirt: Swift Specific Company, 11 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige.

Männerhüte

Neue Frühjahrs-Facons in braunen, grünen, lohfarbigen u. grauen weichen Hüten für Männer u. junge Männer, wie auch fancy Stoffhüte — speziell zu $1.85.

Houseman's-, Drogisten- u. Dentisten-Coats, spezielle Werte, $1.00 bis $2.50.

Neue Frühjahrs-Derbies — $1.45 und $1.85.

Fancy gemischte Golf-Kappen — 45c und 95c.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, welcher ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Rollschuhe

Stahl-Rollers mit Kugellagern, solid konstruirt, für Knaben u. Mädchen, $1.29.

Spielkarten

Hub Spielkarten, zu weniger als der Hälfte des wirklichen Wertes, speziell zu 10c.

Gewebte Hammocks, so lange der Vorrat reicht, zu 95c.

Croquet Sets, herabgesetzt zur Hälfte.

Große und kleine Bargains
für Männer, junge Männer und Knaben

Die Banner Bargain-Gelegenheit für die ganze Frühjahr-Saison ist morgen hier zu finden. Seit den verflossenen zwei Wochen sind wir beschäftigt gewesen, uns für diesen großen Bargain-Tag vorzubereiten, sammelten angebrochene Partien in jeder Abteilung, reduzirten sehr stark alle Odds und Ends, bestellten spezielle Einkäufe durch schnelle Expreß-Ablieferung, und markirten zahlreiche reguläre Partien in jeder Abteilung neu.

Seidegefütterte Männeranzüge $14.50

Mehrere tausend Anzüge in jeder Novelty Gürtel-Fasson und konservative Modelle für das Frühjahr, einfach- und doppelbrüstig, die neuesten Muster in Tweeds, Cassimeres, Cheviots und fancy Mischungen, einviertel, halb oder ganz gefüttert, ein erstaunlicher Wert zu $14.50.

Ueberrock, speziell, für Männer u. junge Männer, einfach- und doppelbrüstige Flanell und regendichte Stoffe, einfach, Pinch-Back und Gürtel-Fassons, zu nur $14.50.

Anzüge mit extra Paar Hosen $11.75

Mehrere hundert hübsche Fassons für junge Männer in zuverlässigen fancy gemischten Stoffen — Coat, Weste und zwei Paar Hosen, zum Verkauf soweit sie reichen, zu $11.75. — Fancy Worsted und blaue Serge-Anzüge mit einem Paar Hosen, ebenso konservative und Novelty Ueberröcke, zu $11.75.

Full Dreß Anzüge und Tuxedos, für Männer und junge Männer, moderne Fassons, viele davon mit prächtiger Seide gefüttert, spez. Einkauf, niedrig markirt zu $15.

400 DOZEN Soft Collars 12¢

Standard-Fabrikate, neueste Moden, Novelty Piaue Streifen-Effekte — markirt zur Hälfte des wirklichen Wertes

Regenmäntel, $6.95

Lohfarbige u. graue Cassimeres, fancy Tweeds u. einfache Texture Tweeds, viele seide-gefüttert. Eingekauft lange bevor die Marktpreise in die Höhe gingen. Speziell für dieses Ereigniß zu $6.95.

Männer-Hemden, mit weichen oder steifen Manschetten, in großen Muster-Sortimenten — speziell zu nur 89c.

Beinkleider, $3.45

Spezial-Einkauf in fancy Anzugstoff-Mustern — gestreifte Worsteds, Cassimeres, Tweeds und Cheviots, viele Muster, die zu Anzügen passen. In allen Größen zu haben. Ein seltener Wert zu $3.45.

Andere prächtige Hosenwerte in diesem Verkauf zu $1.85, $2.69 und $3.95.

Union Suits, 75c

Athletic Union-Suits für Männer und junge Männer — „closed crotch"; in Nainsook, schlichten u. fancy Geweben. — Eingekauft bevor der Preis dieser Stoffe das Doppelte erreichte; jetzt offerirt zu 75c.

Schwarze, baumwollene Socken für Männer — gute Qualität — speziell herabgesetzt auf 9c.

Schuhe Oxfords für Männer, unvollständige Größen von teureren Partien, alle Styles und Ledersorten, ganz speziell zu **$2.85**

Gunmetal Knopfschuhe für kleine Knaben, bequeme Leisten, Größen 10 bis 13½, Goodnear Welted, ein großer Wert, **$2.15**

Norfolk-Anzüge für Knaben

Viele mit extra Hosen, große Auswahl von zuverlässigen fancy Mixture Stoffen, fachmännisch geschneidert, die neuesten Moden mit abnehmbaren Gürteln — speziell verkauft zu..... **$3.45**

Boys' Black Stockings 11¢

(Nur 6 Paar an jeden Kunden.)

Juvenile Novelty Anzüge

und Reefer Ueberröcke, hübsche Frühjahr Mischungen, fancy Plaid u. Shepherd Checks, große Auswahl hübscher Moden, speziell zu.. **$2.45**

Knaben-Blusen — Standard-Fabrikat und -Stoffe — speziell zu 25c.

Knaben-Kniehosen, Suiting, waschbare Stoffe und Khaki — zu 45c.

Union-Suits für Knaben — Nainsook und Knit — speziell zu 25c.

Knaben-Hüte — waschbar, in Stroh und Suitings, speziell zu 25c und 45c.

Knaben-Ausstattungen für Regenwetter, Coat und Hut passend zueinander, $1.95.

Waschbare Anzüge u. Rompers — speziell in diesem Verkauf zu 45c und 75c.

Offen Samstag Abends bis um 9 Uhr.

Aus deutschen Kreisen.

Alle öffentlichen Festlichkeiten abgesagt. — Langjähriger Beamter tritt zurück. — Ein seltenes Konzert. — Glänzendes Stiftungsfest des Schwäbischen Sängerbundes. — Eine dreifache Feier, goldenes und silbernes Jubiläum und Geburtstag. — Einweihungsfeier eines Waisenheims im August. — Todesfälle in Kreisen der Deutschamerikaner.

Aurora, Ill. Nach langer Krankheit starb hier Henry Dillenburg im Alter von 50 Jahren, der besonders in katholischen Vereinskreisen eine führende Rolle spielte. Obwohl ein geborener Amerikaner war er doch terndeutsch in seiner Gesinnung.

Milwaukee, Wis. Mit Maria Sophie von Cotzhausen, die im Alter von 75 Jahren starb, ist eine der bekanntesten Ansiedlerinnen in's Grab gesunken. In Hamburg gebürtig kam sie als 10jährige nach Amerika. Mit Senator von Cotzhausen war sie seit 1863 verheiratet.

Cincinnati, O. Alle deutschen öffentlichen Festlichkeiten sind hier abgesagt. Auf Wunsch des Präsidenten des Nordamerikanischen Sängerbundes Charles Schmidt fällt das Bezirkssängerfest in Richmond, Ind., im August aus, ebenso auf Veranlassung von Richter Schwaab, dem Präsidenten des D. A. Staatsverbandes, die Staatskonvention in Cincinnati und der deutsche Katholikentag, der in Chillicotte abgehalten werden sollte. Auch das jährliche gemeinsame Schützenfest kommt in Wegfall. Man wird in diesem Jahre wenig von dem frohen deutschen Leben merken, aber in den deutschen Vereinen sieht man auch fest einer besseren Zukunft entgegen.

Buffalo, N. Y., Robert Eichel, seit 1899 technischer Leiter des hiesigen Postamts, ist von seinem Posten zurückgetreten. Er stammte aus Leipzig, wurde 1858 geboren, kam 1880 hierher und trat 1883 in den Postdienst, wo er sich durch seine Fähigkeit und Pflichttreue schnell emporarbeitete.

Der Koschat-Zither-Klub, der schon um der Namen seiner Mitglieder willen als deutscher Verein angesprochen werden muß, gab nach mehr als zehnjährigem Bestehen zum ersten Mal ein Konzert unter seinem Direktor Adam Grützner im Majestic Theater und erntete für diesen seltsamen, aber wonnigen Kunstgenuß, den herzlichsten Dank eines zahlreich erschienenen Publikums.

New York, N. Y. August Carl Scharmann, Vizepräsident der gleichnamigen Brauerei, vor 52 Jahren hier geboren, ist gestorben. Er hatte seine Berufsausbildung in Deutschland erhalten und trat 1881 in das väterliche Geschäft ein. Er war Vizepräsident der Deutschen Sparbank und Mitglied der Deutschen Hospitalgesellschaft, des Turnvereins sowie mehrerer anderer Klubs.

Newark, N. J. Errichter Augustus Eggers, 1840 in Kassel geboren und seit 1858 hier wohnhaft, der durch Rechtlichkeit und sein gesundes Urteil sich das unbegrenzte Vertrauen und die Achtung seiner Mitbürger in verschiedenen öffentlichen Aemtern erworben hatte, besonders als Kommissär für öffentliche Arbeiten, ist gestorben.

Das 32. Stiftungsfest des schwäbischen Sängerbundes wurde unter riesigem Andrang in glänzender Weise abgehalten. Das Konzert fand in der „Schwabenhalle" statt, die sich als viel zu klein erwies. Von einem Konzert im Krüger-Auditorium, wie es anfangs geplant war, hatte man der politischen Lage wegen Abstand genommen.

Albert Röhrbein feierte sein goldenes Jubiläum als Mitglied der Buchdruckerzunft in der „Typographia" Nr. 8, zugleich seinen 64. Geburtstag und sein 25. Jubiläum als Mitglied des Männergesangvereins „Liberty." Der Jubilar stammt aus Hannover und ist seit seinem 14. Lebensjahr im Buchdruckergewerbe tätig. 1871 kam er nach Amerika. Mitte der 80er Jahre war er an der „Deutschen Zeitung" beschäftigt.

Philadelphia, Pa. Jakob Busch, aus Offenbach in der Pfalz gebürtig und seit 1872 hier wohnhaft, wo seine Wirtschaft ein Sammelpunkt des Deutschtums war, ist gestorben.

Mitte Mai wird im Auditorium der Lankenau-Mädchenschule die Graduirungsfeier der Schule des Deutschen Hospitals stattfinden, bei welcher 16 Wärterinnen ihre Diplome erhalten werden.

St. Louis, Mo. Gelegentlich der 62. Jahrestagung des Deutsch-Katholischen Zentralvereins, und zwar am Eröffnungstag, Sonntag, 19. August, wird das mit einem Kostenaufwand von $250,000 errichtete neue St. Vincent-Waisenheim eingeweiht werden.

Omaha, Nebr. Der Schulrat der Stadt hat den ersten Schritt dazu, den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen abzuschaffen, getan, indem er das Amt des Supervisoren des Deutschunterrichts abschaffte. Schon seit zwei Jahren hat der Schulrat gegen diesen Unterrichtszweig agitirt.

Kismet.

Zwei Knaben, bloßgelegtes Gasammelbecken, Streichholz, Explosion.

Als der achtjährige Henry Swierczeynski und sein fünfjähriger Spielkamerad Louis Kunath gestern vor dem Hause 3414 School Str. sich mit Spielen vergnügten, fiel ihnen ein starker Gasgeruch auf, der aus einem Gassammelbecken drang, das bloßgelegt war, da die Straße an dieser Stelle zur Zeit gepflastert wird. Ohne Ahnung der ihnen drohenden Gefahr setzten sich die beiden Knaben gerade vor dem Sammelbecken nieder und das Unglück wollte es, daß der ältere Junge ein Streichholz in der Tasche hatte, welches er hervorzug und anzündete.

Die unvermeidliche Explosion folgte, und die beiden Knaben erlitten schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Der behandelnde Arzt befürchtet, daß die Verletzungen möglicherweise den Tod des älteren Knaben herbeiführen werden.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

When Your Telephone Is Not In Use

Be Sure the Receiver Hook Is "Down"

Telephon-Abonnenten bewahren ziemlich häufig ihre Adreßbücher auf dem Telephontisch neben dem Instrument auf.

Wenn nun zufällig die Bücher so unter den Receiver gelegt werden, daß dieser hoch gehoben wird, so wird der Haken frei gemacht und Euer Telephon ist außer Dienst gestellt. Wenn die Telephondame in ihren Bemühungen, Euch von der Störung in Kenntniß zu setzen, erfolglos gewesen ist, meldet sie, nachdem sie sich eine angemessene Zeit bemüht hat, daß Euer Telephon außer Ordnung ist.

Ihr könnt die Meldungen von Störungen und Verzögerungen in Eurer Telephonbedienung verhüten, indem Ihr stets darauf achtet, daß der Receiver-Haken „herab" hängt, wenn das Instrument nicht benutzt wird.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 3, Brooklyn 1; Pittsburg 11, Boston 4; New York 5, Cincinnati 2; Philadelphia 1, St. Louis 0.

„American League" — New York 1, Chicago 0; St. Louis 2, Philadelphia 1; Boston 3, Detroit 1; Cleveland 4, Washington 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	11	5	.688
Chicago	16	9	.640
St. Louis	12	8	.600
Philadelphia	9	8	.529
Cincinnati	11	14	.440
Boston	7	9	.438
Pittsburg	8	13	.348
Brooklyn	5	11	.313

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	13	5	.722
New York	7	7	.611
Chicago	14	11	.560
St. Louis	12	11	.522
Cleveland	12	12	.500
Detroit	8	12	.400
Washington	7	14	.350
Philadelphia	6	12	.333

Heutige Spiele:

„National League" — Chicago in Brooklyn; St. Louis in Philadelphia; Cincinnati in New York; Pittsburg in Boston.

„American League" — New York in Chicago; Philadelphia in St. Louis; Washington in Cleveland; Boston in Detroit.

Lest die „Sonntagpost".

Jetzt ist die beste Zeit zum Pflanzen

(Zehnter Floor, Dearborn Str.)

Aepfelbäume, eine prachtvolle Auswahl von bekannten Sorten, um hier anzupflanzen — 5 bis 7 Fuß hoch — für **15c**

Kirschenbäume, beste Sorten — 2 Jahre, 4 bis 5 Fuß hoch, Auswahl von Größe, Auswahl von 4 Füßen od. darüber, zu **11c**

Mulberry Bäume, ein schöner schattiger Baum, 9 b. 12 Fuß hoch; das Stück zu.... **39c**

Erismittierchen, in voller Blüte, internationale Mischung von mannigfaltigen Blüten; neun Pflanzen im Korb; so lange 1000 Körbe vorhalten, per Korb **25c**

Barberry Thunbergi, japanische Varietät, 20 bis 30 Zoll hoch, auch Hecken- oder Ornamental Arbeit; in diesem Verkauf, das Dutzend für $1.50; Stück **14c**

Carolina Poplar Bäume — 12 bis 14 Fuß hoch; das Stück für nur **21c**

Kletter - Reben, — Ampelopsis Vitchy, Boston Ivy — 3 Jahre alt, für **22c**

Birnenbäume, 4 Jahre alt, gute Wurzeln, gut gezweigt, 5 bis 7 Fuß. Sorte, Kieffer, wartlett oder Flemish Beauty, zu **19c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Ever Quoted for Equal Merchandise

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kleider-Spezialitäten für Männer

Männer-Anzüge, konservative, Pinch Back, Belted Back u. English Modelle m. weichen Roll-Lapels u. Patchtaschen. Gemacht aus feinen Tweeds u. Cassimeres in grauen u. grünen Mischungen, schlichten Farben u. Streifen — durchweg gefüttert od. Skeletongefüttert. — Gut geschneiderte Anzüge. Gr. 34—48 für reguläre, korpulente u. schlanke Männer. $12.50 Wt. **$8.47**

Double Texture Regenmäntel für Männer, lohfarbige u. dunkelgraue Mischungen u. Streifen, alle mit zementirten u. „straped" Nähten. Zu haben in den Größen 34—44 **$3.97**

Männer-Hosen in dunklen Worsteds u. blauer Serge. Standard Fabrikate. Zu haben in Größen 32—50. Regulär $3.50; am Samstag zu nur **$2.43**

Pinch Back Knaben-Anzüge mit dreiteiligem, zerlegbaren Gürtel. Gefütterte Kniehosen mit Uhrtasche u. Gürtelschleifen. Gemacht aus dauerhaften Cassimeres in Pin Checks, Streifen u. Mischungen. Gr. 6–17 Jahre. Diese $5.00 Anzüge in unserem Verkauf für **$3.77**

Knaben-Ueberzieher, gut gemachte Ueberzieher in Mischungen u. schlichten Farben. Zu haben in den Größen von 2½ bis 8 Jahren. Werte bis $4; zu **$2.47**

Knaben-Ausstattungen für Regenwetter, einschl. Mantel u. Hut zueinander passend. Lodfarb. und grau gemischte Stoffe. Gr. 6—16 Jahre; $3.00 Wert **$1.89**

Hüte Weiche Filzhüte für Männer, mit schlichten und gefleckten strempen, grün, hell- und dunkelgrau, gut $1.00 wert, für **69c**

Unterzeug Baumwollene Union Suits für Männer, — lange u. kurze Aermel Knöchellänge, in weiß und ecru. — Größen 34 bis 46, ein wenig fehlerhaft **45c**

Sommer-Kleider, Coats f. Mädchen

Eine Sammlung von hübschen Mänteln für Schulmädchen, einfache und mehr kleidsame Modelle, aus ganzwollenen Plaids und Shepherd Checks, Flared, Belted und Box Fassons, mit großen Kragen, in abstechenden Farben besetzt, Patch Taschen, Größen 6 bis 14 Jahre, überall $5 Werte — Samstag zu nur **$2.97**

Hübsche weiße Kleider für Mädchen — aus Sheer Lawns gemacht — mit prächtigen Panels von Stickerei besetzt; mit Spitzen und Einsatz eingefaßt, rosa und weiße Rosetten, Größen 6 bis zu 14 Jahren — reguläre $1.25 Werte; Samstag speziell zu nur **97c**

Männertrachten Hemden für Männer, Regilee Fassons, — weiche umgekrempelte Manschetten, — nur in Größen 14. — Spezial, zu **45c**

Strümpfe Bear Marke Halbstrümpfe für Männer — in schwarz und farbig, — mit doppelten Sohlen, Seconds von der 15c Qualität; — zum Preise von **7c**

Jugendliche Putzwaaren

Eine Gruppe praktischer Hüte für kleine Mädchen — kleine Fassons mit Drooping Krempen, auf verschiedene Art mit Sammetband, Bands und Streamers, Sammet-Schnallen und Blumenkränzen garnirt, wert bis $2.25; Samstag zu **$1.53**

Leichte, kleidsame Sommerhüte für Damen — aus feinem Leghorn Stroh gemacht — in vielen hübschen Fassons garnirt, mit Burnt Wheat, glänzenden farbigen Georgette Facings, Blumen und Bändern — es sind reguläre $5.00 Hüte — Samstag zu nur **$3.33**

Hüte kostenfrei garnirt.

Liköre Whisken, Pennsylvania Pure Rye, — 6 Jahre alt, Gallone zu $2.75; volles Quart, 75c; Wein, Port oder Sherry, die Gallone zu **98c**

Ananas Rote spanische Ananas, in mittlerer Gr., 3 an jeden Kunden; keine Post- oder Telephon-Bestellungen — für **11c**

$2.50 bis $3.50 Männer-Oxfords zu $1.65

Männer-Oxfords aus lohfarbigem russischem Kalbleder, schwarzem Gunmetal Calf und Patent Coltskin, Goodyear Welt genähte Sohlen; Knöpf-, Blucher- u. Schnür-Fassons, reguläre $2.50 und $3.50 Werte, aber nur in Größen 6 bis 8, Samstag zu **1.65**

Schnürschuhe für Knaben, aus vorzüglicher Qualität Kalbleder, überstehende Sohlen, Gr. 1 bis 5½, wt. 2.50, morgen, **1.29**

Die Kartoffelschlacht.

In einer schönen großen Wirtshausküche lebte in der Kriegszeit das berühmte, weitverzweigte Geschlecht der Kartoffeln. Wie das aber in allen großen Familien, sogar den besten, vorkommt, so gab es auch unter den verschiedenen Mitgliedern, Zweigen und Arten dieser Familien allerlei Streitigkeiten. Am ergötzlichsten aber war folgende Geschichte: Ein Kartoffelkloß warb um eine Prinzeßkartoffel. Sie aber wies ihn ab mit der Begründung: er sei zu roh. Aus Wut darüber versetzte ihr der rohe Kartoffelkloß einen Kartoffelpuffer in die Seite. Sie schrie um Hilfe und es entstand ein großer Kartoffellauflauf. Die rohen Kartoffeln schnarten sich um den Kartoffelkloß, und es wäre der Prinzeßkartoffel nebst ihrem Anhang schlecht ergangen, wenn die Hitze des Kampfes nicht so groß gewesen wäre, daß die rohen Kartoffeln schließlich wie gekocht waren. Als man endlich auseinanderging und den Schaden besah, gab es viele Verwundete. Eine Pellkartoffel war geplatzt, eine Kartoffelspeise gestürzt, einige Kartoffelküchlein waren zu Kartoffelbrei zerdrückt, man sah überhaupt eine Menge Quetschkartoffeln und hörte viele Kartoffelpflanzen. Zwischen der Prinzeßkartoffel und dem rohen Kartoffelkloß war alles aus. Sie fand ein Kartoffelplätzchen im Magen eines Geheimrats, und er stürzte sich in den Kartoffelstrudel des Vergnügens, von einer berühmten Kinoschauspielerin verspeist zu werden.

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Billiger Ersatz für die teuren Kartoffeln.

Die Kartoffel ist eines der wichtigsten menschlichen Nahrungsmittel. Sie ist ein Gemüse, das gewisse Nährstoffe liefert, die der menschliche Körper benötigt, und sie äußert auf den menschlichen Körper außerdem noch eine physiologische Wirkung, die durch die chemische Analyse allein nicht angedeutet wird. Bei den derzeitigen Kartoffelpreisen liefert uns aber trotzdem die Kartoffel verschiedene Nährstoffe erheblich teurer, als andere verfügbare Nahrungsmittel. Wenn z. B. der Bushel Kartoffeln 2,40 Dollars kostet, so liefert sie uns Nährstoffe, die auch im Maismehl enthalten sind, aber zu einem Preise, der einem Preise von 21½ Cents für das Pfund Maismehl gleichkommen würde. Falls das Pfund Maismehl aber nur 5 Cents im Markte kostet, so würde es uns die betreffenden Nährstoffe nur zu einem Viertel des Preises liefern, wie Kartoffeln bei 2,40 Dollars pro Bushel. Mit anderen Worten, wenn Maismehl 5 Cents das Pfund kostet, dürfte ein Bushel Kartoffeln nicht mehr als 55 Cents kosten, wenn er uns dieselben Nährstoffe gleich billig wie das Maismehl liefern soll. Kosten Kartoffeln 2,40 Dollars der Bushel, so müßte, um die gleichen Nährstoffmengen zu demselben Preise zu liefern, Reis 21½c, Weizenmehl 21¾c und Weißbrot 16c kosten. Ob wir also billiger diese Nahrungsmittel anstelle der teuren Kartoffeln verwenden, und wieviel wir dabei ersparen, das kann hiernach jede Hausfrau sich leicht selbst berechnen. Die Kartoffeln kosten heute erheblich mehr als 2,40 Dollars der Bushel, alle anderen genannten Lebensmittel sind daher sehr, sehr viel billiger als Kartoffeln. Natürlich können wir nicht behaupten, daß die genannten Lebensmittel die Kartoffeln vollwertig und vollständig ersetzen können; aber sie vermögen doch den Kartoffelverbrauch ganz erheblich einzuschränken und ermöglichen dadurch bei weiser Verwendung in jedem Haushalte eine ansehnliche Ersparniß, die namentlich dem Familienvater, der viele Häupter zu zählen und viele Mäuler zu stopfen hat, sehr willkommen sein wird.

Kosten Kartoffeln 2,40 Dollars der Bushel, so müßten Möhren (Carrots) 2c, Süßkartoffeln 6c, Turnips 1¾c und Rutabagas 1¾c das Pfund kosten, wenn sie uns zu demselben Preise wie Kartoffeln die Nährstoffe liefern sollen.

Selbst Dörrobst (Dried Fruit) wird in manchen Fällen die Nährstoffe billiger liefern als die Kartoffeln. Wenn z. B. Kartoffeln 2,40 Dollars kosten, würde das, auf denselben Nährstoffgehalt berechnet, einem Preise von 17½ Cents für getrocknete Aepfel, einem Preise von 15¼c für getrocknete Pflaumen, einem Preise von 18¾c für Feigen, einem Preise von 20¾c für Rosinen und einem Preise von 16¾c für getrocknete Aprikosen entsprechen.

Wenn wir in dieser Weise die Preise für die verschiedenen Nahrungsmittel berechnen und miteinander vergleichen, so wird es möglich sein, die so unerschwinglich verteuerten gebräuchlichsten Nahrungsmittel bis zu einem gewissen Umfange durch andere zu ersetzen, die in normalen Zeiten weniger in Betracht kommen. Auf diese Weise können wir eine Verbilligung der Lebenshaltung erzielen, ein Bestreben, in dem wir alle uns vereinigen sollten.

(Eingesandt.)

Wir verlangen eine Preisgarantie.

Aus Du Page County, Illinois.

Ich bezweifle, daß auf dem Lande in diesem Jahre praktisch größere Anstrengungen zur Erzielung einer reichen Ernte gemacht werden als in früheren Jahren. Denn im allgemeinen versuchen unsere Farmer doch jedes Jahr, das Beste und meiste aus ihren Aeckern zu gewinnen, obwohl es vielfach noch an dem richtigen Verständniß, an der richtigen Sachkenntniß und bisweilen auch an der notwendigen Energie des Individuums mangelt. Hier, wie fast überall in Illinois, gibt es kaum mehr Land, das nicht gehörig ausgenutzt wird. Entweder dient es intensiver Getreidekultur oder der intensiven Gemüsefarmerei. Wir Farmer haben nun auch keinerlei Bedenken, daß eine Ueberproduktion irgendwie zustande kommen könnte. Dagegen herrscht ziemlich allgemein die Ansicht hier unter den Farmern vor, daß die Preise für unsere Erzeugnisse erheblich niedriger sein mögen, wenn die Zeit herangekommen ist, das sie vermarktet werden. Haben wir Farmer in der Vergangenheit doch nur zu häufig schon bittere Erfahrungen gemacht und sehr unangenehme Enttäuschungen erlebt. Im vorigen Jahre wurde z. B. uns Farmern der Weizen für 1.03 bis 1.14 Dollars aus der Hand genommen, jetzt beträgt die Marktnotierung um drei Dollars herum. Vor zwei Jahren mußten wir Farmer unseren guten Weizen für 90 Cents verkaufen, wenige Monate später war der Preis für denselben Weizen verdoppelt. Solche Erfahrungen können den Farmer natürlich nicht ermutigen, besondere Anstrengungen zur Erzielung höherer Erträge zu machen.

Hier in Illinois zieht man Weizen in der Erwartung, daß er einen Dollar den Buschel dem Farmer selbst bringen wird. Einen höheren Ertrag von der Flächeneinheit könnten unsere Farmer leicht erzielen, wenn sie ihren Boden sorgfältiger beackerten, fleißiger und richtiger düngten und überhaupt verständiger wirtschafteten. Durch die sorgfältigere Bearbeitung und Düngung werden die Produktionskosten aber nicht unerheblich gesteigert, und das ist es, was den Farmer abschreckt. Im Verlaufe des letzten Winters ist ein sehr großer Teil unseres Winterweizens total vernichtet worden; dieser Verlust durch Auswintern hätte zum größten Teil vermieden werden können, wenn die Farmer das Saatbett sorgfältiger bearbeitet und hergerichtet hätten und wenn sie dem Winterweizen eine Kopfdüngung mit Stallmist oder Stroh im Winter hätten zuteil werden lassen. Maßnahmen, die zweifelsohne erfolgt wären, wenn die Farmer selbst auch nur mit annähernd einem Preise hätten rechnen können, wie er heute bezahlt wird. Der Farmer ist an die niedrigen Preise gewöhnt, praktisch an die niedrigsten, die im Verlaufe eines Jahres gezahlt werden, und das ist's, was ihn sosehr entmutigt. Man kennt die Absicht des gewaltigen Nahrungsmitteltrusts, und man wird verstimmt.

Wie die Verhältnisse jetzt liegen, kann nur wenig mehr zur Steigerung der Weizen- und Haferernte jetzt noch geschehen. Dagegen können wir gerade hier in Illinois noch sehr viel zur Steigerung unserer Maisernte jetzt tun. Aber da wissen unsere Farmer auch wieder, daß dieselben dunklen Mächte, die den Weizenpreis so geschickt zum Nachteil des Farmers „managen", auch den Maispreis bestimmen. Auch die Maispreise sind immer am niedrigsten, wenn der Farmer, durch die Verhältnisse gezwungen, verkaufen muß. Unmittelbar nach diesem Zeitpunkte pflegen auch die Maispreise um 80 bis 100 Prozent zu steigen. Der Farmer für seinen Teil muß also immer mit dem niedrigsten und ungünstigsten Preisstandard rechnen, und das bedeutet extensive Wirtschaft, niedrige Erträge. Mais wurde im letzten November zu 63 bis 70 Cents der Bushel verkauft, jetzt ist der Preis glatt über 1.50 Dollars etabliert. So etwas mit anzusehen, nimmt tatsächlich dem Farmer allen guten Mut. Hätten unsere Farmer auch nur annähernd einen Maispreis bekommen, wie er jetzt gilt, so hätten sie nun Geld in Hülle und Fülle, selbst zu erorbitanten Löhnen die Leute zu mieten, die sie zur intensiven Bearbeitung ihrer Maisfelder dringend benötigen. Sie hätten dann auch mit Lust und Liebe die notwendigen Düngemittel beschafft und überhaupt mehr in den Boden hineingesteckt, um auf jede nur mögliche Weise Höchsterträge sicherzustellen.

Weizen kostet jetzt um drei Dollars herum, Mais mehr als anderthalb Dollars. Sobald aber die neue Ernte, sei es Weizen oder Mais, hereinkommt, wird nach unserer langjährigen Erfahrung der Preis sowohl für Weizen wie für Mais unter ein Niveau herabsinken, das wir gar nicht zu nennen wagen. Wir haben diese Beobachtung letztes Jahr gemacht und haben sie auch vor zwei Jahren machen können. Und bis auf den heutigen Tag ist absolut nichts geschehen, den Farmer vor einer nochmaligen Wiederholung zu bewahren. Aber alle, die da ins große Horn stoßen und die erhöhte landwirtschaftliche Produktion predigen, sollten jederzeit daran denken: **Einerlei, wie bitternotwendig die Welt auch die von uns amerikanischen Farmern in diesem Jahre erzeugten Nahrungsmittel braucht, unsere Farmer werden ihre Produktion nur nach dem Preise einrichten, den sie selbst erwarten können.**

Es handelt sich hier um eine Geschäftssache. Oder soll etwa der Farmer selbst Spekulant werden und sein Getreide aus dem Markte halten, bis er die Preise genügend in die Höhe getrieben hat? Die meisten unserer Farmer sind wirtschaftlich zu diesem Schritte, den das amerikanische Volk aufs schwerste verdammen würde, überhaupt gar nicht in der Lage. **Wie die Verhältnisse liegen, wird nichts die landwirtschaftliche Produktion mehr steigern als die Garantie dafür, daß der Farmer selbst einen angemessenen Teil von demjenigen Preise bekommt, den schließlich der Konsument für sein Erzeugniß bezahlen muß.**

Noch ein paar Worte zum landwirtschaftlichen Arbeiterproblem. Zunächst haben wir Farmer schwer unter dem hohen Arbeitslohn zu leiden; denn unsere landwirtschaftlichen Arbeiter richten sich mit ihren Lohnforderungen nach den Löhnen, die in den Industrien gezahlt werden, und mit diesen Industrien können wir Farmer, was den Geschäftsgewinn angeht, natürlich einen Vergleich nicht aushalten. Diese Industrien rechnen mit dem hohen Preis- oder Gewinnstandard, wir Farmer dagegen sind, wie schon ausgeführt wurde, auf den niedrigen Preis- oder Gewinnstandard angewiesen. Und zweitens ist das schlimme an der Sache, daß wir keine geübten und erfahrenen landwirtschaftlichen Arbeiter bekommen können; mit Leuten, die uns nur die Butter vom Brot wegessen, ist uns Farmern nicht gedient. Was sollen wir mit dem „Abschaum" der Stadt anfangen, mit Leuten, die nie ohne Aufsicht arbeiten können und auf Schritt und Tritt geleitet und angewiesen werden müssen? Wir gebrauchen geübte Farmarbeiter, Leute, die auf dem Lande geboren sind und von Jugend auf lernten, mit landwirtschaftlichen Hapsitien und mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten umzugehen, denen das Verständniß für den Farmbetrieb angeboren ist. Mit „grünen" Städtern ist verflucht wenig anzufangen, selbst wenn sie guten Willen haben. Deshalb ist es notwendig, daß die Behörden alles aufbieten, um wenigstens diejenigen ländlichen Arbeitskräfte auf dem Lande zu erhalten, die, spärlich wie sie sind, immer noch da sind. Die „Grünen" Städter machen uns, das lehrt die allgemeine Erfahrung, mehr Schaden als Nutzen.

Zum Schluß möchte ich noch bemerken, daß ich mit dem Plane unserer Illinois Staatsuniversität zur Mobilisirung der landwirtschaftlichen Arbeitskraft einverstanden bin. Auch billige ich den Plan der Regierung, Getreidevorräte zur Zeit der niedrigen Preise aufzukaufen, um sie auf den Markt zu werfen, wenn die Vorräte knapp, oder durch Spekulation die Preise hochgetrieben werden. Durch ein solches Vorgehen seitens der Regierung würden viel stabilere Preise erzielt, und sowohl Produzent wie Konsument in erheblichem Grade gegen Ausschlachtung durch die Spekulanten geschützt werden.

(Anmerk. der Red.: Wir schließen uns diesen Darlegungen in allen Hauptpunkten rückhaltslos an. Nur in einem Punkte sind wir anderer Ansicht als der Einsender: Die niedrigen Preise dürfen nicht ohne weiteres den Farmer abschrecken, nach höheren Erträgen von der Flächeneinheit zu streben; denn mit jedem Bushel mehr über dem Durchschnittsertrag steigt nach alter Erfahrung der Reingewinn von der Flächeneinheit, vom Acre; mit anderen Worten, auch bei den sog. niedrigen Preisen lohnt sich noch die Mehrarbeit und der Mehraufwand zur Erzielung höherer Erträge.)

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten zu ungefähr ½

(Rennter Floor, Dearborn Str.)

Der Einkauf umfaßte eine Staunen erregende Verschiedenheit von Entwürfen u. Mustern — geeignet f. irgend ein Zimmer des Hauses, welche mit Möbeln aller Art harmonisiren. In der Partie sind vorhanden „Kitchen Tile" Entwürfe, nette Blumen-Muster, nette Blumen- und Satin-Streifen, Gras Cloth Effekte, Tapestry- u. Frucht-Muster, lackirte Goldfarben, Two Tones, farbige Streifen u. einige Muster in lackirten Küchen-Tapeten. Am Samstag habt Ihr wieder die Auswahl in vier großen Partien zu

Alle die Werte bis zu 6c, die Rolle zu **3½c**

Alle die Werte bis zu 11c, die Rolle zu **6½c**

Alle die Werte bis zu 15c, die Rolle zu **8½c**

Alle die Werte bis zu 20c, die Rolle zu **12½c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Rasirmesser, etc.

Main Floor.

Die Henkel „hollow ground" Rasirmesser, ⅝-zöllige Klinge, Hartgummi-Griff — jedes Rasirmesser garantirt — zu **89c**

Extra gute 4-zöllige Rasir-Hones, in netter schwarzer Schachtel, reg. 25c — speziell zu **12c**

Gute Leder „Double Swing" Rasir-Riemen, Padded Leder-Griffe — speziell für nur **49c**

5,000 hölzerne Exerzier-Gewehre zu 50c das Stück

Ein genaues Modell des Springfield Army Rifle in Größe und Facon

Achtung, Kompagnie! Vorwärts, marsch! Bereitet Euch für den Drill vor — rüstet Euch für Euer Regiment aus. Kauft ein hölzernes Gewehr vom Springfield Modell. Ihr braucht nicht mit Besenstielen zu exerzieren, wenn Ihr für Euch selbst oder für Eure Kompagnie hölzerne Exerzier-Gewehre, wie diese, zu solch einem bemerkenswert niedrigen Preise kaufen könnt.

Training Camps sollten für diese bemerkenswerte Offerte ein ganz besonderes Interesse haben.

Rekrutirt jetzt ein Regiment — rekrutirt eins in Eurer Schule, College od. Fabrik. Mit diesen hölzernen Uebungsgewehren werdet Ihr im Stande sein, Eure Company für den Gebrauch von Waffen vorzubereiten, und Eure Company kann mit diesen Gewehren zu geringen Unkosten ausgestattet werden. **Sie sind das Richtige für Training Camps.**

Die Fair sicherte sich die ausschließliche Agentur für diese hölzernen Ausbildungsgewehre — und morgen werden dieselben zum ersten Male zum Verkauf gestellt. **Diese Gewehre sind absolut harmlos,** und zur selben Zeit bieten sie dem Rekruten dieselbe Gelegenheit, als wenn er ein reguläres Springfield-Gewehr zum Ueben hätte. Sie machen Euch mit dem reg. Armeegewehr vertraut und helfen zu Ausbildungszwecken in Training Camps, Hochschulen, Colleges, Fabriken — überall da, wo Männer sich ausbilden und exerziren, können diese Gewehre gebraucht werden. **5,000 wurden für den morgigen Eröffnungsverkauf erworben** — und diese 5,000 morgen zum sensationell niedrigen Preise, Stück..

50¢

Zum Verkauf in der Sportwaaren-Abteilung (zweiter Floor).

Kleidungsstücke für Mädchen und Juniors

sind Samstag Spezialitäten der „Ersparniß-Woche in fertigen Kleidern"

Der morgige Tag in dieser großen Sparsamkeits-Veranstaltung ist dem Kleiderbedarf der Mädchen, Juniors und jungen Damen gewidmet. Die Hauptofferten sind ein Verkauf von Mänteln und ein Verkauf von Waschkleidern, der Sachen von jugendlichem Reiz und feschen Moden bringt zu Preisen, die außergewöhnliches Interesse haben für Mütter, die ihren Töchtern das Sparen lehren wollen. Dritter Floor.

Verkauf von Mäntel für Mädchen und Juniors

Die Zeitgemäßheit dieser Offerte erhöht noch die verlockend niedrigen Preise. Es sind drei spezielle Gruppen (ein Kleid von jeder Gruppe ist abgebildet); und jedes ist weit unter dem regulären Verkaufspreise markirt.

Gruppe 1 — Größen 6 bis 14; Werte bis zu $9.75, zu **4.75**

Gruppe 2 — Größen 6 bis 14 und 15 bis 19, $16.75 Werte, zu **9.50**

Gruppe 3 — Größen 15 bis 19; Werte bis zu $19.75, zu **12.50**

Spezieller Einkauf von Tub Kleider für Mädchen

Dies sollte eine ungewöhnlich verlockende Gelegenheit für Euch sein, den Bedarf an Waschkleidern für Eure Tochter zu decken — so interessant, daß Ihr gut daran tun würdet, Euch einen Vorrat für den ganzen Sommer einzulegen. Eine große Auswahl von Moden und Mustern, einschließlich römische und drei-Breiten Streifen, Plaids, Checks und einfarbig. Jedes Kleid ist von der gewöhnlichen $1.50 Sorte. Größen 6 bis 14, in diesem Verkauf Samstag zu.... **$1**

Handwerkszeug-Verkauf

Sechster Floor.

26zöll. Carpenter's hochfeine Stahl Rip Säge, oder 28zöll. Handsäge **89c**

Nr. 30 Yankee autom. Schraubenzieher, oder Nr. 41 automatischer Drill .. **1.19**

Nr. 3 oder 3C Stanley smooth Plane, zu.. **1.98**

Nr. 2 Carpenter handgeschmiedete Stahl-Beile, speziell für **75c**

Schneller und leichter Oel- oder Wasser-Stein, **19c**

Oekonomische Schuhmacher-Ausstattung, alles notwendige, um Eure eigenen Reparaturen zu machen **49c**

Auswahl von 1zöll., 1¼zöll. oder 1½zöll. Jennings' Butt Socket Chisel **49c**

Nr. 00 Stanley Level, garantirt akkurat **65c**

Fleisch-Verkauf

Echtes Springlamm, ganzes Hinterviertel, Pfd.... **25c**

Native Rippen-Roast, gerollt, — feine Knochen od. Abfall, — Pfund **26c**

Native Round Steak, feiner Schnitt — Pfund **22c**

Native Pot Roast — feiner Schnitt — Pfund **19c**

Milchgef. Veal, ganze Keule oder Loin — Pfund **20c**

Milchgef. Veal, ganze Schulter od. Brust — Pfund **18c**

Fancy kleine frische Pork Loins Pfund zu **23c**

Rump Corned Beef, knochenlos, süß gepökelt, — Pfund **16c**

„Home made" Wurstfleisch — Pfund **20c**

Extra fancy süß gepökelt, Spare Ribs — Pfund **15c**

Spezielle Groceries

Fancy importirte Oelsardinen, ¼ Büchse für **21c**

5 Pfd. Büchse Del Monte Santa Clara Pflaumen **93c**

Kaffee, unser Special Blend, der feinste z. Preis — 5 Pfd. $1.

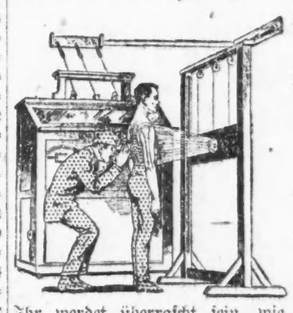
Eier, frisch gelegt, jedes einzelne garantirt — Dutzend 35c.

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln.

X-Strahlen-Untersuchungen.



Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt.

Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,

Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,

Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,

Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsen, 914 und 606,

Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.

Konsultation und Rat frei.

Stunden: Tägl. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD

SPEZIALIST

Gegenüber der Post-Office.

219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.

Gebiß und Verdauung.

Daß die Zerkleinerung und das Kochen der Speisen für die Verdauung von großer Bedeutung ist, ist bekannt. Professor Lehmann in Würzburg hat nunmehr darüber interessante Versuche angestellt. Er setzte gekochte Speisen in Würfeln von verschiedener Größe dem Verdauungssafte im Brutschrank aus und untersuchte so die verschiedensten Nahrungsmittel. Aus diesen Versuchen ergab sich nun, daß die kleineren und fein zerriebenen Würfel schneller verdaut werden. Bei Speisen, die ihres Zuckergehaltes wegen genossen werden, ist auch das Kochen von großer Wichtigkeit, weil durch das Quellen der Stärke zu Kleister die Zellenwände gesprengt werden. Durch Kochen und feines Zerreiben, wie bei Apfelmus und Erbäpfelbrei, wird die Zuckerbildung gesteigert. Kranke und Genesende sollen daher möglichst fein zerteilte und zerriebene Speisen genießen. Für Gesunde ist ein gutes Gebiß von höchster Wichtigkeit. Menschen, die hastig kauen und große, unzerkaute Bissen hinunterschlucken, leiden oft an Magenbeschwerden, die gehoben werden können, wenn genügend gut gekaut wird. Die Verwendung eines falschen Gebisses kann daher oft einen Magenkatarrh zur Heilung bringen. In neuester Zeit wird von manchen Aerzten behauptet, daß durch schlechtes Kauen der Speisen, sei es aus Nachlässigkeit oder durch den Mangel an Zähnen bedingt, auch gefährliche Krankheiten, speziell die so berüchtigte Blinddarmentzündung entstehen können, deshalb sei allen die Mahnung, gut zu kauen und nicht zu hastig zu essen, warm ans Herz gelegt.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Leset die „Sonntagpost"!

Etablirt 1876

BUNTE BROTHERS

(Candy- und Schokoladefabrikanten)

CHICAGO.

7% cumulative Vorzugs-Aktien

Steuerfrei in Illinois

Vorbezogen inbezug auf Aktien und Dividenden

Dividenden vierteljährlich zahlbar, Februar, Mai, August und 1. November.

Es existiren weder Hypothekenschulden, noch können solche ohne die Einwilligung von 95 Prozent aller Inhaber von bevorzugten Aktien kontrahirt werden.

Amortisationsfond: Anfangend am 1. Januar 1920 wird die Gesellschaft jedes Jahr nicht weniger als $50,000 für die Einziehung der bevorzugten Aktien auswerfen, die im offenen Markt oder auf Ruf zu $107.50 pro Anteil und aufgelaufenen Dividenden angekauft werden sollen.

PEOPLES TRUST & SAVINGS BANK, CHICAGO, REGISTRAR

UNION TRUST COMPANY, CHICAGO, TRANSFER AGENT

Ueber 511 Prozent oder im Durchschnitt 35 Prozent per Jahr, wurden von Bunte Brothers an ihrer ursprünglichen Kapitalisirung während der 14 Jahre ihrer inkorporirten Existenz, die am 31. Dezember 1916 zu Ende gingen, gemacht.

Für einen kurzen Zeitraum haben Käufer von bevorzugten Aktien das Privilegium, auf gewöhnliche Aktien in der Höhe bis zu 50 Prozent ihrer bevorzugten Aktien zu subskribiren.

Preis und ausführliches Zirkular auf Verlangen.

Das Recht, irgend eine oder alle Subskriptionen hierfür zurückzuweisen oder eine kleinere Anzahl Aktien, als subskribiert wurden, zu bewilligen, wird hiermit vorbehalten.

F. A. BREWER & CO.

Bankiers

Continental and Commercial Bank Building

Chicago.

Telephon: Wabash 6332

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Frauenschürze.

Die Abfertigung des Schulterteils und der Litzenbesatz am Gürtel und Halsausschnitt, an den Aermeln und Taschen geben dieser Schürze

ein nettes und eigenartiges Aussehen, die, um es zu erwähnen, auf dem Rücken zugeknöpft wird.

Größe 36 erfordert 3⅝ Yards 36 Zoll breites Material und 4⅝ Yards Litze.

Schnittmuster Nr. 7857. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Venizelos' Leben bedroht?

London, 11. Mai. In einer Depesche aus Saloniki wird behauptet, es sei ein Mordkomplott gegen den früheren griechischen Premier und Alliirtenfreund Venizelos entdeckt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Nachtgefecht.

Es nahm für den Polizisten C. B. Larson verhängnißvollen Ausgang.

Kleiner Nebenverdienst.

Sechs angebliche Mitglieder einer Bande von Privatwächtern in Haft, die mehr als 100 Spinden geknackt und über $50,000 ergattert haben sollen.

Der der Bezirkswache an der Rawson Straße zugeteilte Polizist Charles P. Larson wurde heute zu früher Morgenstunde vor dem Star Theater, 1453 Milwaukee Avenue, von zwei Kerlen angeschossen. Eine Kugel traf ihn in das Gesicht, eine zweite drang in die rechte Seite, wobei die Lunge verletzt wurde. Larson wurde nach dem St. Elisabeth Hospital überführt, wo die Aerzte wenig Hoffnung haben, ihn am Leben zu erhalten.

Als der Teilnahme an der Tat verdächtig wurde kurz darauf ein Mann verhaftet, der sich Edward Schiewe nennt und angab, 1720 West North Avenue zu wohnen. Einem scharfen Kreuzverhör unterworfen, gab der Häftling, der behauptete ein Sergeant in der regulären Armee zu sein, wohl zu, sich zur Zeit der Schießerei am Tatorte befunden zu haben, behauptete jedoch, daß nicht er, sondern ein anderer Mann die Schüsse abgefeuert habe. Es heißt, daß er der Polizei den Namen seines Begleiters genannt habe und daß dessen Verhaftung in Kürze zu erwarten sei.

Schiewe wurde von Polizisten nach dem Hospital geleitet und von dem Verwundeten, als dieser auf kurze Zeit das Bewußtsein wiedererlangte, als einer der beiden an der Schießerei beteiligten Männer wiedererkannt. Larson gab an, daß er die beiden Männer einige Zeit beobachtet habe, weil sie sich in verdächtiger Weise auf der nach dem Keller in dem Theatergebäude führenden Treppe zu schaffen machten, und ihnen folgte, um sie auszufragen. Plötzlich habe einer der Männer zu schießen begonnen, worauf auch er von seiner Waffe Gebrauch machte. Ein lebhafter Kugelwechsel folgte, bis Larson an der Ecke der West North Ave. und Wood Straße zusammenbrach.

Nach Ansicht der Polizei dürfte die Angelegenheit mit der zwischen den beiden Gewerkschaften der Bediener von Wandelbildermaschinen herrschenden Fehde in Verbindung zu bringen sein, sie hält es nicht für ausgeschlossen, daß es die Absicht der beiden Männer war, Schaden an dem Theater anzurichten.

Böcke als Gärtner.

Drei Angestellte des „Stanton Watch Service", die als uniformirte Sicherheitswächter viel zu wünschen übrig ließen, verlegten sich auf die Plünderung der ihrer Bewachung anvertrauten Geldschränke, und hatten als Geldschranksprenger glänzenden Erfolg zu verzeichnen. Jetzt hat die Herrlichkeit ein Ende. Sie und ihre Helfershelfer, sowie ein Frauenzimmer, dem sie den größten Teil der Beute geopfert haben, sitzen, Trübsal blasend, hinter Schloß und Riegel.

Die Verhafteten sind:

Walter French, 23 Jahre alt, Privatwächter des „Stanton Watch Service."

Gus Macker, 30 Jahre alt, Privatwächter des „Stanton Watch Service."

Joseph Regan, Patrouillesergeant des „Stanton Watch Service."

James Howton, farbiger Hausmeister und angeblicher Beihelfer.

Frau Rose Devan, Nr. 945 Center Straße.

Das Frauenzimmer, dessen Name vorerst geheim gehalten wird. Dieser „Vamphr" wurde zugleich mit Regan verhaftet.

French soll ein Geständniß abgelegt und zugegeben haben, daß er und seine sauberen Genossen in letzter Zeit im Geschäftsbezirk mehr als hundert Geldschränke gesprengt und insgesammt mindestens $50,000 erbeutet haben. Frau Devan wurde heute Morgen wieder in Freiheit gesetzt, da sie nach Ansicht der Polizei unschuldig ist.

Mädchen entführt.

Die 9jährige Elisabeth Bowen verschwand gestern Nachmittag gegen 5 Uhr aus dem St. Marien Kinderheim, 2822 W. Jackson Blvd. Kurz vorher war sie von zwei etwa 20 Jahre alten Mädchen, die von der Kleinen mit „Schwester" angeredet wurden, besucht worden. Da die Eltern des Kindes getrennt leben, besteht die Vermutung, daß Elisabeth im Auftrage entweder des Vaters oder der Mutter aus dem Heim entführt wurde.

Reingefallen!

An die unrechte Adresse kam gestern der 6162 N. Green Str. wohnende Hausirer Rocco Labenzo, als er an Chicago Ave. und Clark Str. von seinem Wagen herab zwei vorübergehenden Männern Zucker billig zum Verkauf anbot. Die Beiden entpuppten sich nämlich als Polizeisergeanten und nahmen den tüchtigen Hausirer in Gewahrsam, als er über die Herkunft des Zuckers keine befriedigende Auskunft geben konnte. Als er in der Wache weiter ausgefragt wurde, gestand Lapenzo, den süßen Stoff gemeinsam mit einem Wächter, dessen Namen er jedoch nicht preisgeben wollte, aus dem Lagerhaus der Brach Candy Company, 311 East Illinois Str., gestohlen zu haben.

Identifizirt.

Durch eine in der Tasche des Ertrunkenen aufgefundene Photographie auf einer Postkarte wurde gestern John Rueff, ein Schweizer, der in dem Deutschen Waisenhaus in Louisville, Ky., bis vor Kurzem beschäftigt war und dann verschwand, als der Mann identifizirt, dessen Leiche am 2. Mai am Fuße des Bellevue Place aus dem See gezogen wurde.

Briefkasten.

J. F. — Die englischen Bezeichnungen sind „Sandarac Gum", „Mastic", „Ether".

M. W. P. — Wir haben in den letzten Wochen ein solches Verfahren mindestens ein halbes Dutzendmal ausführlich beschrieben und können nicht in alle Ewigkeit damit fortfahren. — Wenn der Auftraggeber für das Baumaterial bezahlt hat, so hat er auch Anspruch auf den nicht verwendeten Teil, sofern keine gegenteilige Abmachung bestand.

J. L., Mohawk Str. — Eine solche Firma gibt es in Chicago oder Umgegend überhaupt nicht.

S. M. — Ein solches Formular erhalten Sie im Büro der städtischen Zivildienstbehörde im Rathause, La Salle und Randolph Str. — Dazu bedürfen Sie einer „Peddler"-Lizens, die $2.50 das Vierteljahr kostet.

Jul. J. — Solche Geschäfte finden Sie an der South Clark Str., zwischen Madison und Adams Str. — Wenden Sie sich an die Redaktion des „California Demokrat" in San Francisco; diese Adresse genügt.

Franz P. — Die Abfahrt von Post- und anderen Dampfern wird auf Befehl der Regierung seit einiger Zeit nicht mehr bekannt gegeben.

John R., South Chicago. — Es erscheinen dort drei Zeitungen, nämlich „Leader", „News" und „Telegraph".

Abendpostleser. — Die Beförderung von Briefen nach Deutschland und umgekehrt ist schon seit dem 6. April eingestellt.

88. — Es gibt hier nur zwei solche Buchhandlungen, nämlich Koelling & Klappenbach, 205 W. Randolph Str., und Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave.

C. Sch. — Wenn der Händler sich die Kohlen bereits bezahlen ließ, so muß er sie natürlich auch zu dem damals ausgemachten Preis liefern, und falls er sich weigert, dies zu tun, so können Sie ihn verklagen.

Alter Leser. — Die Frau hat nicht das Recht, dem Manne die Herausgabe seines Handwerkszeuges zu verweigern. Daß die Frau ihrer Tochter ohne das Wissen ihres Mannes Geld borgte und die Miete schuldig blieb, ist kein Scheidungsgrund.

Locklit Str. — Das einzige Mittel, das uns bekannt ist, wäre, das Haar ganz weiß zu färben. Haarfärbemittel erhalten Sie in jeder größeren Apotheke. — Darüber gibt es keine gesetzliche Vorschrift.

J. B. — Der Schulrat unterhält in den Ferien die Ende Juni beginnen, eine Ferienschule. Sie werden das Nähere seiner Zeit im lokalen Teil der „Abendpost" veröffentlicht finden.

J. Sch. — Von einer derartigen „Sprache" es wird sich übrigens höchstens um einen wenig verbreiteten Dialekt handeln, wenn an der Sache überhaupt etwas wahres ist — haben wir noch nie etwas gehört.

Frau Henry B. — Doppeltkohlensaures Natron heißt auf englisch „bicarbonate of soda".

H. K. — Der Weltkrieg begann mit der Kriegserklärung Oesterreichs an Serbien am 28. Juli 1914.

Ungenannt. — „Prairie Chickens" sind Feldhühner; ein „Chickadee" ist eine Meise, der deutschen Sumpfmeise verwandt; „Snowflakes" sind Schneeflocken.

B. R. — Soweit wir wissen, gibt es kein Mittel, das sich gleichmäßig bei allen Lackarten anwenden läßt. Die Entfernung des Lacks erfordert fachmännische Kenntnisse und ist mühevoll. Maler benutzen fast ausnahmslos eine besonders hierfür hergestellte Maschine, da das Abreiben mit feinem Schmirgel oder Glaspapier gefährdend ist. Ob die für billigen Preis angezeigten „Lackentferner" zweckdienlich sind, kommt auf die Probe an. Sie reichen jedenfalls nicht an das trockene Abreibeverfahren heran.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. W. C. 59. — Sie sind anscheinend einem Drahtgaul in die Hände gefallen und haben wenig Aussicht, Ihr Geld zurückzubekommen. Ziehen Sie einen vertrauenswerten Arzt zu Rate.

J. 69. — Sie haben einen monatlichen Mietsvertrag und müssen entweder die Miete zahlen oder ausziehen. Wenn der Hauswirt seine Verpflichtungen Ihnen gegenüber nicht eingehalten hat, können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen.

Ein Leser. — Wenn Ihre Mieter ausziehen und Sachen ohne Ihre Zustimmung zurücklassen, so sind Sie nicht verpflichtet, besonders darauf Acht zu geben. Sie dürfen sie aber nicht verkaufen.

F. J. 100. — Die neue Kriegssteuer auf Erbschaften ist noch nicht Gesetz geworden, es läßt sich daher nicht sagen, was die Bestimmungen sein werden.

Langjähriger Leser der Abendpost. Das Haftpflichtgesetz erstreckt sich nicht auf Erkrankung, sondern nur auf Verletzungen und Todesfälle infolge von Unfällen in bestimmten Gewerben.

Unser neues Amtsblatt.

Washington, D. C., 11. Mai. Der jüngst geschaffene Nachrichtenausschuß des Staatsdepartements hat die erste Nummer des Amtsblattes veröffentlicht, das täglich erscheinen wird und dessen Zweck darin bestehen soll, „die Oeffentlichkeit über den Fortschritt des Krieges und die in Verbindung damit vorgenommenen Amtshandlungen auf dem Laufenden zu erhalten."

Die erste Nummer weist eine Reihe amtlicher Berichte und Verfügungen auf, die seit der amerikanischen Kriegserklärung veröffentlicht wurden.

Jeder Zeitung im Lande wird das Amtsblatt unentgeltlich zugestellt werden. Außerdem wird es in allen Postämtern angeschlagen.

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Fleisch-Spezialitäten.

Kleine Pork Schulter Roasts; das Pfund zu..... **21c**

Frisch gerupfte Stockhühner — das Pfund zu..... **19½c**

Hinterviertel von milchgefüttertem Kalb; das Pfund **17½c**

Frische Spare Ribs; Pfund zu **14c**

„Select Brand" rohe Schinken; das Pfund zu..... **25c**

„Scheild Brand" Speck; Pfund **31c**

Zartes Roast Beef, gerollt; Pfund zu..... **21½c**

Native Sirloin Steak; Pfd. zu **22c**

Calif. Schinken; das Pfund zu **21c**

Compound Lard; 2 Pfund für **39c**

Frankfurters .... } 2 Pfd.
Braunschweiger ..... } zu nur **37c**
Polnische Wurst.. } 2 Pfd.
Knoblauchwurst .. } zu nur

Grocery-Spezialitäten.

Zucker, 10 Pfd. für **85c**, mit einem Einkauf von 3½ Pfd. von unserem 30c Kaffe; zu.. **$1.00**

Moores Best Mehl, 24½ Pfd.-Sack für nur **$1.79**
(Nur 1 Sack an jeden Kunden, so lange der Vorrat reicht.)

Reines Frucht-Gelee; Pfund zu **7c**

Birnen in Syrup; Nr. 3 Büchse **14c**

Swift's Premium Butterine — 1 Pfund-Karton zu..... **28c**

Swift's Borax Seife, 6 Stück für **24c**

Basement-Spezialitäten.

Nr. 7 grau emaillirter Tee-Kessel; 48c Wert für..... **39c**

8 Qut. emaillirte Geschirr-Pfanne; 23c Wert für.... **15c**

Etwas beschädigte Kaffee-Tassen; das Stück zu..... **5c**

Etwas beschädigte Speiseteller; speziell das Stück zu.. **5c**

Fleischplatten, 15c Werte; Stück **9c**

Machen reinen Tisch.

Liberale im Unterhaus fägen prohibitionistische Maßregeln ab.

Barbour-Vorlage abgetan.

Bringt es nur auf 66 Stimmen, während zur Annahme 77 Stimmen nötig waren. — Gegen Bruce-Vorlage wurden 80 Stimmen abgegeben.

Springfield, Ill., 10. Mai. Das Haus räumte heute mit den liberalen und prohibitionistischen Vorlagen auf. Vier trockene und eine liberale Vorlage wurden abgefägt. Alle anderen liberalen und trockenen Vorlagen, die sich noch in Ausschüssen befanden oder erst zur zweiten Lesung standen, wurden gemäß einem Abkommen zwischen Thomas Curran, dem liberalen Führer, und F. Scott McBride, dem Superintendent der Anti-Saloon League, einfach ohne Abstimmung aus dem Kalender gestrichen und damit abgetan.

Die trockenen Maßnahmen, die von den Liberalen im Haus abgeschlachtet wurden, waren:

Die Barbour-Vorlage, welche den Verkauf geistiger Getränke in Lokalen, in denen getanzt oder Schlittschuh gelaufen wird, verbietet. 66 Stimmen dafür, 55 Stimmen dagegen. Zur Annahme sind 77 Stimmen nötig.

Die Bruce-Vorlage, welche den Verkauf geistiger Getränke verbietet, die mehr als zehn Prozent Alkohol enthalten. 43 Stimmen dafür, 80 Stimmen dagegen.

Die Tuttle-Vorlage, die eine Zuchthausstrafe für den heimlichen Verkauf geistiger Getränke in trockenen Bezirken vorsieht. 64 Stimmen dafür, 68 Stimmen dagegen.

Die Swift-Vorlage, welche die Schaffung eines trockenen Gürtels von fünf Meilen Radius um die Flottenschule in Lake Bluff vorsieht. 67 Stimmen dafür, 61 Stimmen dagegen.

Die von den Liberalen eingebrachte Vorlage, die nicht die vorgeschriebene Zahl von 77 Stimmen erhielt und damit abgetan wurde, war die des Abgeordneten Festerling von Rockford, die den Brauern das Recht geben sollte, in trockenen Gebieten Bier in Gebinden direkt an Konsumenten zu verkaufen. Sie erhielt 73 Stimmen. Dagegen wurden 54 Stimmen abgegeben.

Ohne Abstimmung vom Kalender gestrichen wurden die folgenden Maßregeln, von denen die ersten drei von Prohibitionisten, die letzte von Liberalen herrührte:

Die Ellis-Vorlage, gegen Flüstertneipen gerichtet.

Die Flagg-Vorlage, die das Traktizen verbietet.

Die Carter-Vorlage, die den Verkauf geistiger Getränke in Lokalen, in denen getanzt wird, verbietet.

Die Petlak-Vorlage, die Ausländern den Besitz von Wirtschaften verbietet.

Kampf um Barbour-Vorlage.

Die Hauptkämpfe entspannen sich um die Barbour- und die Bruce-Vorlage. Im Lauf der Debatte über die erstere Vorlage, die den Ausschank geistiger Getränke in Lokalen, in denen getanzt oder Schlittschuh gelaufen wird, verbieten sollte, gingen die Wogen der Leidenschaften hoch und Andeutungen, daß Geld ausgegeben worden sei, um die Maßregel für die Besitzer großer Hotels in Chicago annehmbar zu machen, wurden gemacht und mit Andeutungen beantwortet, daß die Prohibitionsvorlage ebenfalls mit Geld abgetan worden sei. Lee O'Neil Browne machte die Bestimmung der Maßregel, daß das Verbot des Ausschanks nicht angewandt werden sollte, wenn öffentliche Tänze oder Schlittschuhvergnügungen in anständigen Hotels abgehalten würden, zum Ausgangspunkt für seinen Angriff. „Was hat diese Bestimmung wohl den Hotelbesitzern Chicagos gekostet?" fragte er. „Ich weiß es nicht. Aber ich kann mir nicht vorstellen, daß diese Bestimmung aus reiner Liebe für sie eingefügt worden ist. Ich wundere mich, wie sie hineingekommen ist. Gar manches gefällt mir nicht hinsichtlich dieser Vorlage. Es sieht mir nicht danach aus, als ob diese Vorlage bestimmt ist, einen Gemeinschaden wie die Freiberg-Tanzhalle aus der Welt zu schaffen. Diese Vorlage würde eine Menge anständige Leute in Chicago treffen, deren kleine Vergnügungen gerade so gerechtfertigt und anständig sind wie die, die Sie in Ihren Wohnungen geben. Das ist ungerecht. Fassen Sie Ihre Vorlage so ab, daß Sie nicht zugleich anständigen Leuten die Kehle abschneiden, wenn sie unanständigen Menschen den Garaus machen wollen."

Der Abgeordnete Perkins, einer der Befürworter der Maßregel, fragte Browne: „Wie viel mehr hat es Schnapsinteressen gekostet, die Prohibitionsvorlage abzusägen, als die Einfügung dieser Bestimmung in die vorliegende Maßregel gekostet hat?" Browne erwiderte ihm: „Ich habe gesagt, ich wundere mich, warum diese Ausnahmebestimmung eingefügt worden sei, und ich wundere mich, was es gekostet hat. Ich beschuldige Niemand auf der anderen Seite, Geld genommen zu haben, aber es gibt — so ist es mir gesagt worden — viele andere Mittel und Wege, etwas zu erreichen, ohne daß es auf diese Weise gemacht wird."

Michael L. Igoe, einer der strammsten Anhänger des früheren Mayors und Gouverneurs Dunne, machte einen wütenden Angriff auf Mayor Thompson von Chicago und erklärte, die Maßregel würde nicht nötig sein, wenn der Mayor die städtischen Ordinanzen durchgeführt hätte. Im Lauf der Debatte betitelte er den Abgeordneten Perkins große Giraffe.

Liberale entwickeln volle Stärke.

Die Vorlage des Abgeordneten Bruce, den Verkauf geistiger Getränke mit mehr als zehnprozentigem Alkoholgehalt zu verbieten, brachte die volle Stärke des liberalen Elementes im Unterhaus zum Ausdruck, zu dem, was andere Vorlagen anlangt, auch Bruce selbst zu rechnen ist. Bruce versuchte, einen Aufschub für seine Maßregel zu erlangen, nachdem die Liberalen andere Vorlagen abgesägt hatten, wurde aber abgewiesen. Seine Vorlage wurde daraufhin mit 80 gegen 53 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmte ein großer Teil der trockenen Elemente im Haus, während andere Trockene und verschiedene Liberale sich der Abstimmung enthielten.

Die Abstimmung über Schaffung einer trockenen Zone um die Flottenschule brachte die volle Stärke der trockenen Elemente zum Ausdruck. Ein Teil der Liberalen enthielt sich der Abstimmung über die Vorlage, für die sich Gouverneur Lowden, Marineminister Daniels und Kapitän Moffet von der Flottenschule ins Zeug gelegt haben. Die Gegner der Maßregel erklärten, daß die Flottenschule eine Zweiganstalt im Grant Park in Chicago einrichten wolle, und daß es sich nur um einen verhüllten Versuch handele, ganz Chicago trocken zu legen.

Verbündete Vereine.

Die Siege, die das liberale Element im Laufe des Tages in Springfield errungen hatte, bildeten das Hauptgespräch in der gestrigen Monatssitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die im Hotel Planters stattfand. Präsident William Kramer, Sekretär A. J. Cermak und andere erstatteten Bericht darüber. Der Verband hatte energisch gegen die verschiedenen trockenen Maßregeln gearbeitet, besonders gegen die Barbour-Vorlage. Scharf getadelt wurden die Abgeordneten Cavitzel und Clettenberg, denen vorgeworfen wurde, sie hätten sich auf die trockene Seite geschlagen, während Lee O'Neil Browne allgemein gelobt wurde.

Der diesjährige Jahreskonvent des Verbands findet am 27. Mai in der Wicker Park Halle statt. Anläßlich des Ablebens des langjährigen Mitgliedes des Vollziehungsausschusses Theodor Behrens wurden Beileidsbeschlüsse angenommen.

Die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zum Verband gehören, findet Montag Abend in der Nordseite Turnhalle statt.

Tunnelgesellschaft macht Angebot

Will automatische Telephonanlage als altes Eisen verkaufen.

Die Chicago Tunnel Co., deren automatische Telephonanlage und Gerechtsame von der Stadt am 29. Dezember vorigen Jahrs für verfallen erklärt worden ist, machte gestern dem stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht ein Angebot, der Stadt für das Recht, die Anlage als altes Eisen zu verkaufen, eine Entschädigung zu zahlen. Präsident S. W. Tracy deutete in seinem Schreiben nicht an, was die Gesellschaft der Stadt zu zahlen bereit sei. Obwohl die Anlage Ende vorigen Jahrs für verfallen erklärt wurde, ist seitdem nichts geschehen, und die Gesellschaft betreibt das automatische Telephonsystem weiter.

Donald R. Richberg, der Anwalt des Ausschusses, unterbreitete den Entwurf einer neuen Gaspreisordinanz, welche der Peoples Gas Light & Coke Co. ermöglicht, Gas herzustellen, das nicht nach der Kerzenstärke, sondern nach der Heizkraft bemessen wird, und eine Koksofengasanlage zu errichten. Die Aenderung würde, wie der Anwalt ausführte, einen bedeutend niedrigeren Gaspreis möglich machen. Die vorgeschlagenen Raten belaufen sich auf 30 Cents für die ersten 350 Kubikfuß und 70 Cents für je 1000 Kubikfuß bis zu 10,000 Kubikfuß. Die Heizkraft soll von 600 auf 565 Heizeinheiten, die Leuchtkraft für die ersten sechzig Tage von 22 auf 16 und später auf 9 Kerzen ermäßigt werden. Ferner sollen alle Reineinahmen der Gesellschaft zwischen $4,000,000 und $4,500,000 zwischen der Gesellschaft und den Konsumenten geteilt werden, und zwar sollen die letzteren 25 Prozent erhalten.

Der stadträtliche Gesundheitsausschuß empfahl gestern die Annahme einer Ordinanz, welche die sofortige Eröffnung der städtischen Markthalle an der 92. Str. und dem Calumetfluß anordnet. Hilfskorporationsanwalt Cleveland wurde angewiesen, zu untersuchen, wem die Markthalle unterstellt werden muß.

Oberbaukommissär Bennett ernannte gestern die Angebote von Firmen, die sich um die Restaurantkonzession auf dem städtischen Pier bewerben. Das höchste Angebot wurde von den Fruchthändlern John Procos & Co. eingereicht, die der Stadt 10 Prozent der Restaurant-einnahmen und 20 Prozent der anderen Einnahmen anbieten.

Auch in Japan fliegt Munition auf.

San Francisco, 11. Mai. Laut einer Kabeldepesche, welche der hiesige „Japanese American" erhalten hat, wurden am 7. Mai bei einer Explosion in der Munitionsfabrik der Mitsubischi Co. zu Osaka, Japan, über fünfzig Personen getötet, einige Hundert verletzt, und zahlreiche Häuser zerstört oder beschädigt. Nicht weniger als dreißig Pulvermagazine flogen in die Luft. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt. Vier Personen wurden als verdächtig in Haft genommen.

Marshall Field & Company
Basement Annex – Store for Men.

Fortsetzung unseres

Spezial-Verkauf von neuen Frühjahr-Anzügen, 12.75

Für Männer, junge Männer und Jünglinge

Daß wir die Preise an diesen Frühjahr-Ueberziehern herabsetzen — Kleider die auch zu bedeutend höheren Preisen noch als wohlfeil gekauft betrachtet werden würden — und zwar zu dieser gelegenen Zeit, sollte wenigstens jeden Mann oder jungen Mann, der an seinen Kleidern sparen will, dazu veranlassen, sich dieselben anzusehen.

Besonderes Gewicht legen wir auf die große Auswahl in Modellen. In der Tat, weil alle Größen repräsentirt sind in Entwürfen, die von konservativen Modellen bis zu den neuen gegürteten Effekten reichen, in hübschen und zuverlässigen Stoffen, kann fast jeder Geschmack befriedigt Männer jeder Statur mit Passendem versorgt werden.

Kommt hier her und spart an Euren Kleider

Knaben-Anzüge, mit extra Hosen, $5.75

In diesen Anzügen für solche Knaben, die nicht nur gern hübsch aussehende und gut passende, sondern auch dauerhafte Kleider wünschen, offeriren wir einen ungewöhnlichen Wert.

Sie sind gut geschneidert, in Pinch-Back und losen Gürtel-Effekten von saisongemäßen Stoffen, die lang getragen werden können.. Größen 6 bis 18 Jahre.

2,000 Knaben-Waschanzüge, 95c das Stück

Stark gemacht aus echtfarbigen Stoffen — Madrases und Percales; in vielen feschen Moden. Größen 2½ bis 8 Jahre..

Basement Annex.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Ein sehr großer Einkauf von Männer-Hemden

zu weniger als dem Wholesale-Preise

Ein östlicher Fabrikant konnte eine von uns gemachte Februar-Bestellung von mehreren Hundert Dutzend weichen Cuff Negligee-Hemden nicht abliefern. Wir zeigten uns willig, sie jetzt zu nehmen, falls er einen niedrigeren Preis ansetze. Dies tat er auch bereitwillig—deshalb diese Preise. Sie sind niedriger, als die heutigen Wholesale-Preise betragen.

1.25

2,00 gewobene Streifen Pongee Hemden für Männer; — gewobener Madras, gewob. Repp, gewobene Streifen Crepe Hemden, in allen neuesten Mustern. Diese sind in voller Weite, perfekt passende Hemden in echtfarbig. Die Auswahl zu 1.25.

$1.50 bedruckte Pongee, bedruckte Repp, Corent Pongee und bedruckte Madras-Hemden. Echtfarbig und gut gemacht — für **98c**

Männerhemden mit festen Kragen. — auch Sport-Hemden, schlichtfarb. Soisettes, bedr. Duo-Tones und weiße Oxfords, reguläre 1.50 Sorten, für **89c**

Schwarze oder weiße mercerized Lisle Halbstrümpfe für Männer, ein wenig „Seconds" von den regulären 30c Sorten, zu 3 für 50c; das Paar **17c**

35c breite Tubular, feld. Stoff waschbare Four-in-hand Kravatten für Männer, in einer großen Auswahl von Mustern: 3 für 50c; das Stück zu **17c**

$1.50 schlichtfarbige oder gestreifte Pajamas für Männer, in Percales, baumwollenen Crepes und weißen Oxfords. — **95c**

5.00 Qualität schwere Tub Seide Negligee-Hemden für Männer, mit Atlas-Streifen; — sehr hübsche farbige Streifen, — für **2.89**

3.35 ist der Preis, den Ihr für ein Paar $4 oder $5 Männer-Oxfords bezahlt

Sie haben leichte Fehler, die kaum bemerkbar sind und das Tragen nicht beeinträchtigen. Stammen in Velour Calf, lohfarbigem Calf, Patent Leder u. Vici Kid, Custom oder „Hi-Toe" Leisten, Schnür- oder Knöpf-Fassons, regulär $4.00 und $5.00; Paar, **$3.35**

Starke Knabenschuhe, grüne Leder-Sohlen, garantirt für drei Monate, oder sie werden kostenfrei neu besohlt, Größ. 1—5½, Paar, **$2.75**

Lohfarbige u. schwarze Elkskin Schuhe für Knaben, mit bester Qualität Chrome Oberleder und Sohlen.

Größen 1 bis 5½, zu. **$2.50**

Größen 9 bis 13½, zu **$2.00**

Third Floor

Spezielle Offerte

Diese Woche nur

Diese prächtige Art-Glas Lampe mit großem, breitem, 18zölligem Schirm mit Metallbelag, zwei Anzugleiten-Tüllen, Schnur u. Pflock gehört Euch für nur **$12**

1000 Federal Dividend Coupons

mit einer jeden dieser verkauften Lampen weggegeben. Hunderte von wertvollen elektrischen Geräten kann man sich kostenfrei für Federal Dividend Coupons verschaffen. Seht Euch die große Ausstellung von Prämien an in unseren elektrischen Werkstätten und Zweiggeschäften.

Diese Lampe ist diese Woche in allen unseren Läden zum Verkauf. Besucht den Euch zunächst gelegenen Laden.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

ELECTRIC SHOP
72 West Adams Street

ELECTRIC SHOP
Michigan and Jackson

AUSTIN — 5646 West Lake St.
BROADWAY — 4523 Broadway
LOGAN SQUARE — 3127 Logan Blvd.
SOUTH CHICAGO — 9163 South Chicago Ave.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2017

Wählt sorgfältig

Die Auswahl einer Bank sollte vorsichtig erwogen werden.

Erkundigt Euch nach ihrem Personal, ihren Direktoren, ihrer Finanzstärke, ihren Methoden und ihren Grundsätzen.

Auf dieser Grundlage laden wir zur Hinterlegung von Sparkontos ein, auf die wir

3%

Zinsen jährlich bezahlen.

Fragt nach einer unserer Taschen-Sparbanken

Sind für Quarters, Dimes und Nickels eingerichtet

Wir haben Einlegern seit 1890 über

$39,000,000

an Zinsen bezahlt

Kapital, Ueberschuß und ungeteilte Profite

$16,400,000

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Str.

Organisirt 1873.

Warum in

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst, überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit und dem besten Material zubereitet wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber

adv-mittags

Gastspiel der Milwaukeer.

Dreyer Erstaufführung am Samstag. Heute Kirchner-Gastspiel.

Heute Abend wird von den Bühnenmitgliedern des Pabst-Theaters im Bush Temple Hermann Sudermanns „Glück im Winkel" aufgeführt.

Franz Kirchner, der Ober-Spielleiter des Pabst Theaters von Milwaukee und als Darsteller von Bonvivant-Rollen dort überaus beliebt,

Franz Kirchner.

kommt zu dieser Vorstellung als Gast nach Chicago und spielt die Rolle des Freiherrn von Roecknitz auf Witzlingen. Er leitet auch die Aufführung des Werkes. In einer kleinen Kreisstadt Norddeutschlands spielend, ist darin mit Sudermannscher Plastik ein packender Abschnitt aus dem Leben wirklicher Menschen gegeben. Neben Franz Kirchner und Ludwig Koppee sind in dem Stück besonders die hervorragenden weiblichen Kräfte des Ensembles, Else Janssen, Gustel Hanssen, Agnes Buenger, Hannah Waizenegger, Anna Roithmayer und Helene Rothe tätig.

Helene Rothe.

Die Erstaufführung des Dreyerschen Schauspieles „Des Pfarrers Tochter von Streladorf", die dann morgen, Samstag, erfolgt, ist ein literarisches Ereigniß. Max Dreyer, einer der kraftvollsten und bedeutendsten unter den heutigen deutschen Bühnenschriftstellern ist nicht so sehr hier bekannt, als Sudermann oder Wildenbruch. Um so wichtiger ist es für alle Freunde höherer dramatischer Kunst, sein Werk kennen zu lernen, in dem eine markige Sprache, fest umrissene und interessant gezeichnete Karaktere und die klare bestimmte Lösung eines dramatischen Problems die hohen Werte von Dreyers Schaffen zeigen. Aus Mecklenburgschem Bauernblut stammen die Mitglieder der Pfarrersfamilie. Ihrer ländlichen Kraft und Ursprünglichkeit ist das körperlich und seelisch verkleinerte und geschwächte Wesen der Städter entgegengestellt. Der Zwiespalt zwischen den Pflichten der Mutter eines Kindes der Liebe gegen dieses und gegen sich selbst wird mit kühnem Griff gelöst.

Bunte Brothers.

Ein Teil der Aktien dieser bekannten Firma zum Verkauf angeboten.

Die Firma F. A. Brewer & Co., deren Geschäftsräume sich im Gebäude der Contenental & Commercial National Bank befinden, hat den Anteil der älteren Mitglieder der Familie Bunte an der Firma Bunte Brothers erworben und bietet einen Teil davon zum Verkauf an. Die Leitung des Geschäfts erfährt dadurch keine Aenderung, sondern bleibt in den Händen der Herren Theodor W und Charles F. Bunte, deren Umsicht und Tatkraft es zuzuschreiben ist, daß die in ihrer Fabrik hergestellten Waaren heute in fast allen Teilen der Welt verkauft werden.

In den letzten vierzehn Jahren, das heißt seit der Zeit, als die Firma inkorporirt wurde, belief sich der Gewinn auf nicht weniger als 511 Prozent des ursprünglichen Kapitals; auf das Jahr berechnet stellte es sich also im Durchschnitt auf mehr als 35 Prozent. Seit 50 Jahren ist das Geschäft immer weiter und weiter gewachsen, und voriges Jahr stellte sich der Umsatz auf $2,360,235.25. Dieses Jahr wird er sich wahrscheinlich auf mehr als $3,000,000 belaufen. Dabei sah man sich genötigt, zahlreiche Bestellungen zurückzuweisen. Es soll aber sofort eine neue Fabrik gebaut werden, welche die Leistungsfähigkeit verdoppelt oder gar verdreifacht.

Wie F. A. Brewer & Co. angeben, haben sich bereits verschiedene Lieferanten und Kunden der Firma bereit erklärt, einen Teil der Aktien zu übernehmen. Wenn diese sich im Besitz von Bewohnern von Illinois befinden, sind sie nicht steuerpflichtig.

Men's Suit Sale!

$15.50

Hiermit rütteln wir das Kleider-Geschäft von Chicago auf

Wilton System

Rothschilds' erwarben plötzlich 2,000 dieser berühmten Anzüge für junge Männer, um sie weit unter dem Marktwert zu verkaufen. Sie wurden schleunigst von New York hierher gebracht, und die letzten der Anzüge werden, zur Zeit da diese Zeitung zur Presse geht, aus den großen Packkisten herausgenommen. Junge Männer, die einen wirklich guten Anzug wünschten, aber die hohen Preise scheuten, werden zu diesem Verkauf kommen, sobald morgen früh die Türen geöffnet werden. Das Auffallendste an diesen Anzügen ist ihr Stil. Die meisten sind in Gürtelfasson, so neu wie die eine „letzte Ausgabe" — korrekt auf die Minute.

Anzüge für junge Männer

Strikt reinwollene blaue u. grüne Flanells, auch hübsche Mixtures mit grünen und bläulichen Tints. Röcke in Trench-Fassons mit Gürtel rundum; Vertical, Crescent oder Flap Taschen. Auch hübsche Modelle mit schlichtem oder Gürtelrücken für Männer, die mehr konservativ im kleiden sind und doch die Mode lieben. Zwei- oder drei-knöpfige Modelle mit weichen Roll-Lapels.

Frühjahr Reefers für Knaben, Alter 2½ bis 10, einige in Trench-Fasson, ganz mit Gürtel, andere mit einfachem oder Gürtel-Rücken, zu..... **$5.50**

..Zweiter Floor

Der Stoff in diesen Kleidungsstücken ist mit kaltem Wasser geschrunken, das Innere der Anzüge, speziell die Schneiderarbeit, die man nicht sieht, sich aber beim tragen zeigt, ist garantirt, geradeso als wenn der volle Preis bezahlt wäre. $20 und $25 Anzüge, $15.50. Ein Verkäufer wird mit Eurem Anzug um 8:30 Morgen früh warten. Genügend Verkäufer um Euch schnell zu bedienen, wie groß auch der Andrang sein mag. Anzüge für Sonntag gewünscht, werden zur Zeit fertig sein.

Hosen für Männer und junge Männer, in Worsteds und Cassimeres, $4.00 Werte, $2.85.

Hosen für Männer und junge Männer, in reinwollenen blauen Serges mit einfachen oder Cuff Bottoms, ebenso viele Fassons aus Mischungen, $5.00 Werte, $3.85.

Speziell—Schneider-Dept. für Männer—Anzüge nach Maß, reinwoll. Stoffe, in einer Woche bis zu 10 Tagen abgeliefert, $25.00. 2. Floor.

Unsere Spezialität: Knabenanzüge zu $4.75

Die Stoffe sind äußerst dauerhafte; Hosen sind gefüttert, meistens in dunklen Farben, Größen bis 18 — speziell für morgen offerirt zu nur **$4.75**

Anzüge für Knaben mit zwei Paar Hosen. — Hübsche, starke, dauerhafte Stoffe. Die Coats sind mit Gürtel oder Pinch Back gemacht. Die Hosen sind durchweg gefüttert, in allen Größen bis 18 — speziell zu nur **$7.50**

Feine blaue Serge Knabenanzüge für Konfirmationsgebrauch. Strikt reinwo, nicht verschießende blaue Serges, mit Serge- oder Alpaca-Futter. Hübsch geschneidert, Größen bis 18 Jahre **$8.75**

Knickerbocker Knaben-Hosen — aus Fabrik-Enden und kurzen Enden von Suitings gemacht — zu nur **$1.50**

Frühjahr-Hüte für Knaben, Tuch, zum Anzug oder Ueberzieher passend, auch Strohhüte **95c**

Wichtiges Angebot!

500 neue garnirte Hüte, ($5 bis $10 Werte) $3.44

Keine Retournirung, keine auf Probe; keine C. O. D.

Eine gute Gelegenheit, einen modernen und hübschen garnirten Hut für $3.44 zu kaufen. Ein Hut, weit mehr als den markirten Preis wert. Volle 50 verschiedene Fassons—Leghorns, Milans, Lisere, Velvet, durchsichtige Krempen, Georgette Crepe etc. Alle die neuesten Sommer-Ideen mit den neuesten Frühjahr-Schöpfungen für Matronen und Misses, passend für Straßen-, Reise-, Sport- und Beach-Gebrauch, zwei davon sind abgebildet.

Garnirungen sind moderne Blumen, fanch Feder-Effekte, Flügel und Bänder, alle die neuesten ihrer Art, meistens weiß, weiß und schwarz und einige in schwarz. Der Finishing dieser Hüte ist das feine seidene Fitted Lining, welches den berühmten Fabrikanten von Muster-Hüten verrät — Verkauf beginnt Samstag um 8:30 Vorm.; Preis, **$3.44**

Hüte kostenfrei garnirt. Vierter Floor.

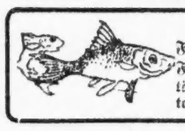
Spezialität: Marabou-Capes zu $2.95

Neue Sendung Marabou Capes, 4 Reihen Marabou, verbunden mit 1 Reihe Straußen. Natürlich oder schwarz mit Quasten. Sehr voll und flockig gemacht. Unvergleichliche Auslage zu $2.95. Andere große Werte zu $4.50 bis $8.95.

Moderne Pique Kragen oder Sets zu 50c.

Stocks und Jabots, aus extra feinen Nets und zarten Spitzen gemacht, drei riesige Verkaufspartien, $1.00, 75c, 50c.

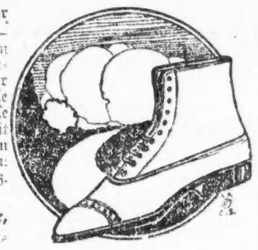
Auto Caps für Damen, zu viele Fassons und Farben, um sie zu beschreiben 50c bis $1.25. Hauptflur.



Versehlt nicht, unsere große Fisch-Ausstellung zu besuchen. Frei für Jeden, 8:30 bis 6, täglich, ausgenommen Sonntags. Siebenter Floor.

Spezielle Bargains in $5 Männerschuhen, $3.95

Lohfarbige oder schwarze Schuhe, Knöpf- und Schnür-Fassons, mattes Calf, Patent Colt und Russia Leder, in den neuen Frühjahr-Formen. Wir offeriren die Auswahl von mehreren guten Partien morgen zu $3.95.



$4.00 Pumps für Damen zu $2.95 — Kommen in mattem Kid oder Patent Colleder, in Strap- oder einfach. Effekten, viele neue Frühjahr-Modelle zur Auswahl, alle mit biegsamen gewendeten Sohlen, für Dreß- u. Straßengebrauch, spez. Werte zu $2.95.

Schuhe für Kinder, vollständiges Sortiment von hübschem Schuhzeug für Misses und Kinder, mattes und Patentleder, speziell für morgen markirt zu $2.45.

Männer- und Knabenschuhe, Hauptflur Damenschuhe, dritter Flur.

$1.25 und $1.50 Perfecto Negligee-Hemden für Männer zu 85c

Gebügelte und weiche Negligee-Fassons, gewebter und kordirter Madras, Repp, Crystal Cloth und feiner Percale, garantirt echtfarbig, ausgesuchte Muster, 85c.

$1.00 Rainfoot Union Suits für Männer, aus feinem Count Rainjook gemacht, gut finished, weiter Schnitt, **69c**

50c seidene Männer-Halsbinden, leichtgleitende Passe, große Auswahl hübsch. Entwürfe, 3 für $1; Stück, **35c**

$1.50, $2.00 feid. Männerhalsbinden, echter irischer seid. Poplin, in einfachen Farben u. fancy Novelties, reiche schwere Seide, hübsche Muster, **85c**

Feine flache baumwoll. Union Suits f. Männer, reinweiß, kurze Aermel, Knielänge, **58c**

$1.50 Männer-Pajamas, feiner Percale oder gewebter Madras — große Perlknöpfe oder seid. Frogs, $1.25.

50c President Männer-Hosenträger, 35c.

25c Satin Pad Garters für Männer, 15c.

19c Männersocken, Leinen Ferse u. Zehe, feine Gauge Baumw., in schwarz, weiß und grau, **15c.**

Hauptfloor.

Ausgesuchtes Fleisch für das Sonntags Dinner

Frisch gerupfte Hühner, fancy fette Hennen, 4 bis 5 Pfund im Durchschnitt, Pfund zu **28c**

Rib Roast, ausgez. Schnitt, von Prime Beef, Pfund **28c**

Rolled Roast, kein Abfall, Pfund, 28c und **24c**

Pot Roast, ausgez. Schnitt, das Pfund **20c**

Ausgez. Steaks, Porterhouse, Pfd., 35c; Sirloin, Pfd..... **30c**

Baby Lamb — ganzes Hinterviertel — $2.50; Vorderviertel, für nur **$1.75**

Kleine magere Pork Loins, Roast oder Chops, Pfund **25c**

Fancy milchgefüttertes Veal, Leg od. Loin, Pfd., 23c; Schulter od. Brust, das Pfund **18½c**

Kosher gekochtes Corned Beef, geschnitten, Pfund **50c**

Siebenter Flur.

2 Pfund beste Creamery Butter, zu 83c

mit $1.00 Grocerbestellung; Zucker, frische Früchte und Gemüse ausgeschlossen.

Feinster hiesiger Schweizer Käse, das Pfund, 59c.

3 Pfd. frisch gemachter Cottage Käse, für 25c.

Frisch gemachter Pimento Käse, Pfd., 39c.

Frisch gebackener Formen-Kaffeekuchen, Stück, 25c.

Käse- oder Apfelkuchen, frisch gebacken — Stück, 10c.

5 Pfd. fancy Illinois Rhubarb, 19c.

Große reife Cuban Ananas, St., 15c.

3 Packete Dromedary Tapioca, 25c.

Applju, reiner Apfelsaft, Flasche, 20c.

Loju Loganberry Getränk, 16 Unzen Flasche ,25c.

Libby's Mammoth geschälte Spargeln —Büchse, 38c.

Feinster California weißes Fleisch Tuna Fisch, Nr. ½ Größe Büchse, 29c.

New Say Maple Syrup, ½ Gallonen Büchse, $1.50.

Quart Büchse Sylmar California reife Oliven, 39c. 7. Flur.

ROTHSCHILD & COMPANY

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung der Exekutivbehörde.—Bericht des Verwaltungsrats.

Im Atlantic Hotel wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die monatliche Sitzung des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims abgehalten. Auf Antrag des Aufnahmekomites wurden die Anwärter Fritz Würth, Jacob Felber und Adam Dieter zur Aufnahme in die Anstalt für berechtigt erklärt. Die Jahresberichte der Beamten wurden unterbreitet und verlesen und dann dem Frauenverein, wie üblich, überwiesen. Nachdem sie dann von diesem gutgeheißen worden sind, gelten sie als angenommen.

Aus dem von der Präsidentin des Frauenvereins und Sekretärin des Verwaltungsrats, Frau Klara Rehtmeyer, verlesenen monatlichen Berichts war folgendes zu ersehen: Die Verwaltungskosten beliefen sich im Monat April auf $2889.01. Gestorben sind die folgenden Pfleglinge: die Frauen Auguste Nolte, Sophie Balve und Ida Zabel, sowie die Herren Franz Lukas und Eduard Redlich; letzterer befand sich achtundzwanzig Jahre in der Anstalt. Als Pfleglinge aufgenommen wurden Jacob Eberhardt, Georg Kaub, Karl Olschner, sowie die Frauen Bertha Schultz, Margarethe Jäger. Die Zahl aller Pfleglinge beläuft sich gegenwärtig auf 240, ein Beweis, wie notwendig es war, das neue Anstaltsgebäude zu errichten; denn auch jetzt stehen immer noch viele auf der Anwärterliste.

Just a Gentle Rub Shines

adv-mittags

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Zinshäuser in Rogers Park und in Lake View verkauft.

Von Chauncey J. Blairs Nachlaß haben durch verschiedene Zwischenhändler Frau J. E. Evans das Zinshaus Greenleaf, Südostecke der Greenview und Greenleaf Ave., Rogers Park, 38 Wohnungen, Grund 172 bei 133 Fuß mit $72,000 belastet, zu angeblich $155,000, und Charles M. Boyden das benachbarte Greenleaf Anner, 37 Wohnungen, 190 Fuß Front an der Greenleaf Ave., 172 Fuß Tiefe, mit $82,500 belastet, zu angeblich $145,000 erworben, während die Makler Stafford & Trankle ein drittes, Balcinau, Nordostecke der Greenview und Lunt Ave., 22 Wohnungen, Grund 172 bei 50 Fuß, behielten. Der Blairsche Nachlaß hatte insgesammt $350,000 für die drei Zinshäuser erhalten.

Das Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der Claremont und Wilson Ave., Grund 75 bei 125 Fuß, mit $45,000 belastet, ist zu $65,000 von Mary M. Kelly an L. H. Cavanagh, ein gleich großes an der Nordostecke der Greenview und Jarvis Ave., Grund 100 bei 150 Fuß, von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, zu nicht genanntem Preise an Benjamin Rigby und das Zinshaus an der Nordostecke der Magnolia und Thorndale Ave., Grund 57 bei 125 Fuß, mit $22,000 belastet, zu $45,000 von Martha M. Benson an Josephine A. Blomgren verkauft worden.

Zu nicht genanntem Preise hat Elisabeth Wemischkirch die Liegenschaft an der Nordwestecke der Ellinwood und Chase Ave., 200 bei 142 Fuß, an Elsie M. Johnson übertragen.

Dave Landermann hat von David Lazar das Laden- und Wohngebäude an der Südostecke der Cicero Ave. und Congreß Str., Grund 50 bei 100 Fuß, mit $28,850 belastet, zu nominellem Preise, Dorr E. Felt von Francis Headons Nachlaß das vierstöckige Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der West Grand Ave. und Franklin Straße, 42 bei 100 Fuß, mit $5000 belastet, zu $25,000 erworben. Felt gehören benachbarte Liegenschaften an beiden Straßen.

Die Fahrpreise im Staate.

Eisenbahngesellschaften dürfen sie nicht über zwei Cents die Meile erhöhen.

Der Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten hat Hilfsgeneralstaatsanwalt Buckingham begutachtet, daß unter den Staatsgesetzen die Fahrpreise auf den Eisenbahnen innerhalb der Grenzen des Staates auf zwei Cents die Meile festgelegt worden sind, und daß die Kommission dem Gesuch der Bahngesellschaften um Erlaubniß zur Erhöhung der Raten auf 2.4 Cents nicht willfahren könne, jeden Versuch der Preiserhöhung bekämpfen müsse. Die Bahngesellschaften versuchten, der Kommission Entscheidungen der Zwischenstaatlichen Handelskommission vorzulegen, Kommissär Yates verhinderte das aber, weil jene Entscheidungen nicht maßgebend seien.

Albert Wehde hier.

Wurde heute als Häftling aus Honolulu zurückgebracht.

Bundesmarschall J. J. Smiddy von Honolulu, Hawaii, brachte heute von dort Albert Wehde als Häftling zurück. Wehdes Verhaftung wurde kürzlich aus Honolulu gemeldet; er ist bekanntlich mit Gustav H. Jacobsen, Wilhelm Sterneck und mehreren Indiern angeklagt, die Neutralitätsgesetze übertreten zu haben, indem er und die Anderen angeblich versuchten, in Indien einen Aufstand gegen die englische Fremdherrschaft anzustiften oder zu unterstützen.

Wehde, der lange Jahre in Chicago ansäßig gewesen ist, begab sich vor einiger Zeit angeblich in Geschäften nach Ostasien, auf der Rückreise von dort wurde er verhaftet. Marschall Smiddy brachte ihn sofort ins Bundesgebäude zum Untersuchungsbeamten H. G. Clabaugh, in dessen Räumen er von allem Verkehr abgeschlossen wurde.

Jacobsen ist hier in Chicago verhaftet worden, befindet sich aber unter Bürgschaft auf freiem Fuße, Sterneck in San Francisco und die Anderen im Osten. Alle befinden sich jetzt innerhalb des Bezirks Chicago, in welchem ihnen auch der Prozeß gemacht werden wird.

Kam Flammen zu nahe.

Dienstmädchen erleidet beim Verbrennen alten Papiers schwere Brandwunden

Als die 20jährige Karoline Stankowsky in der Gasse hinter dem Hause 1441 Wicker Park Avenue, wo sie als Dienstmädchen beschäftigt war, gestern Nachmittag altes Papier verbrennen wollte, fingen ihre Kleider Feuer. Die Unglückliche erlitt schwere Brandwunden am ganzen Körper und mußte nach dem County Hospital geschafft werden.

Auf den Geleisen der Panhandle Bahn wurde heute früh der 55jährige Streckenarbeiter Gust. Garbino von einem Zuge der St. Paul Bahn, der in den Union Bahnhof rangirt wurde, erfaßt. Er erlitt einen Bruch des rechten Schulterblattes und Abschürfungen am Körper, wurde aber nicht lebensgefährlich verletzt.

— Boshaft. — Komponist: „Ich muß mir die Zeit zum Arbeiten förmlich stehlen." — Freund: „So, die auch noch?"

Home Bank & Trust Co.

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr. mäßig*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke 6te Van Buren

von Straße und Wabash Ave.

Offen Werkt. 8 U. 9 Uhr Abd.—Sonntags 9-1 Uhr

„Tut Euer Teil"

sagte Herr Carl Brooman, Hilfssekretär des landwirtschaftlichen Amtes in seiner Ansprache an die Chicago Association of Commerce, und

„Macht Kriegsbrot: erhaltet den Weizen-Vorrat"

Holt ein Packet von

ARMOUR'S OATS

und gebraucht das Rezept für Armour's Hafermehl-Brot. Aeußerst appetitanreizend — nährhaft und sparsam. Der reiche, nußartige Geschmack tut es der ganzen Familie an.

Armour Grain Company
CHICAGO

Bei Eurem Grocer

Bemerkenswerte Rezepte in jedem Packet.

— Im ländlichen Wirtshaus. — Gast: „Kellnerin, das Brot sieht aus, als hätte eine Maus daran genagt!" — Kellnerin: „Bewahre, Mäus haben ma net. Aber unser Kleins, das Lukäsle, hat damit gespielt!"

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelber, vor aber am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schek, Vizepräsident.
Otto G. Koehling, Kassirer.
Clarence G. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

Inländisch*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gegeben.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Inländisch*

— Angenehm. — „Ich nehm' mir immer einen Parkettplatz dicht vor dem Orchester, gerade gegenüber dem Bombardonbläser; der bläst einem so angenehme Kühle zu!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Ruth Temple. — „Das Glück im Winkel."
Blackstone. — „Cousin Lucy."
Cohan's Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois — „The Love Mill."
National. — „Common Clay."
Olympic. — „Bird of Paradise".
Powers. — „The Boomerang".
Princess. — „Getting Married."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Duranseyd, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein erster Klasse Cabinetmaker-Vormann, der auch die Leitung des Maschinen-Floor übernehmen kann in einer Bank-, Laden- und Office-Fixture-Fabrik, in einer belebten kleinen Stadt in Wisconsin. Mann bevorzugt, der seine Untergebenen selber anzustellen und zu behandeln versteht; wir beschäftigen jetzt 30 bis 40 Männer; moderne Fabrikanlage, sanitäre Zustände; wir fertigen hauptsächlich erster Klasse Arbeit; gute Gelegenheit und guter Lohn für den richtigen Mann, kann auch Anteil im Geschäft haben. Ferner verlangen wir gute Cabinetmakers, Maschinenarbeiter und Finishers, Glaser und Fitters. Angabe des Alters, Erfahrung, Ansprüchen Lohnes und Empfehlungen. Alle Antworten werden vertraulich behandelt. Keine Arbeiterwirren. Adr.: R 347 Abendpost. mlsfsn

Hillman's.

Verlangt: Porters für Tag- und Nachtarbeit. Spricht vor in der Supt.-Office auf dem vierten Floor. State und Washington Straßen.

dosfsa

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Jungen über 16 Jahre. Ariel Ticket Co., 154 Ost Erie Str., Ecke St. Clair Str. frsafo

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 2171 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, sich mit Haus nützlich zu machen. Anzufragen zwischen 2 u. 5 Nachm. und 10 bis 12 Vorm. E. Otto, 1337 Larrabee Straße. frfa

Verlangt: Engineer in Möbelfabrik. Adr.: Z R 413 Abendpost. frsafo

Verlangt: Erfahrener Porter zum Reinmachen in Bäckerei. Fragt nach Mr. Stuffa. 237 E. Ontario Str. frfa

Verlangt: Erfahrene Jungen an Brot und Rolls; guter Lohn. 237 E. Ontario Str.

Verlangt: Painter. Nach 5 Uhr vorzusprechen. 1887 Poe Str., Ecke Osgood.

Verlangt: Junger Mann für Arbeit in Shipping und Packing Dept. Guter Lohn. Zu erfragen 116 S. Green Str., 1. Floor. frfa

Verlangt: Paperhanger. Vorzusprechen 5:30, Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe No. Clark. 11mailwX

Verlangt: Mann, der Store Fixtures umständern versteht. 3752 No. Clark Str.

Verlangt: Cabinetmacher und Holzarbeiter für dauernde Stelle. Eugene Diegan Co., 1501 Fullerton Avenue. 12mailwX

Verlangt: Painter, guter Mann, 4422 Montrose Ave. frfa

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann um Dinny Wagen zu fahren. Muß gut schauteln können. 2051 No. Kedzie Ave. frfa

Verlangt: Lunchkoch; keine Sonntagsarbeit. 1506 No. Clark Str.

Verlangt: 2 gute stetige Männer an Cementarbeit für Montag, $3 per Tag. Krimmel, 1448 No. Artesian Ave. frfa

Verlangt: Erstklassiger Short Order Koch für ungarisches Restaurant. Von 6 bis 10 Uhr. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: „Men to take away from Planer", S. F. Tothill, 1815 Webster Ave., nahe Elston Avenue.

Verlangt: Polnischer oder slawischer Porter, einer der Bar leiten kann. Zu erfragen 9 Uhr Morgens Montag. 2210 South Halsted Str., nahe 22. Straße. frfasn

Verlangt: Mann für Laden reinzumachen und sich sonst nützlich zu machen. 3752 Nord Clark Straße.

Verlangt: Painter (Unionmann). Nach 6 Uhr Abends, 1426 Otto Str. frfa

Verlangt: Saloonporter, $12; muß nüchtern sein. 5110 Broadway.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren um Nachts in Garage zu arbeiten. Mechaniker vorgezogen. Muß englisch sprechen, lesen und schreiben können. Edgewater Garage, 5129 Broadway. dofsfa

Verlangt: Blacksmith Helpers, erster Klasse Männer für Wagenarbeit. 840 So. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mann als Janitorhelfer, Muß die Arbeit gut verstehen, $35 bis $40. Board und Zimmer. Nachzufragen beim Janitor. 1215 Sunnyside Ave. dofr

Verlangt: Porter und Lunchman. $10 und Board. 531 West Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Musiker; je ein Organist, Violin- und Cellospieler. New Maywood Theatre, Maywood, Ill. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 6111 Norwood Park Ave. dofr

Verlangt: Kellner, Lohn $12 die Woche. — 2400 W. North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 2319 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Möbelschreiner, müssen Erfahrung an Möbeln oder Store Fixtures haben; nur zuverlässiger Mann braucht sich zu melden. 644 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Zwei tüchtige Helfer in Maschinen-Shop. Kestner & Hecht, 500 Throop Straße. dofrsa

Verlangt: Porter für Restaurantarbeit, $9 die Woche und Board; keine Sonntagsarbeit. Alex Weis & Co., 176 W. Adams Str. dfr

Verlangt: Zwei Korbmacher; guter Lohn, stetige Arbeit. Schreibt. Ebenbogan Willow Basket & Furniture Co., Ebenbogan, Wis. 10mi15wX

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 1013 Madison Str. dofr

Verlangt: Nachtclerk für Männer-Hotel, muß englisch sprechen; Referenzen verlangt. 610 Madison Str. dofr

Verlangt: Schneider, Hosenmacher, für Kundenarbeit. 404 W. 26. Str. 8mi11wX

Verlangt: Erfahrener Barkeeper und Porter, junger Mann. 4752 W. Chicago Ave., Ecke Cicero Ave. midofr

Verlangt: Mehrere Knaben, um das Aerzte-Instrumentenmacherhandwerk zu erlernen, nicht unter 16 Jahren, arbeitsfähig. Electron Instrument Co., 1901 W. Washington Blvd. 8mailwX

Verlangt: 25 gute Arbeiter. Gute Bezahlung. Vorzusprechen: Leopold Cohen Iron Co., 31. Str. und Homan Avenue. 6mailwX

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 4926 Armitage Ave. di—fr

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann in Bäckerei an Cakes. 2445 W. North Ave. 7mailwX

Verlangt: Busboy für ungarisches Restaurant. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Aufgeweckter Graduirter der Volksschule, um das Juwelen-Wholesale-Geschäft zu erlernen. Vorzusprechen: L. H. Schafer & Co., 31 N. State Str.

Verlangt: Junge Männer. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Chicago Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells Straße. mi—fr

Verlangt: Junge umGänge zu besorgen; Gelegenheit, Electrical Supply Geschäft zu lernen. Ruder Electric Co., 541 West Monroe Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter, der Bartenden versteht und englisch sprechen kann. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. 2001 Hastings Str., Südwestecke Robey.

Verlangt: Saloon-Porter, $14 Lohn per Woche. 4814 Broadway. dofr

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren in Joellners Meat Market; guter Lohn. 1930 Foster Ave. midofr

Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit und Automobile zu waschen. 1048 Oakdale Ave. midofr

Verlangt: Porter. Zimmer, Board und $12 die Woche. Muß sauber sein und seine Arbeit verstehen. Brink Bros., 7200 Washington Blvd., Forest Park. mi—fr

Verlangt: Gute, nüchterne Männer für allgemeine Arbeit in Baumaterialien- und Kohlen-Yard. Für die richtigen Männer haben wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. mi—fr

Verlangt: Cabinet Makers in Möbel-Werkstatt. 2501 Homer Str. mi—fr

Verlangt: Junge am Ablieferungswagen, muß ungarisch sprechen, mit oder ohne Board. 9353 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Porter für Saloon. 4258 South Ashland Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann, um sich allgemein nützlich zu machen. Oscar Leistner, 321 25. Randolph Straße. midofr

Verlangt: Blacksmith-Finishers, erfahren an Commercial Auto Bodies; stetige Arbeit; guter Lohn. 2730 Elston Ave. midofr

Verlangt: Geschickte Männer, die im Handtieren von Stahlplatten und leichten Structural Formen bewandert sind; stetige Arbeit und guter Lohn für gute Männer. Offene Werkstatt, einundeinhalb für Ueberzeit. Jacob Preß Sons, 300 N. Halsted Str. fesamo

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 1220 Nord Clark Straße.

Verlangt: Schneider, Buschelmann, für neue Arbeit. 536 S. Clark Str., Zimmer 957. frfa

Verlangt: Laufjunge für Maschinen- und Engraving Shop. Geo. T. Schmidt, 136 W. Lake Str. 11mailwX

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger, 50c die Stunde. 909 Webster Ave., 1. Floor. Wm. Schulze.

Verlangt: Fünf Bäcker um an Brot und Cakes, auszuhelfen. 1850 No. Robey Straße.

Verlangt: Blacksmiths, mit wenigstens 3-jähriger Erfahrung für spezielle Arbeit. 323 West Lake Str., 3. Floor. frfasn

Verlangt: Plasterer, um Decken zu patchen. Frage 1947 Hudson Ave., 1. Floor. frfa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Janitorarbeit. Hammann, 1922 W. Chicago Ave. frfa

Verlangt: Carriage Trimmers, J. C. Smith Co., 58 Ost 20. Straße. 9mailwX

Verlangt: Combination Koch und Waiter, Nachtarbeit. 3002 West Lake Str. midofr

Verlangt: Teamsters für Dumpwagen. Vorzusprechen 4836 W. Spaulding Ave. 8mailwX

Verlangt: Die Maker und Maschinist, stetige Arbeit für guten, zuverlässigen Mann; gut ausgestattete Werkstatt auf der Nordseite, nahe Halsted und North Ave. Aller, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. R 338 Abendpost. 4—12mailX

Verlangt: Guter Bankschlosser und Gebissen, 4859 S. Racine Ave. 6mailwX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Köchin oder Chef; keine Sonntagsarbeit. 127 S. La Salle Str. frfa

Verlangt: Ehepaar, Frau als Haushälterin in Roominghaus, Mann kann ausgehen zum arbeiten. Zu erfragen 114 West Superior Str., 1. Flat. 10mailwX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Mann sucht stetige Stellung bei irgend einer Art Ablieferungswagen, wenn möglich Kohle und Kommission; spricht deutsch, ungarisch, serbisch und nicht ganz perfekt englisch. Adr.: T R 10 Abendpost.

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str. 'Phone: Diversey 3158. 11mailwX

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Collector oder Kassirer, oder sonst leichte Arbeit in der Fabrik. Z 243 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheiratet, kann aufwarten, Lunch besorgen, etwas Portierarbeit, sucht stetige Stelle. Paul, 1322 West Huron Str., Telephon: Monroe 4020.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden. J. Bauer, 1873 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter, kann aufwarten, Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: Z 241 Abendpost.

Gesucht: Mann (36), nüchtern, sucht Portierstelle. Adr.: Z 242 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- oder Cake-Bäcker wünscht stetigen Platz. Tel. 3726 Stewart. frfasfo

Verlangt: Junges Mädchen, in Bäckerei mitzuhelfen. 733 North Ave.

Verlangt: Frau für einfaches Nähen, in Nachbarschaft Wohnende bevorzugt. 3439 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrene Weberinnen an Webstühlen mit Kraftbetrieb. Ebenso Lehrmädchen, über 16 Jahre alt. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Officearbeit, 1356 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: 10 Verkäuferinnen, um Cleaning Fluids zu verkaufen: Gehalts-Basis. Royal Cleaning Fluids Co., 2209 Clybourn Ave. mi—fr

Verlangt: Gutes Mädchen, für Office-Arbeit; eine die mit der Schreibmaschine bewandert ist. Otto May, 502 Masonic Temple. midofr

Verlangt: Combination Köchin und Waitreß, Nachtarbeit, 3002 West Lake Str. midofr

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Banks' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*Z

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Mädchen.

Rothschild's.

Wir benöthigen der Dienste von Mädchen über 16 Jahre alt, in unserem Auditing-Dept. Erfahrung nicht notwendig. Stetige Stellung mit vorzüglicher Gelegenheit für Avanzement für diejenigen, die sich als fähig erweisen. Sprecht vor im Auditing-Dept. auf dem neunten Floor.

State, Jackson u. Van Buren Str.

„Stock"-Arbeit

Labeling und

Packeting für

Mädchen und Frauen.

Sears, Roebuck and Co.

son—fr

Verlangt: Garn-Winders an Foster Coning Maschinen. Guter Lohn. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave. 5mi11wX

Verlangt:: Mädchen. Wir vergrößern unsere und bedürfen einiger Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Erfahrung nicht notwendig. Eugene Diegan Co., Sheffield und Fullerton. 5mi11wX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 1mailwX

Hausarbeit

Verlangt: Tätiges Kindermädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim und Lohn. 1233 Pratt Blvd., Phone Rogers Park 5649. 7mailwX

Verlangt: Aeltere, ehrliche deutsche Frau, eine die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, für leichte Hausarbeit. 1029 Marengo Ave., Forest Park, Ill. 6mailwX

Verlangt: 2 Hausmädchen oder Ehepaar, sofort. Deutsches Altenheim, Forest Park, West Madison Straße. di—fr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4322 Dregel Blvd., 1. Flat. 5mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 2844 Logan Blvd., 2. Apt. 'Phone: Humboldt 662. di—fr

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Saloon und Restaurant, $6 die Woche, Board und Zimmer. Nehmt Aurora-Elgin u. Chicago Elektrische an Fifth Avenue bis Bellwood Station, dann Car von Bellwood nach Oak Ridge, 12. und Oak Ridge, Hillside, Ills. 5mi11wX

Helene Wieland wird ersucht, sofort Winnetka 1265 aufzurufen. 6mailwX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 4926 Armitage Ave. di—fr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch einfach kochen können, kein waschen und bügeln; gutes Heim; Lohn $8; Referenzen. Adr.: R 488 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4036 Fullerton Ave. 5mailwX

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; 4 Zimmer; zu Hause schlafen, Schüler. 6692 Glenwood Avenue, Phone: Rogers Park 4112. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn; kein Waschen. 722 Junior Terrace, 2. Apartment, nahe Clarendon Ave. 'Phone: Graceland 2544. dofr

Verlangt: Küchenfrau, $7 die Woche und Mahlzeiten. 1038 N. State Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit, $7 die Woche, Zimmer und Board, keine Sonntagsarbeit. Schlogel, 37 North Fifth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, muß auch etwas am Ofen mithelfen; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 170 North 5. Ave., Saloon. dofr

Verlangt: Köchin. Guter Lohn. Privatfamilie. 4834 S. Michigan Avenue. do—fr

Verlangt: Küchenfrau, $8, 10 Stunden, zweiten Sonntag frei. Riemans Restaurant, 3215 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; gutes Heim, kein Waschen. 4023 Vincennes Ave., 2. Flat. dfrsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in Wittwersfamilie von fünf Erwachsenen, auf einer Farm. Erfahrene vorgezogen. Lohn $4. Daniel Reffer, Sr., Sheridan, Ill. (Lasalle Co.), R. F. D. 2, Box Nr. 5. dofr

Verlangt: Erfahrene Frau für Waschen, Plätten und Hausreinigung. 2558 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 722 Junior Terrace, 1. Floor. Tel.: Graceland 2488. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1039 Grace Str. Tel.: Graceland 4245. 7mailwX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. 'Phone: Franklin 5169. Bergütung wird nicht verlangt. 1ap*Z

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Haushälterin.

Verlangt: Eine Haushälterin im mittleren Alter, auf der Farm (1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen). Telephone: Ries Center 33 M 2. frsafo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, kein waschen. 3847 Fullerton Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4151 N. Kedzie Ave. fsa

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3024 Irving Park Blvd. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Frau G. J. Bertman, 4834 No. Drake Ave., 'Phone: Monticello 8902.

Verlangt: Waitreß, kurze Stunden in Restaurant. Zu erfragen: 2748 West North Ave. frfa

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß auch im Bäckerstore mithelfen. 2473 No. Clark Str. 'Phone: Lincoln 4118.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, von 7 bis 3 Uhr; keine Sonntagsarbeit; im Saloon. 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5153 Michigan Ave., 2. Apartment. frfa

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen, um Geschirr zu waschen und für Küchenarbeit; Lohn $5 die Woche, Kost und Logis. Zu erfragen: Uhlich's Waisenhaus, 2014 Burling Straße, Ecke Center.

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und Kinder zu besorgen. 2630 Eastwood Ave. 'Phone: Ravenswood 285. frfa

Verlangt: Junges Mädchen bei einer alleinstehenden Frau; keine Wäsche und kein Kochen, zur Mithilfe im Geschäft. 349 W. 37. Straße. frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie; bester Lohn wird bezahlt. 510 Roscoe Str., 2. Apt. 'Phone: Lake View 1217. frfa

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 1320 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Erster klasse Pastry-Köchin und Pantry Mädchen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frfamo

Verlangt: Zimmermädchen für erster Klasse Hotel. Arbeitsstunden 8 bis 4, $25 den Monat, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. frfasfomodi

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit, gute Stellung und gute Bezahlung, in deutscher Familie. Nachzufragen bei Mrs. Strans, 3154 Michigan Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen als Gesellschafterin für 12jähriges Mädchen; muß Bildung haben. Vorzusprechen 720 S. Michigan Ave.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Wittwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, Hausarbeit mitzutun. Bitte vorzusprechen oder briefliche nach 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Tingler. frfafo

Gesucht: Stellung als Haushälterin in kleiner Familie; gute Köchin. Bitte zu schreiben, 4365 Lincoln Ave. frfafo

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Anfangs der Woche. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit, gute Köchin. 1817 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gewöhnliche Hausarbeit bei guter Familie. Selber vorzusprechen, 1748 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht stetigen Platz. 'Phone: Lincoln 7482. frfa

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze, $1.75 den Tag. 322 N. Talman Ave., Top Flat. dofrsa

Gesucht: Wittwe wünscht Waschen und Bügeln ins Haus zu nehmen. Bitte selbst vorzusprechen, Mrs. Laub, 2321 Foster Ave., nahe Western. dofr

Gesucht: Frau sucht Stellung um Wöchnerin aufzuwaten. 824 West 22. Str., hinten, Cottage. Telephon: Canal 84. dofrsfasfon

Stellungen suchen: Ehelente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Ehepaar mit einem Baby, sucht leichte Janitorarbeit oder Office reinmachen gegen freie Miete; Mann geht arbeiten. 2327 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht Beschäftigung für Hausarbeit. Offerten unter der Adr.: W 479 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar mit 14jährigem Sohne sucht Janitorplatz. Mann geht zur Arbeit. Adr.: O. 181 Abendpost. 5mailwX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28mwX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 6290. 6ap*Z

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*Z

Führe deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap1mlX

Fachschulen und Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring

Gründe und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Taglasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2057. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Wir lehren Euch das Automobilgeschäft, Lizens garantirt, zu kleinen Zahlungen. Leichte Abzahlungen. Federal Association Automobil Engineers, 1214-16 Jackson Blv. Beste Schule. mi10modobfr*

Verlangt: 5 Männer, das Fahren und Reparieren von Automobilen zu erlernen. Werdet ein Expert. Garantirt beste Schule in Chicago. Kommt und seht. 2147 N. Halsted Str. mi8—17*

Deutsche, konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht, 75 Cts. die Stunde. Adr.: Z. 99, Abendpost. ap27,mal4,11,18

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Principal. 23jan1jX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Haushesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 25fsp*Z

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. 651 W. North Ave. Phone Diversey 9064. 26ap1mlX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*Z

Deutsch-ungarischer Advokat. Rat frei. Offen Abends und Sonntag. 2133 N. Clark Straße. 10mailwX

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. 'Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mlX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 9mi,3mlX

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 24ja*Z

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad und Gas, 1. Flat, mit schönem Gemüsegarten. 2652 Florence Avenue. frfa

Zu vermieten: 5-Zimmer-Flat, 2. Floor, $22. 2040 Clifton Ave.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, oben, vorne, sowie Stall für Wagen oder Automobil. 5009 Justine Str. frfafo

Zu vermieten: Store passend für Musik-Instrumente oder für Lunchroom; eine gute Lage. 4745 Armitage Ave. frfa

Zu vermieten: Haus mit Bäckerei zum 15. dieses Monats, alter Platz und gute Lage. Gutes Geschäft zu machen für den richtigen Geschäftsmann. 4747 Armitage Ave. frfa

Zu vermietn: 2. Floor, Flat, 4 schöne Zimmer, Bad, Ofenheizung, $18. 8740 Jansen Ave. fesamo

Zu vermieten: 5 Zimmer für $12. Gehe den Betreffenden die Benutzung von 50 bei 126 Grund zum anpflanzen. Schlüssel 3445 No. Kenton Ave. frfon

Zu vermieten: 3 oder 4 Zimmer Flat. Armitage Ave. billig. 1833 Fremont Str.

Zu vermieten: 8 helle, freundliche Zimmer mit Bad. 20 Dollars. 1757 North Park Ave.

Zu vermieten: 2 Keller-Zimmer, $4. 1926 Dayton Str. dofrsa

Zu vermietn: Grocers, ausgepakt! Eckladen mit Stall und Basement. 2058 Dayton Str. N. Nr. 1 Lage. Niedrige Miete. Schlüssel nebenan im Market. midofr

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Dachboden, $15. 1858 Bissell Str. midofr

Zu vermieten: Helle Wohnung, drei Zimmer und Bad, $14. Nachzufragen 3185 Nord Clark Str., Tel. Wellington 8265. *Z

Zu vermieten: 5-Zimmer Cottage, Nordseite, 1010 Summerdale Ave. 6mailwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 1731 N. Hancock Ave. frfa

Zu vermieten: Kleines, freundliches Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, in Privatfamilie, $1.75. 1844 Grace Str., 2. Flat. Tel. Lakeview 1527.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Bad, Halleneingang, geeignet für Herrn, $2 die Woche. 540 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel. Lincoln 9046. Schwaner.

Nette Leute finden gutes Heim, auch passend für Ehepaar, leichte Haushaltung. Thies, 1830 Sedgwick Str.

Helles, reines Zimmer. $1.75. 307 North Av.

Gemütliches Heim finden nette Leute. 2015 Cleveland Ave., 2 Treppen. frfa

Zu vermieten: Schöner Parlor, mit oder ohne Board; nahe Hochbahn und Carverbindung. 917 Webster Avenue.

Zu vermieten: Schön möblirter Frontparlor, erster Floor, Heitungswasser; ebenfalls großes Zimmer mit Kitchenette. 1206 N. La Salle Straße.

Zu vermieten: Elegantes, helles Frontzimmer, modern; separater Eingang, an ein oder zwei Herren. 1034 Belmont Ave.

Zu vermieten: Frontparlor, Dampfheizung, passend für zwei. 2032 Mohawk Str., 3. Flat. frfasfon

Zu vermieten: Zimmer mit Kost. 2613 Princeton Avenue.

Zu vermieten: Freundliches Frontschlafzimmer, mit Board wenn gewünscht. 1633 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Helles, reines möblirtes Zimmer. 715 Wells Str.

Vermiete großes Frontschlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, billig, privat. 1245 Nelson Straße, 2. Flat, nahe Southport und Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Gute möblirte Zimmer. Privatfamilie, $2. 3032 Lincoln Ave., 3. Floor. frfafo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer billig. 523 North Avenue. frfa

Zu vermieten: Prachtvoller Parlor; Piano; nahe Park; gute Fahrgelegenheit; mäßig. 'Phone: Lincoln 5370.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit oder ohne Board, nahe Hochbahn. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. dofr

Zu vermieten: Schönes lustiges Schlafzimmer für ein oder zwei Personen. Fullerton Hochbahnstation. 924 Belden Ave. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer, Bad und Telephone. 540 W. North Ave., 2. Floor. dofrsa

Schön möblirtes Frontzimmer. 549 Garfield Ave., 1. Flat. dofrsa

Zimmer, Board, mäßig. Gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Str. 'Phone: Lincoln 3114. 5mailwX

Vermiete reine helle Zimmer an Herrn, billig. 613 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. 9mai-wX

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. 8mailwX

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, $1.50. 2047 Dayton Str. 5mailwX

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. di—fr

Großes freundlich möblirtes Frontzimmer, passend für 2 Freunde. Bad, Heizung, Telephone. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2132 Fremont Str., nahe Webster Ave. Station. 7mailwX

Möblirte schöne Zimmer mit Bad. 1612 Cleveland Ave. 6mailwX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer, kleine deutsche Familie, nördlich von North Ave. Gebt Preis an. Clair, 3234 N. Albany Ave.

Zu mieten gesucht: Vollständig eingerichtete, leerstehende oder im Gange befindende Bäckerei von tüchtigem, tatkräftigem Fachmann. — Briefe erbeten mit vollständigen Einzelheiten an Mr. Haller, 2457 No. Francisco Ave. frfa

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht 2 Zimmer mit Kost bei Wittwe oder kleiner Familie, nicht über 3 Meilen vom Zentrum ($10 die Woche). Adr.: R 406 Abendpost. fson

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Herr wünscht freundliches Zimmer in modernem Hause. Nähere Angaben an Adr.: Z. 226, Abendpost. dofrsa

Junger Mann (Mech. Draftsman) wünscht möblirtes Zimmer bei Privatfamilie als Alleinmieter, Westseite. Adr.: R 491 Abdpst. dofr

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine junge Wittwe, 27, gebürtige Apothekerin, hat mehrere Apotheken, sucht die Bekanntschaft eines jungen jüdischen Arztes zwecks Heirat zu machen. Adr.: R 387 Abendpost. mi10—17*

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzugeben. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. jan5*Z

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billa!
Brenn- und Bauholz von abgerissenen Gütern, gesehen aus Car Stills, Türen, Planken, Matching Stringers, galvanisirten Rooting etc., Brennholz bei Car- oder Wagenladung. Bringt Wagen und verkauft eine Ladung. Brennholz, geschnitten in Ofenlängen, vier Dollars die Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Straße, oder Wentworth und 35. Str., in Belt R. R. Yard. Phone: Stewart 9730. 7ma,mifreno*

**Zu kaufen gesucht:

Grundeigentum und Häuser.

(Angezeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südseite

Zu verkaufen oder vertauschen: Vom Eigentümer, 2-st „Bungalow" 4-Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, Sonnenparlors, Feuerplätze, Bücherschränke, Gasöfen, Eisschränken, Screens. Alles modern. $3000 Anzahlung, oder nehme Cottage, oder leere Lot, 5 und 6 Zimmer; elektr. Licht; Heißwasserheizung. Eigentümer 6635 So. Laflin Str. mfrsfalo

Zu verkaufen: Lots auf leichte Abzahlungen; beste Gelegenheit auf der Südseite. Adr.: W 478 Abendpost. dofr

Westseite

Muß verkaufen: Mein 7-Zimmer Brickhaus, durchweg Hartholzverkleidung, elektr. Licht, Furnacebeheizung, Laundry Subs; große Lot; benenen nach drei Carlinien. Preis $4350, $800 Baar, $15 monatlich. Sehr Eigentümer, 933 Trumbull Ave. 5mailmx

Vorstädte

Helft, die große Stadt zu ernähren!

Wir tun unseren Teil, indem wir Euch eine Gelegenheit bieten, ein wertvolles und ertragreiches Stück Land gerade vor Eurer Türe zu besitzen.

Gemüse, Obst, Hühner, Eier, Butter und Milch kaufen Euch ein Heim in

Midlothian Farms.

Gelegen an 147. Str. und 48. Ave., in Gehdistanz von der Midlothian Station. Vierzig Minuten nach der Loop. 10c Fahrpreis. Vorzügliche Vorstadttransportation vom frühen Morgen bis zum späten Abend machen es Euch möglich hier zu wohnen und doch in der Stadt zu arbeiten.

Erhaltet hohe Preise, anstatt hohe Preise zu bezahlen.

Gepflasterte Landstraßen den ganzen Weg nach Chicago machen es für Euch leicht, Alles, was Ihr zieht, an die tausende von Familien nahebei abzuliefern, die willens sind, die höchsten Marktpreise zu bezahlen. Beachtet, es gibt nur einen Trait Land in der Nähe von Chicago und die Preise steigen fortwährend riesig schnell. Unsere niedrigen Preise bringen eine dieser Farmen in Euren Bereich und sichern Euch einen großen Profit, da die Stadt fortwährend wächst.

Ein Acker
$295.

Zweieinhalb Acker
$750.

Fünf Acker
$1,400.

Bedingungen: 10% Anzahlung — Rest so niedrig wie $5 den Monat.

Das Land ist hoch u. trocken. Ein Teil dieses Landes ist mit schönem Wald bestanden. Es ist ganz „undertiled" und in einem hohen Stadium der kultur. Es ist so gutes Land, wie es in Cook County gibt, und es wächst Alles darauf.

Wir wollen Euch dieses Land auf unsere Kosten zeigen. Wir beweisen Euch, wie leicht es für Euch ist, unabhängig zu werden.

Aber Ihr dürft nicht zögern, kauft jetzt und besorgt das Frühjahrsepflanzen, so daß es Euch möglich ist, die diesjährige Ernte zu verkaufen.

Frei! Frei! Obstbäume absolut frei weggegeben mit jedem 2½ und 5 Acker Trakt. Die Sorten werden vomsäufer ausgewählt. Trefft unseren Verkäufer morgen um 9:30 an Salle Str. Bahnhof, Ecke La Salle und Van Buren Straße.

Züge verlassen Bahnhof um 9:30 und 1:40 Vorm. und 1 Uhr Nachm. Unsere Verkäufer tragen weiße Abzeichen, sind an Gate Nr. 9 und liefern freie Tickets an Alle.

A. T. McIntosh & Co., 106 N. LaSalle Str.—Tel. Main 2043. frfalo

Zu verkaufen oder vertauschen: 75x125 Ecke in Chicago Heights; muß verkaufen; $3000. H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Str. frsafomo

Bargain: 81X189 Fuß Lot billig zu verkaufen Nachzufragen A. Roos & Sons, Bankers, Forest Park, Ill. 10mi1mx

Zu verkaufen oder vertauschen: 75×125 Ecke in Chicago Heights; muß verkaufen, $3000. H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Straße. mfdofr

Zu verkaufen: Haus und Lot. 524 Hanna Str., Forest Park. 7mailmx

Farmländereien

Kleine und große Farmen nahe Chicago, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krause, Peak & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str.—Abends und Sonntags 1543 Garrabee Str., in Store von Decker & Malichik. 10mailmtx

Gute, schön gelegene 40 Acker Farm mit neuem Haus und Stall, bei Grand Haven, Michigan, sofort zu verkaufen oder zu vertauschen. 3127 N. Sawyer Ave., nahe Belmont. frfalo

Zu verkaufen: 2 Acker Land und 6-Zimmer Haus, Stall und Hühnerstall, $675. 2009 Lunt Ave. dofr

Gutes Hartholz Farmland, 3 bis 5 Meilen von Stadt mit 1000 Einwohnern, wo sich eine Canning Fabrik, Creamery und Mahlmühle befinden, 2 Stunden von GrandRapids, Mich. Feine Ernten können gezogen werden; Land kann in diesem Jahr mehr wie bezahlt werden; Preis $14 bis $16 per Acre. Liberale Bedingungen. Möchte gern, daß einige deutsche Familien sich hier ansiedeln. S. Schnitzer, Zimmer 415 30 No. LaSalle Str. mfr

Zu verkaufen oder vertauschen: $3000, schöne 40 Acres Farm, 5 Zimmer Haus, Stock etc. eingeschlossen, nahe Hibbard, Indiana. Würde Chicago Nordseite Cottage oder 2-Flat Gebäude in Tausch nehmen. John Heim, 3148 N. Alsland Avenue.

Wegen Todesfall verkaufe 15 Acker Farm, Haus, Obst- und Weingarten. 640 Shades Place. Ana.

Farmen zu verkaufen, große und kleine, in Wisconsin; verbessert; nahe guter Transportation. Adr.: B 59 Abendpost. dofr

Großer Bargain! 370 Acres Wisconsin Farm, 280 Acres in Ernte, große Gebäude, 70 Stück Rindvieh, 10 Pferde, Riverfront, Milking Maschine, Ackergeräte etc., Alles, $35,000, vollständig, Hälfte Baar. Rehf, 21 N. La Salle Str. 5mailmx

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin. Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Zwischenhandel. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsaufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*2

$12.00 per Acre kaufen gutes Wisconsin Farmland, Baar oder Abzahlungen. Rehf, 21 N. La Salle Straße. 5mailmtx

Last uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26ma*2

Verschiedenes

Vertausche freies Haus und Lot (1822 Walnut Str.) für leere, freie Baustelle. Adr.: H. Zedrahn, Elmhurst, Ill. frfa

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mtx

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

von Alch, Sylvia (geb. Gnadt), 30 J.; 2133 Roscoe Str.

Barlush, Henry, 51 Jahre.

Baumgartner, Barbara (geb. Arimond), 58 Jahre.

Bent, Michael, 73 J.; 4326 W. 12. Str.

Freh, August, 10 J.; 1349 Wolfram Str.

Görte, Friederike, 71 J.; 2023 S. Ashland Av.

Kahl, Edith, 19 J.; 2318 N. Koltner Ave.

Kaun, William, 59 J.; 2101 Roscoe Str.

Kaß, Nathan.

Kraut, Mary (geb. Mohr), 2568 Evergreen Avenue.

Kunz, Elsinor, 1 J.; 5849 Dakin Str.

Paris, Friedrich.

Rothenberg, Julius, 751 Junior Terrace.

Sanders, William, 36 J.; 3324 Park Ave.

Schaffer, Albert, 4417 Calumet Ave.

Spes, Katherina (geb. Schneider), 1338 Fletcher Straße.

Thielen, Mary (geb. Wacht), 29 J.; 1311 Belmont Ave.

Weber, Louis, 49 J.; 6030 W. 12. Str., Oak Park.

Wiederholz, Charles, 68 J.; 719 Roscoe Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Heute.	Vortag.	1 Jahr.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$3.19	$3.17	$3.17	$3.15
Juli	2.52¾	2.47¼	2.51⅝	2.48–47½
Sept	2.15	2.08	2.13⅝	2.09¼–08⅝
Mais—				
Mai	1.59	1.58	1.58	1.58
Juli	1.49¼	1.48¼	1.48⅞	1.48¼–½
Sept	1.40	1.39	1.39⅝	1.39⅝–39
Hafer—				
Mai	.71½	.70	.71⅛	.69⅝
Juli	.66⅜	.65⅝	.66⅝	.65⅜–½
Sept	.57	.56¼	.57	.56¼–⅜
Speck—				
Mai	—	—	—	38.65
Juli	39.05	38.90	39.00	38.85
Schmalz—				
Mai	—	—	—	22.20
Juli	22.45	22.40	22.42	22.35
Sept	22.62	22.55	22.62	22.52
Rippen—				
Mai	20.60	20.55	20.60	20.50
Juli	20.75	20.67	20.75	20.65
Sept	20.90	20.87	20.92	20.80

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ribp's
Mai	$3.18	1.57¾	.71⅛	38.75	22.30	20.55
Juli	2.50¼	1.47⅞	.66⅛	39.00	22.45	20.60
Sept.	2.18	1.39⅝	.56½	——	22.57	20.85

Weizen schloß um 3 bis 9¼ höher, Mais um ½ niedriger bis ⅜ höher, Hafer um ¼ bis 1¼ höher ab. Weizen ging gegen Ende der Börse beträchtlich im Preise herab, als gemeldet wurde, es seien sieben Schiffsladungen Getreide für die Pazifikküste in Australien angekauft worden und die Regierung werde den Handel in Maiweizen einschränken. In den ersten Börsenstunden stieg Septemberweizen von $2.09 auf den neuen Rekordpreis von $2.20½, auch Maiweizen erzielte mit $3.25, Juliweizen mit $2.56 einen neuen Rekordpreis. Alle Meldungen stimmen darüber überein, daß der Hafer zur Zeit glänzend steht.

Produkten-Börse.

Butter ein wenig gesunken, Eier ebenso viel gestiegen ist das Ergebniß, das man beim Durchsehen der Preisliste erhält; sonst sind die Preise kaum verändert; nur haben Spargel, das Gemüse des Augenblicks, sinkende Tendenz, und werden wohl noch etwas billiger werden, sobald erst das Wetter wärmer wird. Auch die Preise für junge Zwiebeln gehen ein wenig zurück. Erdbeeren kommen in großen Mengen her und stehen nicht übermäßig hoch im Preis. Schweine- und Lammfleisch ist teurer geworden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, hoch Preise seitg.
20½% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.

Gelatine ..... 0.65 —1.00
Gute, schöne Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1..... 0.15 —0.75
Nr. 2..... 0.61
Nr. 3..... 0.50

Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Gummi — Arabischer..... 0.19¼—0.42
Tragcanth, für Icecream-powder ..... 1.10 —2.40
„Icecreampowder" ..... 0.20 —0.25
„Maple"-Zucker, (kanadisch)... 0.19½—0.21
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export-Orders.
Reismehl ..... 0.06 —0.07
Große Nachfrage.
Milchfreipulver 0.20

Zucker.

Loaf, H. & E., 100 Pfund.... 9.93
Staubzucker, Stand..... 8.90
Granulirt, 100 Pfund..... 8.75
Nr. 7, 100 Pfund..... 8.30

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.37½
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.36½—0.37
„Firsts", das Pfund..... 0.34½—0.36
„Seconds", das Pfund..... 0.32½—0.35
Packware, das Pfund..... 0.29
„Ladies", das Pfund..... 0.31 —0.32

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund..... 0.22½—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.22½—0.23
„Young Americas", das Pfund 0.22½—0.23¾
„Young Storms", das Pfund.... 0.22½—0.23¾
„Daisies", das Pfund..... 0.23 —0.23½
Brick, das Pfund..... 0.22½
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.35 —0.36
do., (Block), neu, Pfund.... 0.25½—0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.22½—0.23
do., 1-Pfund-Stück..... 0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.33½
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.32
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.27 —0.29
„Thirties", das Dutzend..... 0.27 —0.28
„Checks", das Dutzend..... 0.27
(Eier für rocers ungefähr 1c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (Lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund..... 0.22½
Broilers, 1½—2 Pfd., Dtd. 6.00 —8.00
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.22
Hähne, das Pfund..... 0.13½
Enten, das Pfund..... 0.18
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.15
Gänse, das Pfund..... 0.15
Perlhühner, das Dutzend..... 4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend. 2.00
Squabs, lebend, Dutzend.... 2.50
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.50 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 223 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht,), das Pfund.. 0.18 —0.18½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.21
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.19
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund..	0.23
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.20
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.14½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund..	0.16
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.15
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.13
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß.....$	38.50 —38.75
Schmalz, 100 Pfund.....	22.20 —22.30
Rippen, das Pfund.....	0.20¼—0.20⅝
„Plates", das Pfund.....	0.20½—0.20
Schulter, das Pfund.....	0.18½—0.18⅝
Schenkel, das Pfund.....	0.19¾—0.21
Speck, das Pfund.....	0.33 —0.34
Schinken, das Pfund.....	0.28 —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste..	2.25	—2.50
do., kleine, die Kiste.....	1.75	—2.00
do., Florida	2.00	—2.25
Grape Fruit, Florida, große..	3.50	—4.00
do., kleine	2.25	—2.75
Zitronen, California, Kiste....	3.25	—3.50
do., kleinere Sorten, Kiste..		3.00
Ananas, Hawaii, Crate.....	2.50	—3.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß....$	6.00	—6.50
Winesaps, das Faß.....	4.50	—5.00
Baldwins, das Faß.....	4.50	—5.00
Greenings, das Faß.....	5.00	—5.50
Steel Red, das Faß.....	5.00	—5.50
Golden Russets, das Faß....	4.50	—5.00
Kings, das Faß.....	4.50	—5.00
Ben-Davis, das Faß.....	3.50	—4.00
Spitzenberg, die Kiste.....	2.00	—2.50
Colorado, Jonathans, do....	2.00	—2.25
Delicious	2.25	—3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints...	1.50	—1.75
Mississippi, 24 Quarts.....	3.25	—3.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste.....$	2.50	—2.75
Blumenkohl, Oregon, Crate..	1.75	—2.25
do., kleine	1.00	—1.50
Eierpflanzen, Crate.....	3.50	—4.50
Erbsen, Florida, Hamper.....	1.00	—1.25
do., California, Trommel..	3.75	—4.00
Gurken, Louisiana, Hamper..	0.50	—1.25
do., Florida, Crate, 5 Dtd.	1.00	—1.25
do., hiesige, 2 Dutzend....		1.75
Karrotten, Louisiana, Faß....	2.50	—3.00
do., Kenner	5.00	—5.50
do., einheimische, kleine Kiste	0.50	—0.60
Knoblauch, lose, Pfund.....	0.04	—0.05
Kohlrabi, Hamper		1.25
Kraut, Florida, Hamper.....		2.50
do., Louisiana, Crate.....	5.50	—6.00
do., Texas, Crate.....	6.00	—6.25
Meerrettig, 12 Burzeln.....		0.80
Pastinaken, gewaschen		2.50
Peterslile, Louisiana, das Faß	1.50	—2.00
do., Kenner	1.50	—2.50
Pfeffer, Florida	5.00	—6.50
Pilze, Minnesota, das Pfund..		0.35
do., Illinois, das Pfund....		0.75
do., Buttons, das Pfund....		0.50
Radieschen, Louisiana, weiß, Hamper	1.00	—1.50
do., Lona, Roteland.....	0.50	—0.75
do., Illinois, 12 Bündel....		0.40
Rhabarber, Illinois, Kiste....	0.75	—1.00
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß	5.00	—5.50
do., Kenner	5.00	—5.50
do., alte, einheimische, Sack	1.50	—1.75
Salat, Kopf—		
Mississippi, das Faß.....	4.50	—5.00
Louisiana, Hamper	0.25	—1.00
Iceberg, Cafe	1.50	—1.75
Endivien, das Faß.....	4.00	—4.50
Blatt, die Kiste.....	0.20	—0.22½
Schalotten, New Orleans....	7.00	—8.00
Faß, Kenner	10.00	—12.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	1.00	—1.25
do., Louisiana	1.25	—1.75
do., gelbe, Hamper.....	1.25	—1.75
do., Louisiana	1.50	—2.25
Sellerie, California, Crate...		2.50
do., Florida, do.....	1.00	—2.00
Spargel, Ills., Nr. 1, Jumbo	2.25	—2.40
do., ½ Bushelkiste	1.60	—1.85
do., Indiana	1.00	—1.25
Spinat, Illinois, ⅔-Bushel..		0.50
do., Mississippi, Bushel...	0.35	—0.50
Tomaten, Florida	3.00	—3.25
Turnips, neue, das Faß.....		2.00
do., Kenner		2.50
Wasserkresse, Dutzend Bündel.		0.25
Zwiebeln, neue, Ill., Kiste....		2.00
do., Indiana, Bushel.....	1.50	—1.90
do., Texas, Crate	2.00	—2.15

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel.....	2.50	—2.65
Wisconsin, weiße, Bushel....	2.50	—2.65
Idahos und Colorado, Bushel	2.65	—2.90
Washington, Bushel	2.65	—2.90

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß.....	9.00	—9.25
do., rote, Hamper.....		2.75
do., weiße, do.....		2.50

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper ..... 2.00 —2.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot.....	3.26	—3.35
Nr. 3, do.....		3.24
Nr. 2, hart.....	3.29	—3.31
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher.....	3.18	—3.28½
Nr. 2, do.....	3.08	—3.19
Mais—		
Nr. 2, gemischt.....	1.62½	—1.63½
Nr. 3, do.....	1.61½	—1.62½
Nr. 4, do.....	1.61	—1.61¼
Nr. 2, gelb.....	1.62¼	—1.63½
Nr. 3, do.....	1.62	—1.62½
Nr. 4, do.....		1.61½
Nr. 2, weiß.....	1.65¾	—1.67
Nr. 3, do.....	1.65	—1.66½
Zufuhr—		
Weizen.....801,000;	Mais.....673,000	
Verschiffung—		
Weizen....1,885,000;	Mais.....485,000	
Hafer—		
Nr. 2, weiß.....	0.71½	—0.72½
Nr. 3, do.....	0.70¾	—0.71½
Nr. 4, do.....	0.69¾	—0.70¾
„Standard"	0.70½	—0.72½
Gerste—		
Mais	1.37	—1.65
Futter	1.26	—1.37
„Screenings"	0.60	—1.05
Roggen—		
Nr. 2.....		2.20
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß.....		16.60
Patent, do.....	15.00	—16.00
„Straights", do.....	13.50	—14.00
„Clears", do.....	12.00	—13.25
(Wintermehl)—		
Patent, do.....	14.50	—15.50
„Straights", do.....	13.75	—14.25
Roggen, do.....	9.75	—11.50
Kleie, die Tonne.....	38.00	—40.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfeine	20.00	—21.00
do., Nr. 1.....	19.00	—20.00
do., Nr. 2.....	17.50	—18.50
do., Nr. 3.....	16.00	—17.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1.....	14.00	—15.00
do., Nr. 2.....	12.50	—13.00
Alsedee	16.00	—18.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	13.00	—16.00
Packen	7.00	—8.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—11.50
Hafer	9.50	—10.00
Weizen	9.50	—10.00
Kleesamen, „Cash Lots".....	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	7.00	—8.00
September		8.85
Flachs—		
Duluth, Mai		3.63

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgel. Ochsen..	12.80	—13.70
Mittlere bis gute.....	10.00	—12.70
Dürftige	10.00	—12.80
Fette Kühe und Rinder...	8.00	—11.50
Bullen	7.75	—11.00
Kälber, gute bis ausgel..	8.40	—10.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
In Durchschnitt	15.75	—16.10
Schwere, fleischerwaare....	16.00	—16.15
Leichte Fleischerwaare.....	15.80	—16.15
Leichte Speckwaare.....	15.00	—16.05
Schwere Packwaare (260 bis 300 Pfund)	15.70	—16.05
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.65	—15.95
Ferkel, mindere bis beste.	10.10	—14.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste..	16.80	—18.65
do., geringere Sorten..	15.25	—16.75
Jährlinge	14.90	—16.85
Wethers, geringe bis beste.	12.65	—14.50
Ewes, geringe bis beste..	11.50	—14.50
Böcke	12.00	—13.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....$	0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin.....	0.20
Maschinen-Gasolin	0.32
Bleicheröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do.....	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß....	1.25
do., gekreidigt, do.....	1.26
Terpentin, im Faß, Gallone..	0.55
Reines Bleiweiß, in 300 u. 160 Pfund-Fässern, das Pfund.	0.12
Extra Dmail, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund.....	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß.....	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur, Alkohol, 180-grad..	0.90
do., 188-gradiger.....	0.91
Holzalkopol, 95-gradiger.....	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding	120	70¾	70½	70½
Booth Fisheries	100	112	112	112
Chic. Pneum. Tool..	100	68¾	68	68¼
Chic. Rys., Ser. 2...	85	14	13	14
Chic. Title & Trust...	8	205	205	205
Cudahy	365	122¼	122	122
Commonw. Edison ..	325	123	120½	123
Deere & Co., Vorz..	6	99¾	99¾	99¾
Diamond Match	59	118	117½	118
Hartman Corp.....	70	62	61¾	62
Lindsay Light	40	20¾	20½	20¾
Montg. Ward, Vorz..	50	115	115	115
Mid-West, Vorzugsak.	100	68	65½	65½
Prest-O-Lite	51	127	127	127
Public Service	110	91	85	85
do., Vorzugsaktien..	98	98½	98	98
Peoples Gas	165	76	74	76
Quaker Oats	2	290	290	290
do., Vorzugsaktien..	45	111½	111½	111½
Sears-Roebuck	1059	168	165	166¾
Stewart-Warner	755	74½	73	73⅝
Swift & Comp.....	1829	154⅝	153	154½
Union Carbide	586	196	195	195½
United Paperboard..	430	29	28½	28½
Wilson	220	71¼	70½	71¼
do., Vorzugsaktien..	70	103	102¼	102¼

Bonds.

$7000 Booth Fisheries 6s...	93½	93	93
5000 Chic. Rys. 1st 5s....	92⅞	92⅞	92⅞
5000 do., Series B 5s.....	66	66	66
7000 Com. Edison 1st 5s..	100	100	100
2000 Swift 1st 5s.....	100	99⅝	99⅝

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Co.	41⅞	41⅞
American Locomotive Co....	65¾	65⅝
American Smelting	98	97⅞
Anaconda	77⅞	77⅝
Baldwin Locomotive	53	53½
Bethlehem Steel	125	
Central Leather Co.	84⅛	83½
Crucible Steel	69¾	68
Int. Mercantile Marine.....	27⅞	28⅜
do., Vorzugsaktien	87⅞	87¾
Int. Paper Co.	36	37⅛
Mexican Petroleum	87¾	87
Reading	87½	85½
Rep. Iron and Steel.....	79¾	79¾
Southern Railway	24¾	24
Texas Oil	205½	204
Union Pacific	132⅜	132¼
U. S. Rubber	55½	54½
U. S. Steel	116	115⅝
do., Vorzugsaktien	117⅝	117¼
Utah Copper	113⅜	112¼
Westinghouse	46⅝	47⅛

Die Börse befindet sich immer noch im Zustande der größten Mutlosigkeit. Gekauft wurde heute so gut wie gar nichts, und die Makler beklagen sich sehr über die ängstliche Zurückhaltung ihrer Kundschaft. Selbst für Bethlehem Steel waren heute keine Käufer zu finden.

Dynamit in der Orgel.

Geschäftsagent Cuniff von der Gewerkschaft 157 angeblich schwer belastet.

Die Voruntersuchung über die von Mitgliedern und Geschäftsagenten der Gewerkschaften Nr. 157 und 110 der Bediener von Wandelbildermaschinen verübten Attentate auf Wandelbildertheater und Zinshäuser ist nunmehr, soweit die Staatsanwaltschaft in Betracht kommt, abgeschlossen, und ihr Ergebniß dürfte in nächster Woche den Großgeschworenen zur weiteren Veranlassung unterbreitet werden. Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels, der die Untersuchung leitete, sagte heute, daß auf Grund des Beweismaterials Anklagen gegen zwölf Agenten und Mitglieder der genannten Gewerkschaften erhoben werden dürften und daß den Großgeschworenen etwa 500 Zeugen vorgeführt werden würden.

Gestern sprach auch Joseph Hopp, der Präsident der Chicago Exhibitors League, bei der Staatsanwaltschaft vor und gab die Erklärung ab, daß diese Vereinigung von Wandelbildertheaterbesitzern sich bereit erklärt habe, mit der Staatsanwaltschaft Hand in Hand zu arbeiten.

Der Theaterbesitzer Louis Frank, Eigentümer des Coronado Theaters, belastete gestern den Geschäftsagenten der Gewerkschaft Nr. 157, Peter Cuniff schwer. Er gab der Staatsanwaltschaft zu Protokoll, daß Cuniff zu ihm gekommen sei und Erpressungsgelder verlangt habe, die ihm aber verweigert wurden. Aus Rache dafür habe Cuniff dann eine Stange Dynamit in einer Pfeife der großen Orgel des Theaters zur Explosion gebracht, wodurch

WEBER'S
FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE

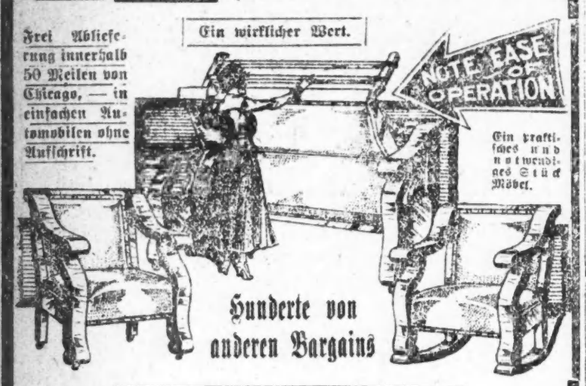
Weber's Down-Town Laden — Van Buren & Clark Str.

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

4 Zimmer vollständig möblirt $137.50
Bedingungen: $1.75 wöchentlich.

1 wöchentl. bringt dieses
3-Stücke Arto-Bett Parlor-Suite, $49.75
in Eure Wohnung—
Rest leichte Abzahlungen.

Ein wirklicher Wert.



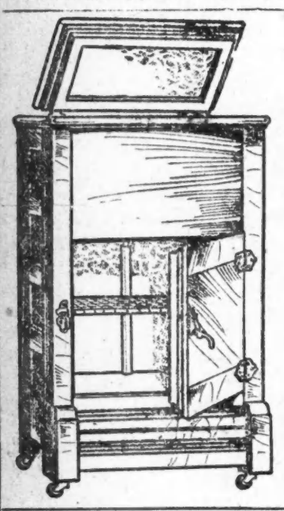
Ein praktisches und notwendiges Stück Möbel.

Frei Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago, — in einfachen Automobilen ohne Aufschrift.

Hunderte von anderen Bargains

Sorgt stets vor für den unerwarteten Gast.

Sieht genau aus wie ein regulärer 3-Stücke Parlor Suite; Sofa kann sofort in ein volle Größe Bett verwandelt werden; sieht positiv aus wie $125 wert von Palor-Möbeln. Dieses 3-Stücke Arto-Bett Suite ist gearbeitet in einer prachtvollen Schattirung von Mahagony. Wir laden Euch ein zu kommen und dieses Suite zu besichtigen. **$49.75**



Eisschränke
50c die Woche

Hat runde Ecken, „raised" Front Panele, Golden Oak Finish, insulirt mit Filz und Holzkohlelagen. Große Speisekammer, Eisabteilung aus galvanis. Stahl; Messingschloß und Haspen sind schwer nickelplattirt. Verzinnte Draht-Shelves geben freie Zirkulation v. kalter Luft, **$9.85**

50c die Woche

Tausende Bargains aller Arten auf Kredit.

Der Body ist von flacher Reed Konstruktion. Hübsch gerollt in Front, mit ornamentalem Rand um die Seiten herum. Starkes Holzgestell in Bottom. Hat Metall-Foot-well mit gleitendem Cover. Sitz, Rückenlehne und Seiten sind wattirt und gepolstert in Ledford Cord. Reclining Back mit Windschild..... **$19.65**

Der Fallschirm.

Eine Geschichte aus dem Kriege.
Von T. Streitwieser.

Wie eine mächtige Stahlkuppel wölbt sich der tiefblaue Nachthimmel über die arme, zerfetzte Erde. So eigen ist das Flimmern der Sterne, daß es die Augen immer wieder, wie mit magnetischer Gewalt, nach oben zieht. So ruhig ist die Nacht, daß man sich im tiefsten Frieden glauben könnte, wenn nicht ein Blick auf die Umgebung uns eines anderen belehren würde. Einst war hier herrlicher Hochwald, nun recken nur mehr einige zerfetzte Stämme ihre, wie abgeschossene Arme aussehenden, nackten Aeste in die Luft. Längs des Kammes läuft in Schlangenwindungen der vorderste Graben. Nur einige Meter entfernt, aber etwas tiefer, sieht man, trotz der Dunkelheit, die weißen Sandsäcke der feindlichen Stellung in verschwommenen Umrissen. Zwischen den beiden Gräben zerschmetterte Steinblöcke, Baumstämme, Handgranatentrümmer und der Wirrwarr der beiden Drahthindernisse. Hinter der ersten Linie ist der steinige Boden von zahlreichen, tiefen Gräben durchschnitten, über welche hinaufzusteigen nur bei stockfinsterem Nebel zu wagen ist.

Diese herrliche Nacht und die friedliche Stille ringsum haben es auch dem Landwehrmann, welcher vorne auf Posten steht, angetan, und ihn träumerisch gestimmt. So unbeweglich steht er, daß neben ihm ganz sorglos zwei Mäuschen an einer Brotrinde knabbern. Starr sieht er hin über die graue Linie der Sandsäcke, doch andere Bilder ziehen an seinem inneren Auge vorüber. Ab und zu stört ihn ein einzelner Gewehrschuß, aber sogleich versinkt er wieder in seinen Traum, welcher ihm so herrliche Bilder vorgaukelt.

Morgen schon darf er in Urlaub fahren, soll Weib und Kind wieder sehen, sein kleines Lenerl. In Gedanken malt er sich bereits seine freudige Heimkehr aus. Bei der langen Fahrt bis München verweilen seine Gedanken nicht lange. Aber auf der Lokalbahn trifft er vielleicht schon Bekannte, welche ihm voll Freude die Hände schütteln. Wie er dann immer näher dem Heimatsort kommt. Wie er sich im Zug bereits zusammenrichtet, um gleich hinaus springen zu können. Und wie an der Haltestelle sein liebes Weib steht und sein kleines Lenerl ihm entgegenbringt. Wie er es emporhebt, und es ihm ein Busserl auf die bärtigen Lippen drückt. Und wie es lustig plaudern und fragen wird: „Vata, hast ma a epp's mitbracht?" wie es sonst immer gefragt, wenn er von der Stadt heimkam. Auch als er in den Krieg zog, versprach er, ihr etwas mitzubringen. Das fällt ihm gerade jetzt ein, und betrübt stellt er fest, daß er ihr nichts mitbringen kann. Er müßte halt in München etwas kaufen — was sollte er denn vom Krieg mitbringen können? Dem Krieg wär's ja einerlei, wenn er nur etwas hat dafür. Freilich wäre ein Andenken an den Krieg mehr wert. Aber — — Schischicht!" Erschrocken fährt er aus seinem Sinnen auf. Wie er nur so erschrecken konnte. Eine französische Leuchtrakete fuhr zischend in gewaltigem Bogen in die Luft, einen langen, feurigen Schweif wie ein Komet nachziehend. Bevor sich der Bogen wieder senkt, ein Knall, und in blendender Helle erstrahlt nun die Kugel, an dem seidenen Fallschirm sich ruhig im Kreise drehend. Der frische Luftzug, der über die Höhe streicht, treibt den Fallschirm immer näher auf den Posten zu. Die schwarzen Schatten der Baumstämme werden immer kürzer, die Kugel fällt langsam, gondelt zwischen den fast astlosen Stämmen hindurch, bis sich der Fallschirm an einem Ast verhängt, und die Kugel daran hin und her baumelt. Nach einem letzten Aufflackern fallen ihre Reste wie feurige Regentropfen zu Boden.

Gespannt hatte der Landwehrmann diesem Spiel zugesehen. Nun ist's wieder stockfinster, finsterer, wie vorher, kommt's dem Posten vor. Er versucht wieder, den Gedanken seiner Heimkehr weiter zu spinnen. Was er seinem Lenerl wohl mitbringen sollte? Da fällt ihm der seidene Fallschirm ein. Er schaut gegen den Baum, an welchem derselbe hängen blieb. Nur einige Meter auf der Seite, noch in unserer Linie. Der wäre schon zu holen. Wenn das Dings auch sonst keinen Wert hat, ein kleines Dirndl hätte doch seine Freude dran. Er erinnert sich, daß sein Lenerl mit Vorliebe der Mutter Flickenkorb mit den bunten Stoffabfällen ausräumte, um die seidenen Fleckl auszusuchen und gesondert aufzuheben. Stundenlang hat sie sich damit unterhalten. Er kann ihr ja deswegen immer noch in München etwas dazukaufen.

Lautlos kommt die Ablösung. Erleichtert atmet er auf. Gott sei Dank! Der letzte Nachtposten vor'm Urlaub. Morgen um diese Zeit geht's schon der Heimat zu. Er schlüpft in seinen Unterstand. Nach kurzer Zeit kommt er wieder heraus, wechselt mit dem Posten einige Worte, geht den Graben entlang, steigt hinaus und schleicht zu dem Baum, an welchem der Fallschirm hängt. Er horcht einige Zeit, schlüpft aus den Stiefeln und beginnt am Stamm hochzuklettern. Etwa in der Mitte hatte den Baum eine Granate gestreift und ihm eine Seite aufgerissen. Vorsichtig klettert er darüber hinweg, nur einige Bewegungen noch, und er kann den Schirm erreichen. Da knarrt der Stamm. — „Schschischt!" steigt zischend eine neue Leuchtrakete hoch, welche von dem Wind in die gleiche Richtung herangetrieben wird. Erschrocken schmiegt sich der Mann eng an den Stamm. Doch umsonst: „Tack!" fällt drüben ein Schuß. Der schwere Körper löst sich lautlos vom Stamm und plumpst wie ein Sack zur Erde.

An der Haltestelle der Lokalbahn steht ein junges Weib mit einem kleinen, lustig plaudernden Mädchen. Freudig leuchten ihre Augen auf, als der Zug sichtbar wird und endlich knirschend anhält. Doch der Erwartete steigt nicht aus. Mit Tränen in den Augen geht das junge Weib wieder heimwärts, auch das Kind ist still geworden. Die anfängliche Freude war zu groß, um nun nicht bitter enttäuscht zu sein. Doch vielleicht kommt er morgen.

Und draußen hatten sie gerade den so sehnsüchtig Erwarteten mit fremder Erde zugedeckt.

— Anders gemeint. — Kunde (zum Schlossermeister): „Die Schlosserwerkstatt liegt ja gerade dem Musikzimmer Ihrer Tochter gegenüber, Meister; stört das denn nicht?" — „Ach wo, die Gesellen sind das gewöhnt!"

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$6 Paar niedrige Männerschuhe oder Oxfords zu 2.49

Wir haben in unserem riesigen Lagerraum tausende von Paar Oxfords und niedrige Schuhe für Männer, welche zu einem Preise eingekauft wurden, der es uns ermöglicht, Ihnen morgen diese Schuhe für weniger als den Herstellungspreis zu offeriren. Zieht Vorteil aus diesem Bericht.

In beiden Läden

$5 und $6 niedrige Schuhe und Oxfords für Männer — Goodyear welted und bei Hand genäht, kommen in lohfarbig, Ruffia Calf, Velour Calf od. Patent Colt, alle sind neue Fassons — speziell für Samstag das Paar verkauft für nur **$2.49**

$2.50 niedrige Schuhe oder Oxfords für Männer — dieselben kommen in Englisch Welt, in mattem Leder oder Patent Colt — sind alle mit soliden Lederzohlen gemacht — speziell das Paar offerirt morgen für nur **$1.49**

$3.00 und $4.00 niedrige Schuhe und Oxfords für Männer — dieselben sind Goodyear welted und kommen in mattem Calf oder Patent Colt — alle neuen Sommer-Fassons — speziell für Samstag das Paar offerirt zu nur **$1.98**

Weiße waschbare Kid Schuhe für Damen — überzogene Absätze, nur zum Schnüren; ebenso hochfeine lasch Rodelth Schuhe für Damen, High Cut; kommen in folgenden Fassons und Kombinationen: weiße Kid Tops mit schwarzem Kid Vamp; graue Kid Tops mit schwarzem Kid Vamp; ein Champagne Top mit habanabraunem Kid Vamp; schlachtschiffgraue Tops mit Velour Kid Vamp, matte Kidschuhe od. Biei Kidschuhe.... **$4.98**

Fancy Schuhzeug für Damen — $3.00 und $3.50 Werte; dieselben kommen in Vanity Pumps, Colonials und Passar Linien — dieselben sind bei Hand gewendet und kommen mit Holz- oder Leder-Absätzen; wir haben sie in grauem Kid, Pearl Kid Champagne Kid u. Patent Colt; alle sind neue Sommer-Fassons; spezieller Preis — das Paar für nur **$1.98**

Hochfeine Schuhe für Damen — in mattem Leder oder Patent Colt, zum Schnüren oder Knöpfen, hohe oder niedrige Absätze, Leder od. Cloth Tops — alle Größen, $3 wt. —Paar **$1.89**

Feine Mädchenschuhe, Patent Colt mit Cloth od. Leder-Tops, solide Lederzohlen u. Absätze; alle Größen bis 2½ wert. spez., Paar für..... **$1.49**

Toilette-Bedarf In beiden Läden.
Ingrams Milkweed Cream — 50c Größe, u **29c**
Jicks Parfüm, 75c Wert, Unze..... **39c**
Woodburys Gesichtsseife, 25c Gr.... **15c**
Colgate Dental Cream, 25c Gr.... **15c**

Derma Viva flüssiger Gesichts-Puder, die 50c Größe, **29c**

Drogen — In beiden Läden.
Mussified Cocoanut Oel — 50c Größe **32c**
Mysol, die 75c Größe **49c**
Scotts Emulsion, $1.20 Größe **79c**
Nuxated Iron Tablets, — $1 Größe... **59c**

Borden's Malted Milk — 5 Pfd. Büchse, regulare 3.75 Hospitalgröße, **2.49**

WIEBOLDT'S
Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag
MILWAUKEE AVE. AT PAUEINA STREET | Zwei Läden | LINCOLN—SCHOOL AND ASHLAND
WIEBOLDT'S

$30 Anzüge für Männer zu $13.75

Im Milwaukee Ave.-Laden.

Kleider für Männer u. junge Männer, zu Preisen, die wirklich erstaunlich sind. Das gesammte kaufende Publikum kann jetzt Werte erhalten, die fast unglaublich sind. Kommen Sie, überzeugen Sie sich selbst! 1000 Anzüge, Werte bis zu $30, zum Verkauf zu $13.75, $10.50, $7.90 und $5.00. Diese Anzüge kamen in einem ganz ungewöhnlichen Wege in unsere Hände. Laut einer Vereinbarung können wir den Namen nicht veröffentlichen; es ist ein Name, der beste Qualität und feinste Kleidung bedeutet. Die Fabrikate umfassen solche wie Hart Schaffner & Marx, B. Kuppenheimer, L. Systems, Michael Stern, Sampeck Viking System und unsere eigene „Challenge Quality" Kleider; fast 1000 Anzüge in der Partie.

Anzüge, wert bis zu $30 — wir bringen dieselben zum Verkauf zum Preise von..... **$13.75**
Anzüge, wert bis zu $22.50 — wir bringen dieselben zum Verkauf zum Preise von..... **$10.50**
Anzüge, wert bis zu $15.00 — wir bringen dieselben zum Verkauf zum Preise von..... **$7.90**
Anzüge, wert bis zu $12.00 — wir bringen dieselben zum Verkauf zum Preise von..... **$5.00**

Stoffe jeder Art sind eingeschlossen, blaue Serges, graue Worsted, Cheviots, unfinished Worsteds, Cassimeres und Tweed; zwei- und drei-Stück Anzüge, Pinch Rücken und einfacher Rücken. Einige für Kornylente. Wir haben nicht alle Größen in jedem Muster, aber es sind sehr viele Größen im ganzen Assortment. Kommen Sie bei Zeiten und überzeugen Sie sich. Keine Telephon- oder Postbestellungen ausgeführt. Keine Waaren C. O. D. gesandt.

Blaue Uniformen für Straßenbahner, wert $22; unf. Verkaufspreis **$13.75**
Slip-on Regenmäntel für Männer, wert $5.00 — zum Verkauf zu.... **$2.79**
Einzelne Khakihosen für Männer; wert $1.00 — zum Verkauf zu..... **59c**
Einzelne Cordroy Hosen für Männer, wert 3.50; zum Verkauf zu..... **1.95**

Jede Dame in Chicago ist es sich selbst schuldig, morgen, Samstag, den 12. Mai, unsere Abteilung fertiger Kleider zu besuchen. In beiden Läden.

Der letzte Tag
unseres großen
Verkaufs durch Wasser beschädigter Waaren

Jedes Kleid wird verkauft, einschließlich Waaren aus unseren eigenen schon halb geräumten Lagern, ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert. Kommen Sie am Samstag hierher und machen Sie sich diesen Verkauf zu Nutze.

Mäntel, Anzüge und Kleider
$11

1,000 Mäntel, Suits und Kleider, einschließlich seidene; Werte bis zu $35.00, für

Größen und Moden für Alle. In der jetzigen Zeit ist es Jedermann seinem Lande und sich selbst schuldig, sparsam zu sein. Jeder morgen hier ausgegebene Dollar tut die Arbeit von drei Dollars, die anderswo ausgegeben werden.

Mäntel, Anzügen u. Kleider
$7

1,300 Kleider, bestehend aus eleganten Frühjahrmänteln, Suits und Kleidern, einschl. seidene, Werte bis $25, für....

Kommen Sie hierher in der Erwartung sensationelle Werte zu finden, und Sie werden nicht enttäuscht werden.

Mäntel, Anzüge u. Kleider
$4

Die zu $4 offerirten Bargains sind die größten in dieser Saison gebotenen. 1000 moderne Mäntel, Suits, Kleider, Skirts und Kindermäntel, wundervolle Spargelegenheit, Wt. bis $15, für..

Von 9 Vorm. bis 11 Vorm.
1000 seidene Kleider. — 1000 Seide- und Sergeröcke, 1000 Seide- und Novelty Kindermäntel, speziell zu.... **$2.00**

Von 11 Vorm. bis 1 Nachm.
Seidene Kleider, 800 Seide- und Serge Röcke, 1000 Seide und Novelty Kindermäntel, zu..... **$3.00**

Männer-Ausstattungen

In beiden Läden

Männerhemden, mit weichen zurückzuschlagenden oder gebügelten Manschetten, aus hochfeinem Percale, gewebten und bedruckten Madras und mercerized Stoffen gemacht, Größen 14 bis 17 — $1.00 bis $1.50 Werte — speziell für nur **78c**

Seidene Four-in-hand Männer-Halsbinden, prächtige Muster, 29c und 35c Werte, zu **18c**

Waschechte Four-in-Hands für Männer, wert 25c, spez..... **12½c**

Combed Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, die besten Werte der Stadt, 65c wert, zu.... **44c**

Weiße und Ecru Union Suits für Männer, $1.50 wert, speziell zu.... **$1**

Neue Knaben-Frühjahr-Anzüge

In beiden Läden.

2-Hosen Anzüge für Knaben, nette Mischungen, einfach blau und blaue Streifen, Pinch Back, 3 Stücke Gürtel und Patch Taschen, Größ. 6 bis 17 Jahre, extra gute Werte, zu **$3.95**

Blaue Sergeanzüge für Knaben, gefüttt. Hosen, Pinch Back Coats, 3 Stücke-Gürtel, echte Farben — Größen 6 bis 17 Jahre, zu nur **$4.29**

Frühjahr Reefers für Knaben, wundervolle Werte, soweit sie reichen, 2 bis 8 Jahr Größen, wert bis zu $4.50, gemischt und einfache Farben — zu $1.95 und **$2.45**

Waschechte Knabenanzüge, Größen 6—17 Jahre, echtfarbig, Tommy Tucker Anzüge in Kombinationen von Farben, wert 75c, zum Verkauf zu **59c**

Rah-Rah Hüte f. Knaben, neue Sendung von Muster Tuch- und Filzhüten, wert 50c bis 75c; 3öre Auswahl.. **39c**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Endgiltiger Räumungs-Verkauf

In beiden Läden.

In beiden Läden.

Garnirte Frühjahr-Putzwaaren
Der Verkauf der Verkäufe von
Hochfeinen Putzwaaren
zum Preise von..... **$6.98 $4.48 $2.48**

Jeder Hut muß fort — ausgenommen weiße
Alle Hüte, die jetzt markirt sind zu $10.00 / $9.00 / $8.00 / $7.50 — morgen nur **$4.48**

Keine werden reservirt ausgenommen weiße
Alle Hüte, die jetzt markirt sind zu $6.00 / $5.00 / $4.50 / $4.00 — morgen nur **$2.48**

Alle Hüte, die jetzt markirt sind zu $25.00 — $20.00. / $18.00 — $16.00. / $15.00 — $12.00. — morgen nur **$6.98**

Viele dieser Hüte sind soeben angekommen. Kommen Sie frühzeitig, sodaß Sie die erste Auswahl haben.
Wir haben einige sehr prachtvolle Hüte, welche viele Damen gern haben möchten, aber der Preis ging über ihre Wünsche hinaus.

Alle Verkäufe endgiltig—keine Returnirungen—keine Geldrückgabe.

Schmucksachen-Novitäten

In beiden Läden.

Solid goldene Top Hutnadeln — das Stück zu **10c**
Perlen-Ohrringe, unzerbrechliche goldplattirte Mountina, 50c Wert, zu..... **29c**
Lingerie Clasps, Sterlingsilber oder goldplattirt, — 25c Wert, Paar nur..... **15c**
Metall Uhren-Fob, goldplattirter Signet Charm und Sicherheitsvorrichtung, — $1.50 u. $1 Werte, nur **59c**
Drei Pin Set, weiße Perlen-Ringe, 3 Plus im Set, das Set zu **10c**
Slip-on Veil Haarnetze —10c Wert, 4 für..... **25c**

Neue Frühjahr-Blusen

In beiden Läden

Georgette Damenblusen, auffallend und schön, in weiß, fleischfarbig, maisfarbig und grau, mit großem Kragen, alle Größen, regulare $8.00 Werte, zu..... **$5.00**

Georgette Damenblusen, mit Stickerei garnirt und andere mit graziösem Frill, in weiß, fleisch- und maisfarbig, alle Größen, reg. $5.00 Werte, zu..... **$3.98**

Jap Seide Sport Blusen für Damen, — mit großem Khaki Hoole Kragen, $3.98 Wert, spez. zu..... **$2.48**

Fancy Voile und Organdy Blusen für Damen, mit Spitzen und Stickerei garnirt, mit großem Kragen, regulare $3.00 Werte, speziell zu..... **$1.98**

Middy Blusen für Damen und Kinder, einfach oder farbig, — alle Größen, zu..... **98c**

Damenblusen aus Voile, fancy gestreift, schlicht weiße und farb. Manschetten und Kragen, Größ. 36 bis 52, $1.39 Wert, zu..... **98c**

Seidene Strümpfe

In beiden Läden.

Reinseidene ganz nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Lisle Garter Top, in schwarz, weiß und fancy Farben, große Auswahl **59c**

Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe — hoch gespleißte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Garter Top, in schwarz und weiß, das Paar zu **29c**

Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, — hoch gespleißte doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß, lohfarbig, grau u. Palm Beach, regulärer 35c Wert — **25c**

Fein gerippte Lisle nahtlose Kinderstrümpfe, Seide-Finish, doppelte Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, Paar zu **25c**

Kleidung-Bedarfsartikel

In beiden Läden

Straußenfedern-Boas und Marabous, in großer Auswahl von $5.98 herunter bis.. **$1.98**

Pique Kragen und Sets, große und kleine Sorten — speziell zu nur **50c**

Spitzenschleier, schwarz, weiß und farbig, hübsche Muster — das Stück nur **48c**

1 Ecke bestickte ausgezackte Damen-Taschentücher, Stück, **25c**

150 Stücke reinseid. Moire-Bänder, alle Farben, reg. 35c wert, Yard zu **29c**

Leder-Handtaschen und Back Strap-Geldtaschen für Damen — in Pin Seal und Morocco Leder, große und kleine Sorten, regulär $2.50 wert, zu **$1.95**

Kurze seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, in einfachem Weiß, Schwarz und Weiß mit schwarzem Rücken, Paar zu..... **65c**

Ellbogenlange seidene Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen, in schwarz und weiß, 2 Klaspen, Paar zu **75c**

Für Ihr Sonntags-Dinner

Im Milwaukee Avenue Laden.
Post- und Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Native zartes Pot-Roast, das Pfund **18¾c**
Süß gepök. knochenl. Corn Beef, Pfund **17½c**
Port Roast, kleines Loin oder Schulter — das Pfund zu **23¾c**
Gerollte Beef Rippe, kein Abfall, Pfund **24½c**
Beef Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund zu **20½c**
Sirloin Steak, bester Schnitt, das Pfund **25c**
Frisch gemacht. Hackfleisch — das Pfund **15c**
Feiner kalter gekochter Schinken, fleischnach Wunsch, das Pfund **44c**
Swifts Compire Brisket Speck, Pfd... **33½c**
Pride of Illinois keine geräuch. Schinken, 10 b. 12 Pfd., Pfd. **22¾c**
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl — 3 Packete für... **33c**
Meadow Hill Creamery Butter, von reinem, reichem Rahm gemacht, das Pfund **43c**
Downeys Delight od. Swifts Snowflake Butterine, das Pfund **32c**
Kitchen Bouquet, das beste zum Würzen von Suppen und Saucen, Fla... **25c**
Palermo Marke kalifornische reife Oliven, Büchse, **28c**
Frisch geröstete Virginia Peanuts, Pfund **12c**
Ehud Houts Spanerlspitzen, Büchse **29c**
Unome Marke gelbe Cling Pfirsiche, Büchse **22c**
Kalifornische frühe Freestone Erdbeeren, — die Büchse **18c**
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung — **45c**
5 Pfd. für.....
Waffelburn Gold Medal Mehl, 1 Sack on 1 Kunden., ¼ Bbl. zu.. **$4.12**
Jello, das delikate Dessert, 3 Packete für **27c**
Feinster Dodge County Brick-Käse, Pfd..... **27c**
Eier, ausgewählt u. groß — landfrisch, Dutz..... **34c**
Home made 3-Lagen-Kuchen, Rahmfüllung mit assortirten Icings — Stück zu 25c bis und **33c**
Von unseren eigenen Oefen — Kaffeekuchen, Rahmfüllung, Lemon-Rings oder Pretzels, zu..... **12c**
Home made Cinnamon Rolls, Dutzend **19c**
Frisch gebackt. Cocoanut Bars oder Vanilla-Wafers — **18c**
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, reg. 32c Sorte, das Pfund **25c**
Buntes hochfeiner Frühstück-Kakao, eine Büchse zu einem Kunden, ½ Pfunds-Büchse, ... **16c**
Fancy Basket Fired Japan Tee, regulare 70c Sorte — Pfund **48c**
Ananas, ganz reif, 35c Größe, Stück 19c; 20c Größe, **13½c**
Neue Kartoffeln, extra feine Koch-Sorte, Pfd..... **7c**
Aepfel, ausgewählte Wine Saps, Pfund zu 7c; 5 Pfund **33c** für .....

Liköre

Im Milwaukee Ave.-Laden.

Jack Cowan Bourbon, bottled in Bond, volles Quart zu **85c**
Mouspoie 3-Star Brandy, Flasche zu **69c**
Maiwein, Flasche zu 38c; od. 3 Flaschen für **$1.00**
Malt Fibrin, ausgezeichnetes Tonic, Kiste von 2 Dtz. Flaschen zu **$1.65**

Delikate Candies

In beiden Läden.

Delikate Chokol. Caramels, Nougats und Chips, in beste Chocolade getaucht, — beste 30c Sorte, Pfd... **19c**
Candy Himbeeren, Mash Squares und Lemon Drops, die 25c Sorte, — das Pfund zu **14c**
Gebrochene Milch-Chokolade, sehr delikat, die regulare 60c Sorte, das Pfund zu **36c**
Grader Jack, „je mehr Ihr eßt, je mehr Ihr wollt", die 5c Sorte — speziell, die Schachtel zu **3c**

Für Sports — Im Milwaukee Ave. Laden.

Zusammenlegb. Seneca Film Camera, Größe 4x5 oder 3¼ x5¼, Auto Shutter, gute Linse, $8.57 Wert, speziell zu **$4.95**
Seneca Film Cameras — nehmen Bilder in Größe von 3¼x4¼ — speziell zu **$1.69**
Dopp. Plattenhalter für 5x7 Cameras zu.. **39c**
Hartholz Printing Rahmen, jede Größe bis 5x7, **9c**

Feine Zigarren — Im Milwaukee Ave. Laden.

Lamela 10c reine Havana Zigarren, $2.25 Kiste von 25 Stück zu **$1.15**
2 Eisten an 1 Kd. Yard Clare Gubam Smokers, Habana Zigarren — Kiste v. 50 nur.. **$1.75**
Mandros 10c Zigarren, $4.00 Kiste von 50 zu..... **$2.00**
Gloria Blended Zigarren, Longe Einlage — $1.25 Kiste in Schachtel von 25 zu **75c**
Cremo Zigarren, Kiste v. 50 zu.. **$1.74**
Hunz Club hochfeiner Rauchtabak, 10c Büchse, 5 für **25c**
Zadal — 4 für **31c**
Vorstenbosch Cubanola Kiste von 50.. **$1.25**
Alle 10c Büchsen Tadal — 5c Pkg., 10 **25c**
Wade-Hide Cut Plug Tabak 5c Pkg., 10 **25c**